[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Matthäus: Das Protokoll eines Comebacks

München – Kein anderer Bundesliga-Spieler wurde an diesem Wochenende so genau beobachtet wie Lothar Matthäus. Comeback in der Bundesliga. Erstes Spiel 160 Tage nach seiner schweren Kreuzbandoperation im rechten Knie. Über 50 000 kamen ins Olympiastadion und erlebten beim 1:1 gegen Wattenscheid einen Matthäus, der (verständlicherweise) verhalten begann. Nach genau einer Stunde, nach dem Platzverweis von Scholl, übernahm Matthäus dann Verantwortung im Mittelfeld. – **Das Protokoll des Comebacks auf den Seiten 2/3**



Lothar Matthäus: Nach vier Jahren wieder im Bayern-Trikot. Ein Comeback, das alle lobten

77/39. Wo. 21. September 1992

Montag fuwo Die Fußball-Zeitung DM 1.-

6. Platz! Warum Dresdens Vorstand sich nicht freuen kann



Foto: GES. BAADER

Hacke, Spitze – wer bekommt den Ball?
Das schönste Fußball-Foto des Wochenendes: Kür-Tanz zwischen Saarbrückens Libero Kostner (l.) und Frankfurts Stürmer Yeboah, der den Ball mit artistischer Bewegung erreicht. Die Kostner-Vorstellung gefiel Berti Vogts so gut, daß er ihn noch zum Nationalelf-Lehrgang einlud

Dresden – Sachsen jubelt. Dresden steht nach dem 1:0-Arbeitssieg gegen Gladbach so glänzend in der Bundesliga, wie man es nie erwartet hatte. Der Jubel beim Dresdner Präsidium ist dagegen verhalten. Denn jeder Spieler, sogar die auf der Bank, erhält jetzt 5000 Mark Siegprämie. Dynamo zahlt die höchsten Prämien der Bundesliga. Selbst bei Bayern gibt's weniger, 4000 Mark für Auswärts-Sieg. Aufschub für Schuldenklub Dynamo: Die Prämien werden erst am Ende der Saison fällig. – **Seiten 4/5**

Bundesliga im Blickpunkt

Dresden – Gladbach **1:0**
Kaiserslautern – Bremen **3:1**
Köln – Dortmund **0:1**
Bayern – Wattenscheid **1:1**
Uerdingen – Stuttgart **3:3**

Seite 2 – 13

2. Liga im Blickpunkt

Oldenburg – Leipzig **3:3**
Rostock – Unterhaching **4:1**
Chemnitz – St. Pauli **3:1**
Jena – Meppen **0:1**
Wolfsburg – Hertha **2:2**

Seite 14 – 16

NACHRICHTEN

Vier Absagen
Düsseldorf – Für Nationalelf-Sichtungslehrgang Montag/Dienstag haben Legat (Bremen), Bindewald (Frankfurt), Steinmann (Köln), Buck (Stuttgart) wegen Verletzung abgesagt. Kostner (Saarbrücken) wurde nachgeladen.

Löhr bleibt beim DFB
Köln – Ex-Nationalspieler Hannes Löhr wird nicht Trainer in Köln, bleibt DFB-Trainer (Vertrag bis 1993).

Pause für Flick
Köln – Mittelfeldspieler Flick (Köln/27) zog sich gegen Dortmund eine Knieverletzung zu, ist Sonntag operiert worden.

Gambia verzichtet
Banjul – Gambia hat aus finanziellen Gründen Nationalmannschaft aus WM-Qualifikation zurückgezogen.

Rostock Dritter: Aufstiegs-Platz

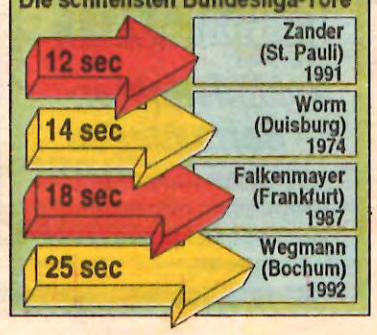
Rostock – Erstmals steht Bundesliga-Absteiger Rostock in der 2. Liga auf einem Aufstiegsplatz. Hansa ist nach dem 4:1 über Unterhaching Dritter. Elf Spiele in Folge unbesiegt. Dazu ist die Mannschaft von Trainer Rutemöller neben Freiburg als einziger Zweitligist zu Hause ungeschlagen.

Auch Chemnitz und Leipzig ganz stark. Der CFC (15.) bezwang St. Pauli mit 3:1. Der VfB (5.) holte bei Oldenburg einen Punkt (3:3).

Nur Jena rutschte ab. 0:1-Heimniederlage gegen Meppen – derzeit Platz 11. Trainer Hollmann: „Eine Enttäuschung. Bei einem Sieg wären wir vorn mit dabei gewesen!"

2. Liga Seiten 14 bis 16

fuwo-Blickpunkt
Die schnellsten Bundesliga-Tore



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

INHALT

Bundesliga
Das Comeback von Lothar Matthäus 2/3
Ergebnisse, Spielwertungen 2/3
*fuwo*gramm 3
fuwo-Kolumnist Matthias Maucksch .4
Was man alles so hört 5
Elf/Spieler des Tages 5/7
Alle Spieler, Tore, Noten 6/7
Bundesliga-Trends 8
Typen, Themen, Hintergründe 10
Nationalmannschaft
Bertis neue Masche 12/13
Zweite Liga
Elf/Spieler des Tages 14
Alle Spiele, Spieler, Tore, Noten 14–16
Amateur-Oberliga 18/19
Tabellen 20/21
Europapokal
Alle Ergebnisse 21
Fünffacher Torschütze: Fonseca 22/23

5 x 100 Mark zu gewinnen
Im *fuwo* Foto-Suchspiel

Neue Runde im ***fuwo***-Suchspiel! Es geht wieder um 5 × 100 Mark. Sie sollen herausfinden, auf welcher Seite dieser ***fuwo*** das Foto steht, zu dem der hier gezeigte Ausschnitt gehört.
Schicken Sie die Lösung an:
***fuwo* – Die Fußballzeitung**
Kennwort: Foto-Suchspiel
Glinkastraße 18 – 24
1080 Berlin
Einsendeschluß: Mittwoch, 23. September. Unter allen richtigen Lösungen werden die Gewinner der 5 x100 Mark Suchprämie ausgelost (Rechtsweg ausgeschlossen). Die **Namen der Gewinner** in der nächsten Montag-***fuwo*** (28. 9.). Richtige Lösung am letzten Montag: Seite 6.



Auf welcher Seite dieser *fuwo* steht das Foto, dessen Ausschnitt wir hier zeigen?

Jeweils 100 Mark haben gewonnen: **Claus Gude**, Serkowitzer Str. 6 B, 8270 Coswig; **Gerhard Börst**, Pawel-Duwanow-Str. 4, 1434 Zehdenick; **Horst Defren**, Budapester Str. 26, 6700 Ludwigshafen; **Matthias Kupfer**, Thierbacher Str. 5, 7205 Kitzscher; **Herbert Gerber**, Landwehrstr. 47, 6478 Nidda-Ulfa.
Herzlichen Glückwunsch!

Fußball-IN

Schwalben

Leider fliegen sie wieder. Mit der frechsten holte Münchens Schupp einen Elfer heraus.

Fußball-OUT

Schiedsrichter-Befragungen

Selbst ZDF-Hans-Dampf-Töpperwien blitzte in München bei Schiri Malbranc ab.

Kaiserslautern – Bremen	Frankfurt – Saarbrücken	Köln – Dortmund	Uerdingen – Stuttgart
3:1	**1:1**	**0:1**	**3:3**
Wertung: MITTEL	**Wertung: MITTEL**	**Wertung: STARK**	**Wertung: STARK**
fuwo-Reporter Joachim Droll: Spannend mit hohem Unterhaltungswert. Torwart Oliver Reck (Bremen) wieder mit Pannen-Faktor 10.	*fuwo*-Reporter Peppi Schmitt: Die Eintracht feierte in Gedanken schon den Sieg. Da traf Roth – ins eigene Netz. In der 90. Minute.	*fuwo*-Reporter Frank Schreiber: Chancen höchster Güteklasse für Köln. Aber Dortmund gewinnt. Und schubst Köln immer tiefer.	*fuwo*-Reporter Dieter Spohn: Meistermacher Christoph Daum ganz stumm. Grund: VfB führte klar und gab doch noch einen Punkt ab.

Das Matthäus-



Gelb-Rot für Scholl (nicht im Bild)

Als Scholl vom Platz flog, war Matthäus plötzlich der Chef – wie früher

Von KLAUS FEUERHERM

München – Die Bundesliga hat ihn wieder, den Lothar Matthäus. Ein Weltstar kehrte zurück. Und er machte aus dem stinknormalen Bundesligaspiel zwischen Bayern und Wattenscheid (1:1) ein Ereignis. Eine Ein-Mann-Show. Die „Süddeutsche Zeitung" sah gar ein „messianisches Sportereignis".

Tatsächlich: In den beiden letzten Jahren kamen gegen Wattenscheid 19 000 bzw. 27 000 Zuschauer ins Olympiastadion. Samstag 51 000. Neugier und Vorfreude auf einen 31jährigen Fußballspieler in dessen 14. Profijahr.

Der gebürtige Franke Matthäus ist wieder ein Bayer. Wie vor vier Jahren, dem letzten Auftritt im Bayern-Dreß (21. Mai 1988 gegen Leverkusen).

Auch Matthäus' letzter Auftritt auf dem Rasen liegt lange zurück: 21. April 1992. Für Inter Mailand gegen Parma. Der Tag des Kreuzbandrisses im rechten Knie. 160 Tage Ewigkeit. Mit Vereinswechsel von Inter Mailand zurück zu Bayern. Für vier Millionen Mark Ablöse. Für einen Invaliden?

heit von Matthäus ein neues Selbstwertgefühl ausgemacht. Taktisch hatte sich dabei im Mittelfeld auch gar nicht so viel verändert. Jorginho und Schupp auf den Außenpositionen, Wouters links im defensiven, Matthäus rechts im offensiven Mittelfeld. Scholl als Regisseur.

Und Matthäus stellte hinterher fest: „Ganz anders als in Italien. Da wird nach hinten taktisch diszipliniert gearbeitet." An diesem Samstag hatte Matthäus Platz ohne Ende. Aber er versteckte sich eine Halbzeit lang – absichtlich. „Ich wußte nicht, wo ich stehe, wie der Körper, wie das Knie reagieren. In der Bundesliga wird schneller gespielt. Da mußte ich so ökonomisch spielen."

Je länger das Spiel lief, desto weniger Angst hatte Matthäus, kein Nachdenken übers Knie („Im Training habe ich mehr daran gedacht"). Jetzt suchte Matthäus sogar Zweikämpfe, wie gegen Kula. Er holte den Wattenscheider sogar unsanft von den Beinen. Gelbe Karte. Matthäus: „Die war auch in Ordnung."

Keine Probleme mit der Kondition. Keine Komplikationen mit dem operierten rechten Knie. So sah man sogar einen Ansatz seiner berühmten langen Sprints.

60 Minuten Spielzeit hatte ihm Ex-Bayer Paul Breitner beim Comeback zugetraut. Das war haargenau der Zeitpunkt, als sich Matthäus als Chef zurückmeldete. Scholl flog nach Gelb-Rot vom Platz. Und dann wurde es deutlich: Plötzlich ging er noch aggressiver in Zweikämpfe. Trickste selbstbewußt mehrmals mit der Hakke den Gegner aus. Schlug tolle Pässe, einen über 50 Meter. Trat Eckbälle. Matthäus – der Chef, der Führungsspieler.

Bayern-Trainer Erich Ribbeck sprach hinterher von einem sensationellen Comeback. fuwo-Note 3. Die Noten der Sonntagszeitungen ähnlich: „Welt am Sonntag" und „Sonntagspost" 2, „BZ am Sonntag" 3. Lob auch von anderen Trainern – Bongartz (Wattenscheid) und Schäfer (Karlsruhe).

Alles in Ordnung! Wenn doch dann wenigstens noch das Resultat gestimmt hätte. So aber war Matthäus nur mit sich und weniger mit dem 1:1 der Bayern zufrieden.

Rudi Völler: Jetzt rede ich!
Ab nächsten Montag exklusiv in *fuwo*

Samstag also auch Stunde der Wahrheit, vor den Augen der Welt. Fernsehübertragungen in neun Länder (u.a. Thailand, Japan, Brasilien). 15.02 Uhr: Matthäus läuft ein, hinter Scholl und Jorginho, als letzter Bayer. In „Puma"-Fußballschuhen (Größe 41 1/2), Nicht mit „adidas" wie die Kollegen – eine Sondervereinbarung des Stars. Und er kommt mit der Rückennummer 3 auf dem Trikot. Nicht mit der 10, der Rückennummer der Schlachtenlenker, der Stars. Die trägt weiter Libero Thon. Man wollte keine Extratouren für den Star. Ihn so problemlos einbauen ins Team wie nur irgend möglich.

Matthäus-Superstar („Ewig spiele ich aber nicht mit der 3") ordnete sich der aktuellen Nummern-Hackordnung der Bayern erst einmal unter.

Das Spiel: Alle Augen auf ihn, aber der Chef erst einmal als Mitläufer. Er spielt meist in der Weite des Raumes. Gegenspieler Sobiech auf Sichtweite. Auch die Mitspieler zu Matthäus noch auf Distanz!

Fürsorge? So, als wollten sie ihn vor Zweikämpfen schützen. Elfmeter für Bayern in der 37. Minute. Matthäus ist einer der besten Elfmeterschützen. Wer tritt an? Thon (und verwandelt).

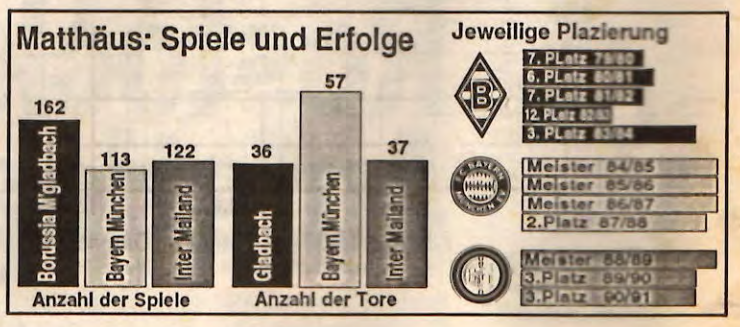
Trotzdem. Kollege Mehmet Scholl hatte da schon allein in der Anwesen-



Kopfarbeit von Leitfigur Matthäus: Einfach Augen zu und durch

Lothar Matthäus (links) bei seinem Comeback nach 160 Tagen: Augen zu und durch. Der Wattenscheider Langbein hat keine Chance gegen den Neu-Münchner. Im folgenden Kopfballduell gegen Scholl mußte der Mittelfeldspieler sogar mit einem Nasenbeinbruch in Krankenhaus. Matthäus aber meldete: Gesund, Coemback geglückt

Das Protokoll	
Ballkontakte	56
Kurze Pässe	35
angekommen	28
Weite Pässe	11
angekommen	7
Zweikämpfe	12
gewonnen	5
Torschüsse außerhalb des Strafraums	–
Torschüsse innerhalb des Strafraums	–
Flanken vors Tor	1
Ecken	1
Einwürfe	3
Kopfball defensiv	1
Kopfball offensiv	1



[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bochum – Leverkusen
2:2
Wertung: STARK
fuwo-Reporter Hans Balder: Leverkusen stark. In dieser Form eine echte Konkurrenz für Bayern. Bochum hielt aber stark dagegen.

Hamburg – Karlsruhe
1:2
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Niels Flott: HSV katastrophal. Schlimme Abwehrfehler führten zur Pleite. Die Mannschaft tat nichts für Trainer Coordes.

Dresden – Gladbach
1:0
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Olivier Muffler: Dresden nicht stark, aber besser als Gladbach. Kampf bis zum Schluß, wieder Heimsieg! So kommt Dynamo nicht in Not.

Schalke – Nürnberg
0:0
Wertung: SCHWACH
fuwo-Reporter Gerd Voß: Wieder kein Heimsieg! Trainer Lattek wieder sauer. Präsident Eichberg auch. 35 500 Fans pfiffen vor Zorn.

München – Wattenscheid
1:1
Wertung: MITTEL
fuwo-Reporter Klaus Feuerherm: Matthäus-Comeback und Oktoberfest-Beginn – eine Superparty? Nein. Ein Spiel wie schales Bier.

Comeback



Lothar Matthäus: „Schaut her, ich bin wieder da“ Samstag, 15.28 Uhr. Die Bundesliga hat Lothar Matthäus wieder. Der Weltstar zurück in München: Fotografen halten diesen fußball-historischen Moment fest. Und mehr als 50 000 Fans brüllen sich heiser. Vergleicht man die Zahl mit dem Wattenscheid-Heimspiel der letzten Saison, dann sind fast 15 000 nur wegen Matthäus gekommen



Foto: WEREK (2), SIMON

Lothar Matthäus (links) scheute in der zweiten Halbzeit keinen Zweikampf mehr. Auch nicht den gegen seinen ehemaligen Münchner Mitspieler Uwe Tschiskale, heute im Trikot von Wattenscheid

Elfer-Geschenk half den Bayern

Scholls Dummheit führte zu Gelb-Rot
Dann drehte Wattenscheid noch auf

Von KLAUS FEUERHERM

München – Bayerns schwarze Serie: Im vierten Jahr Oktoberfest-Auftaktspiel ohne Sieg. Nicht einmal gegen Wattenscheid, in den letzten Jahren noch williger Punktlieferant (0:7, 2:5). Trainer Bongartz nach dem 1:1: „Wir sind nach diesen Packungen klug geworden.“

München – W'scheid **1:1**

Die Praxis: Wattenscheider Selbstverteidigung. Matthäus in Raumdekkung. Nur die Angreifer in Manndekkung. Lesniak als einzige Sturmspitze. Lesniak und Kula im Konter nicht chancenlos.

Bayern überraschend schwach. Taktischer Fehler von Ribbeck: Scholl begann auf der linken Seite (für den verletzten Ziege), obwohl er rechts viel besser ist. Zudem verletzte sich Mazinho (13.) beim Spagat am Meniskus (Operation heute).

Glücklich die Führung (37.). Schupp fliegt als Schwalbe über Neuhaus' Bein. Elfmeter. Thon als Vollstrecker. Bayerns Fehler: Schupp und Helmer können weitere Chancen nicht nutzen.

Dann noch Dummheit: Scholl beförderte den Ball nach der Halbzeit ins Tor – aber per Hand. Gelb! Dann ein Ellenbogencheck gegen Langbein (60.). Konsequenz: Gelb-Rot.

Die Quittung: Im Duell 10 gegen 11 wird Wattenscheid mutiger. Bongartz bringt jetzt noch zwei Stürmer, Tschiskale und den Torschützen Sane.

TORE: 1:0 Thon (37./Foul-elfmeter), 1:1 Sane (90.).

Stimmen zum Spiel

„Glück und Pech gleichen sich im Leben eben aus.“
Bayern-Trainer Ribbeck

„Diesmal wollten wir es mal mit der Flucht nach hinten probieren, zweckmäßigen Fußball spielen.“
Wattenscheids Trainer Bongartz

Meinungen über Matthäus

Karl-Heinz Rummenigge, Bayern-Vize: „Lothar wird in den nächsten Wochen überdurchschnittliche Leistungen zeigen. Aber den Top-Matthäus wird man erst in der Rückrunde sehen, wenn sein Kopf frei ist.“

Paul Breitner, Ex-Bayer und BILD-Kolumnist: „Lothar ist immer dann stark, wenn er zu 70 Prozent für sich und zu 30 Prozent für die Mannschaft spielt.“

Jörg Sobisch, Wattenscheid: „Ich sollte ihn nur im Raum annehmen. Ich habe ihn nicht oft gesehen.“

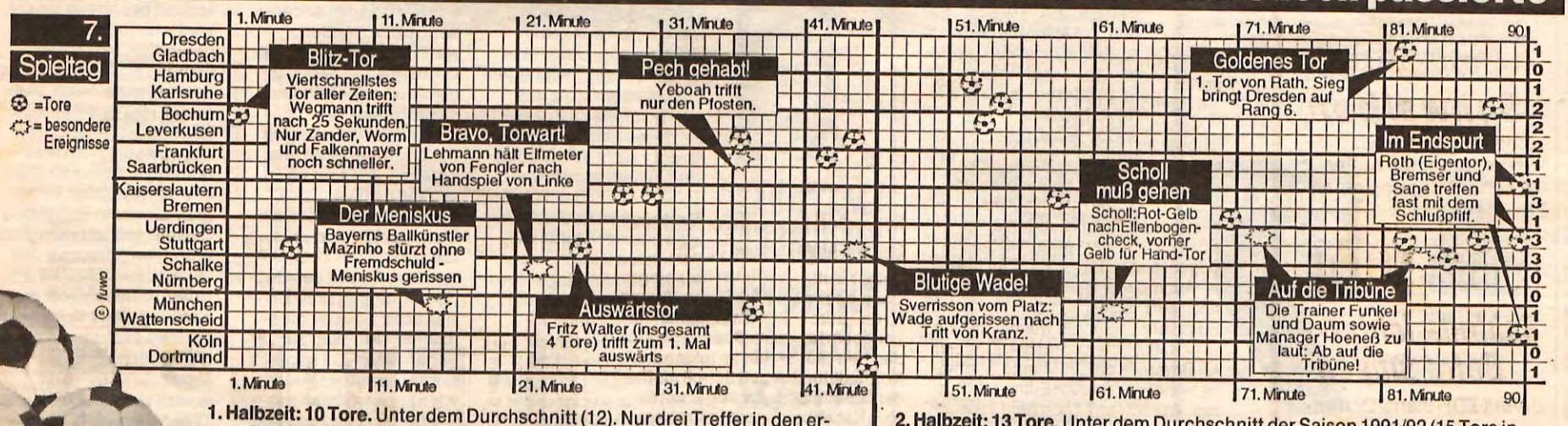
Sammy Sane, Wattenscheid: „Lothar wird noch besser. Überraschung, daß er 90 Minuten spielte.“

Olaf Thon, Bayern: „Lothar hat gezeigt, das er was Besonderes ist.“

Markus Schupp, Bayern: „Matthäus ist noch nicht 100prozentig fit. Er wird zukünftig noch mehr Impulse geben. Seinen Traumpaß hätte ich zum 2:0 verwerten müssen.“

Mehmet Scholl, Bayern: „Auf dem Platz hat sich gezeigt, was sich im Training andeutete, Lothar hat keine Probleme.“

Das *Bundesliga-fuwogramm*: Wann die Tore fielen – und was sonst noch passierte



1. Halbzeit: 10 Tore. Unter dem Durchschnitt (12). Nur drei Treffer in den ersten 25 Minuten. Kölns dritte Heim-Niederlage stand schon zur Halbzeit fest. Elf Mannschaften blieben in den ersten 45 Minuten ohne Torerfolg. Leverkusen, Kaiserslautern und Stuttgart trafen zweimal.

2. Halbzeit: 13 Tore. Unter dem Durchschnitt der Saison 1991/92 (15 Tore in der 2. Halbzeit). Zwischen der 58. und 81. Minute herrschte Ruhe im Sturm – nur ein Treffer. Acht Tore – mehr als ein Drittel der Gesamtzahl (23) – fielen in den letzten neun Minuten. Davon alleine vier in Uerdingen!

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MEINUNGEN

JÖRG OPPERMANN

Auf einen Versuch kommt's an



Fußball ist unberechenbarer geworden.

Zwei Beweise: Schupps geschundener Elfmeter, den Bayern zur Führung gegen Wattenscheid nutzte. Weil der Schiedsrichter auf die Schwalbe hereinfiel. Oder Scholls Tor mit der Hand. Nicht vorstellbar, der Schiri hätte auch das übersehen.

Die Ungerechtigkeit hätte zum Himmel geschrien.

Im Fußball ist schon einiges probiert worden. Zeitstrafe (in der Oberliga sogar noch aktuell). Rückpaß-Verbot (längst eingeführt).

Warum nicht mal der Versuch mit der Zeitlupe für Trainer? Nur mal versuchen und drüber diskutieren. Es muß ja nicht gleich in einem Bundesliga-Spiel sein.

RAINER NACHTIGALL

Wie sich ein Trainer überflüssig macht



Vor dem Spiel gegen Dortmund (2. Spieltag) besprach Schalke-Trainer Lattek lange mit der Mannschaft die Taktik. Schalke gewann 2:0. Lattek war ein Drei-Tage-Held im Ruhrpott.

Doch Ruhm ist vergänglich. Spätestens in der 2. Runde des DFB-Pokals wurde Lattek auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Da gab's ein 0:2 bei Amateur-Oberligist Rot-Weiß Essen.

Lattek reagierte als beleidigte Leberwurst. Zur Strafe sprach er drei Tage lang nicht mit der Mannschaft. Diesmal gab's vor dem Nürnberg-Spiel keine Taktik-Einweisung.

Wahrlich ein Geniestreich. Denn jetzt kann ihn auch keiner für den Punktverlust verantwortlich machen.

Aber Vorsicht. Wenn's so weitergeht, braucht Schalke ihn vielleicht gar nicht mehr.

IM TV GEHÖRT

Von Trainern ...

„Wir haben erst einen Punkt geholt, und der Vorstand hat mir den Rücken gestärkt. Was sicher nicht im Bundesligageschäft üblich ist.

Wenn man mir einen Vorwurf machen kann, dann den, daß ich mit dieser Mannschaft erst einen Punkt geholt habe."

Kölns Jörg Berger im ZDF-Sportstudio

... und Schiedsrichtern

„Herr Hoeneß war gerade in der Schiedsrichterkabine und hat zu uns gesagt, er werde dafür sorgen, daß wir drei nie wieder ein Bundesligaspiel leiten."

Schiedsrichter Lutz Fröhlich in der ARD-Sportschau

„Ich möchte Ihnen keine Erklärungen geben. Das hat nichts mit Ihnen zu tun, sondern ich möchte es prinzipiell nicht machen, weil ich der Meinung bin, ich entscheide auf dem Platz."

Schiedsrichter Malbranc zu ZDF-Reporter Töpperwien

Jens Peter



Spruch des Tages

Es war mein erster Treffer im Olympiastadion. Schon das ist eine Genugtuung.

Suleyman Sane (Wattenscheid 09) zu seinem Tor gegen Bayern München.

Raths Tor – Jubel, Platz 6

Dresden glückte mit Steigerung in der 2. Halbzeit Revanche für Niederlagen letzte Saison

Von OLIVIER MUFFLER

Dresden – Er ließ elf Stunden nach Abpfiff schon wieder voll trainieren. Klaus Sammer tritt auf die Euphorie-Bremse: „Wer uns jetzt zur Spitze zählt, macht die Mannschaft größenwahnsinnig." Platz sechs in der Tabelle – das ist Sammer unheimlich: „Wir kämpfen weiter gegen den Abstieg. Mit Eichhörnchentaktik – Punkt für Punkt."

Gegen Gladbach waren es zwei. Lag jedoch nicht nur an Dynamo. Borussia, die Traditions-Elf, präsentierte sich im Rudolf-Harbig-Stadion wie ein Absteiger. Nur eine Chance in 90 Minuten. Doch der Kopfball von Schulz (74.) strich am langen Pfosten vorbei. Die Sturmspitzen, Salou vorn und Wynhoff hängend, schwach. Auch weil Wynhoff wohl noch Spanner in den Schuhen hatte. Jeder Ball sprang ihm einen Meter vom Fuß. Partner Salou konnte nicht ein Kopfball-Duell für sich entscheiden. Die Manndecker Melzig und Schößler hatten die beiden Gladbacher locker im Griff.

Nach vorne tat sich jedoch auch bei Dresden in den ersten 45 Minuten wenig. Nur Zander setzte schon nach fünf Minuten einen Freistoß aus 22 Metern an die Latte. Warum nicht mehr klappte? Die Sachsen hatten die zwei Niederlagen der vergangenen Saison (1:2, 0:1) nicht vergessen. Maucksch: „Klar, so was bleibt hängen."

Wie schwach die Gladbacher wirklich waren, begriff Dresden nach einer Stunde. Erst dann harmonierten Regisseur Pilz und der spielfreudige Stevic. Erst dann setzte Kmetsch zu seinen Sturmläufen und Distanzschüssen an. Seine Vorarbeit führte zum golde-

Dresden – Mönchengladbach 1:0

nen Tor: Stadler bekommt den Ball nicht weg. Stevic umkurvt zwei Gegenspieler, paßt auf Rath. Der macht die Augen zu und hält drauf. Das erste Bundesliga-Tor des Ex-Herthaners.

Der Dresdner Arbeitssieg stößt nicht nur eine demoralisierte Gladbacher Elf schon jetzt in den Abstiegs-Strudel. Auch für Trainer Gelsdorf ist die Luft merklich dünner geworden. Eine Mannschaft, ohne Biß – neuer Grund für Gladbachs Manager Rüßmann, die Trainerqualitäten von Gelsdorf anzuzweifeln. Der macht sich keine Illusionen: „Ich stehe enorm unter Erfolgsdruck. Gegen Köln müssen wir jetzt gewinnen."

Einen Sieg, den Dresden in dieser Saison schon in der Tasche hat. Für Präsident Ziegenbalg nicht nur Anlaß zur Freude. Denn ebenso wie der Sieg gegen Köln (danach Platz vier) kostet der Sieg gegen Gladbach den Verein 80 000 Mark. 5000 Mark kassiert jeder Spieler (elf auf dem Rasen plus Ersatzspieler auf der Bank). Voraussetzung: Ein Tabellenplatz unter den ersten Sechs.

Geld, das der Verein nicht hat. Die Finanzsituation mit fast zehn Millionen Schulden (fuwo berichtete) ist erdrückend. Ziegenbalg will jetzt in einem Brief an die Mitglieder die Zahlen offen auf den Tisch legen. Ziegenbalgs erstes Rückzugsgefecht? Der Präsident nach dem Sieg: „Mein Amt hängt an der Finanz-Situation des Vereins."

TOR: Rath (82.).

Stimmen zum Spiel

„Ob ich ein glückliches Händchen habe? Dann hätten wir jetzt nicht 8:6, sondern 14:0 Punkte."

Dresdens Trainer Sammer

„Wir hätten die Tore über 90 Minuten abbauen können. Zumindest was meine Mannschaft betrifft."

Gladbachs Trainer Gelsdorf



Diesmal kam Hauptmann durch

Nur selten glänzte Ralf Hauptmann (Mitte) gegen Gladbach wie in dieser Szene: Geschickt läßt er Stadler (r.) und Klinkert (l.) aussteigen. Hauptmann hatte aber keinen guten Tag erwischt

Gütschow ist jetzt alles egal

Von OLIVIER MUFFLER

Dresden – „Sie haben zwar noch nach ihm gerufen. Aber sie haben schon leiser gerufen." – Auch ein Trainer hört die Gesänge der Fans im Stadion. Gegen Gladbach forderten sie von Sammer bis zum erlösenden Tor durch Rath die Einwechslung Gütschows. Der saß wie zuletzt immer auf der Bank.

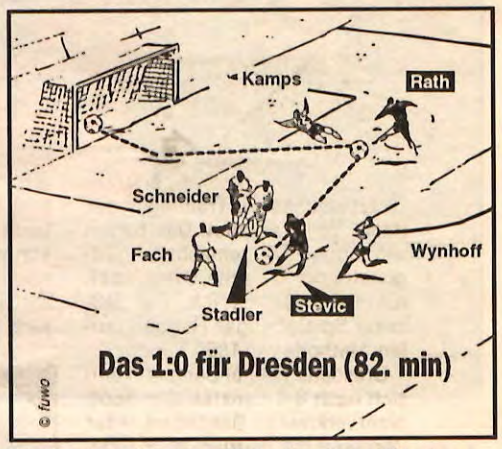
Aber selbst da könnte es jetzt für „Horschtl" Gütschow eng werden. Dann nämlich, wenn Dynamos Werbepartner SORAD ernst macht. SORAD-Boß Rebmann will nun doch Leipzigs Stürmerstar Bernd Hobsch verpflichten. Eine Million soll Hobsch kosten. Rebmann will dann dem Verein Hobsch für eine Leihgebühr zur Verfügung stellen. Der 24jährige soll für Dresden in der Bundesliga auf Torjagd gehen, um seinen Marktwert zu steigern. SORAD könnte ihn anschließend an finanzstarke Klubs weiterverkaufen.

Gut für Dresdens Angriff, schlecht für den dreifachen Torschützenkönig der DDR-Oberliga. Denn ein neuer Stürmer würde Gütschow sogar von der Bank verdrängen.

Gütschow selbst scheint sich mit seinem Schicksal abgefunden zu haben: Nie wieder der geliebte Bomber. Der 30jährige resigniert: „Mir ist alles scheißegal. Ich erfülle meinen Vertrag." Der läuft mit 380 000 Mark Jahresgehalt bis Ende der kommenden Saison.



Der Kapitän und der Dampfmacher auf der linken Seite: Sven Kmetsch (l.) schildert Torwart René Müller nach dem Apfiff noch einmal den entscheidenen Paß zum Tor



Stevic marschiert von links durch den Gladbacher Strafraum, legt den Ball in den Lauf von Rath. Kamps ist ohne Chance

Was ich noch sagen wollte +++ Was ich noch sagen wollte +++



MATTHIAS MAUCKSCH

Unsere Abwehr ist jetzt sicher

Ich will ehrlich sein. Das Spiel gegen Gladbach war für die Fans keine Offenbarung. Dafür aber für uns ein ganz wichtiger Sieg. Weil wir trotz des Ausrutschers im Pokal bewiesen haben: Unsere Abwehr steht. Die Gladbacher kamen nur einmal gefährlich vor das Tor von René Müller. Auch ein Beweis unserer Stärke. In der letzten Saison haben wir oft dumme Gegentore geschluckt. Das ist jetzt selten geworden.

Mit Andi Wagenhaus, Detlef Schößler, Jens Melzig und mir spielen wir hinten fast immer in der gleichen Besetzung. Das schafft Sicherheit. Jeder kennt die Stärken und Schwächen des anderen. Kann mit aushelfen, wenn's brenzlig wird. So kann Dresden gegen jeden Sturm der Bundesliga bestehen.

Trotzdem müssen wir natürlich weiter an uns arbeiten. Wir sind zwar stark in der Defensive, aber ein Libero oder ein Manndecker muß mehr können als nur zu zerstören. Den Angriff des Gegners abfangen und den Ball sofort wieder rausspielen. Und zwar zum eigenen Mann. Da hapert's noch. Das ist besonders wichtig, wenn man auswärts antritt und das Spiel auf Konter angelegt ist.

Wenn dann der Ball schnell bei Jähnig landet, wird's für jeden Gegner gefährlich. Hoffentlich klappt's am Freitag gegen Saarbrücken. Nach unserer Serie in den Heimspielen müßten wir auch mal auswärts die Punkte einfahren. Nicht nur eine Sache des Könnens. Wenn man wie wir in der letzten Saison oder wie Köln jetzt unten steht, fehlt oft das Quentchen Glück für ein Unentschieden oder einen Sieg. Jetzt stehen wir auf dem sechsten Platz. Hoffentlich ein gutes Omen.

✶ Matthias Maucksch, seit 1978 bei Dresden, 40 Bundesligaspiele

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

und Geldsorgen



Foto: WEREK, STEPHAN, BOHRMANN, GES, BAPISTA, REUTER

Die Elf des Tages

Aufgestellt nach den besten Formnoten und taktischen Gesichtspunkten

Zahlen in Klammern = fuwo-Note, hinter dem Vereinsnamen = Nominierungen für die Elf des Tages in dieser Saison

Tor



Stefan Klos (fuwo-Note 2)
Borussia Dortmund/1

Libero



Srecko Bogdan (2)
Karlsruher SC/1

Abwehr



Kay Friedmann (2)
1. FC Nürnberg/1



Bodo Schmidt (2)
Borussia Dortmund/1

Mittelfeld



Martin Wagner (2)
Kaiserslautern/2



Ned Zelic (2)
Borussia Dortmund/1



Sergej Gorlukowitsch (2)
Bayer Uerdingen/2



Wolfgang Rolff(2)
Karlsruher SC/1



Hans-Uwe Pilz (2)
Dynamo Dresden/2

Angriff



Marcel Witeczek (1)
1. FC Kaiserslautern/1



Eric Wynalda (2)
1.FC Saarbrücken/3

Trainer des Tages



Friedhelm Funkel (Bayer Uerdingen)
Führte den Aufsteiger gegen den Meister nach 1:3-Rückstand in letzten vier Minuten noch zum Ausgleich.
Note 2

Schiedsrichter des Tages



Helmut Krug (Gelsenkirchen)
Der 36jährige FIFA-Schiedsrichter leitete das Spiel Kaiserslautern - Bremen souverän und mit viel Fingerspitzengefühl.
Note 1

Sammer verspottet Kritiker

Von OLIVIER MUFFLER

Dresden – Sammer amüsiert sich: „Jetzt machen wir Training in der Halle. Völlig veraltet. Das haben wir schon 1970 gemacht." – „Jugendtrainer Kreische, der ist noch rückständiger als ich. Der läßt seine Spieler sogar Runden laufen. Methode von 1890."

Dresdens Trainer Sammer kann sich nach 8:6 Punkten den Spott nicht verkneifen. Besonders in der Vorbereitung wurden seine Trainings-Methoden kritisiert. Selbst Spieler hatten hinter vorgehaltener Hand geflüstert: „Der ist verrückt." Morgens um 7.30 Uhr Antreten zum Schwimmen im Freibad. Bei strahlendem Sonnenschein und 35 Grad im Schatten ab in die Halle. Kopfball üben. Jeden Tag drei Einheiten, um Kondition zu bolzen. Hat sich aber ausgezahlt. Auch gegen Gladbach zu sehen: Die Mannschaft konnte in der letzten Viertelstunde noch zusetzen. Jetzt, in der Saison, unterscheidet sich sein Training kaum von dem seines Vorgängers Schulte. Trainingsplan zwischen Gladbach (Freitag) und Saarbrücken (Freitag): Samstag 90 Minuten Auslauf-Training, Sonntag frei. Montag und Dienstag je zwei Einheiten. Vormittags 120, nachmittags 90 Minuten. Mittwoch nachmittag eine Einheit. Donnerstag der Abflug nach Saarbrücken. Dort Abschlußtraining. Einziger Unterschied zu einer üblichen Schulte-Woche: Bei Schulte mußten die Spieler auch vormittags nur 90 Minuten ran.

Sammers neues Trainingsspiel: Zweimal Spiel fünf gegen zwei. Abstand 30 Meter. Erkämpfen sich die beiden in der Mitte den Ball, müssen sie in den anderen Kreisel spurten. Sammer: „Eine Methode von 1991. Ehrlich."



Hat gut Lachen: Dresdens Trainer Klaus Sammer. Seine Mannschaft liegt auf Platz sechs der Tabelle. Er verteidigt seine Trainings-Methoden

Was man alles so hört

Von Sven J. Überall

Uwe Bein (31), Mittelfeldspieler von **Eintracht Frankfurt,** äußerte sich zu seinen Doping-„Enthüllungen". Bein zu ***fuwo***: „Ich habe beiläufig erwähnt, daß vor zehn Jahren sicherlich Spieler mit Captagon oder anderen Aufputschmitteln gespielt haben. Dazu stehe ich. Aber grundsätzlich war das eine Uraltgeschichte und ich bin völlig vor den Kopf geschlagen, was daraus gemacht wurde. Ich bin überzeugt, daß, seitdem der DFB Stichproben nimmt, Doping in der Bundesliga kein Thema mehr ist. Ich selbst habe nie etwas genommen."

✶

Helmut Schulte (34), Ex-Trainer von **Dynamo Dresden** und derzeit **Kommentator** beim Privatsender **SAT. 1,** ist sauer. Grund: „Immer wenn irgendwo ein Trainer vor der Entlassung steht, bin ich als möglicher Nachfolger im Gespräch. Da muß ich aufpassen, daß ich mir meinen Namen nicht kaputtmache", begründet **Schulte.**

Bernhard Winkler (26), Stürmer, sieht beim **1. FC Kaiserslautern** keine Zukunft für sich. Statt zum interessierten Zweitligisten **Mainz 05** zu wechseln, will Winkler lieber „zu einem Verein mit Perspektive" – **Tennis Borussia Berlin (NOFV-Amateure Nord).** Doch diesen Wechsel verhindert der FCK. **Vizepräsident Rainer Geye:** „Das würde eine sechsmonatige Sperre bedeuten." Hintergrund: Lautern kassiert keine Ablösesumme.

✶

Stefan Kohn (26), Stürmer von **Werder Bremen**, hat Frust. Grund: das Stürmer-Roulette von Trainer **Otto Rehhagel. Kohn:** „Ich hatte gehofft, in Bremen Nationalspieler zu werden. Statt dessen bin ich Dauergast auf der Reservebank." Sein Vertrag läuft bis Juni 1994. Will **Kohn** sich ausleihen lassen? „Nein! Ich muß mich durchbeißen!"

✶

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm. Jahrelang ist **Udo Scholz** Stadionsprecher und „Einpeitscher" am **Kaiserslauterer Betzenberg.** Am Sonnabend feierte Sohn **Tim** (20) Premiere am Stadion-Mikrofon. Er moderierte die FCK-Hitparade vor dem Spiel.

✶

Walter Juretzki ist schon lange Jahre Fan des **Karlsruher SC.** So kümmert sich der **Maschinenfabrikant** rührig um Karlsruhes Russen **Sergej Kirjakow** (22), **Waleri Schmarow** (27) und den Wolga-Deutschen **Peter Neustädter** (26). Beispiel: Jeden Sonntag fahren die vier in **Juretzkis Mercedes-Benz** (S-Klasse) zum Mittag ins Schwimmbad-Restaurant Durmersheim (12 Kilometer von Karlsruhe/gehört Juretzkis Frau) und essen **Spaghetti Bolognese.**

✶

„Der muß jetzt zu jedem Spiel unserer Mannschaft mitkommen!" Das fordert **Gerhard Voack** (45), Präsident des **1. FC Nürnberg**, von seinem Geschäftsführer. Grund: Seit **Sven Jäger**, seit 1. September im Amt, die Spiele der Nürnberger beobachtet, haben diese nicht mehr verloren. Sonnabend mußte **Jäger** auf „Anordnung" des Präsidenten so schon um 6 Uhr mit dem Auto zum Auswärtsspiel nach **Schalke** (0:0) reisen.

Rudi Völler: Jetzt rede ich!
Ab nächsten Montag exklusiv in *fuwo*



Fußball-Lehrer Helmut Schulte als Reporter für SAT.1. Wo Trainer wackeln, wird sein Name ins Spiel gebracht. Schulte findet es lästig

fuwo Bundesliga

	VfB Stuttgart	Bor. Dortmund	Eintr. Frankfurt	1. FC Köln	Kaiserslautern	Leverkusen	1. FC Nürnberg	Karlsruher SC	Werder Bremen	Bayern München	Schalke 04	Hamburger SV	Gladbach	Dynamo Dresden	VfL Bochum	Wattenscheid	Uerdingen	Saarbrücken
VfB Stuttgart	⚽	21.11.	17.4.	28.4.	26.9.	6.3.	**3:0**	**2:1**	5.6.	31.10.	**1:0**	20.2.	22.5.	17.10.	20.3.	8.5.	3.4.	5.12.
Borussia Dortmund	15.5.	⚽	20.3.	3.4.	**1:0**	29.5.	28.11.	12.12.	13.11.	25.9.	**0:2**	17.10.	25.10.	**3:0**	20.2.	17.4.	6.3.	1.5.
Eintracht Frankfurt	4.10.	**4:1**	⚽	27.2.	29.5.	24.10.	24.4.	1.5.	10.4.	27.10.	15.5.	12.12.	27.3.	**1:1**	14.11.	13.3.	28.11.	**1:1**
1. FC Köln	24.10.	**0:1**	**0:1**	⚽	20.2.	14.11.	1.5.	15.5.	24.4.	**1:3**	29.5.	**2:2**	10.4.	6.3.	28.11.	27.3.	12.12.	3.10.
1. FC Kaiserslautern	10.4.	13.3.	5.12.	**1:0**	⚽	24.4.	3.10.	24.10.	**3:1**	27.2.	13.11.	28.11.	**0:0**	5.6.	1.5.	**4:1**	15.5.	27.3.
Bayer Leverkusen	**4:0**	5.12.	28.4.	8.5.	17.10.	⚽	13.3.	**5:1**	27.2	21.11.	26.9.	20.3.	5.6.	30.10.	3.4.	22.5.	17.4.	**1:1**
1. FC Nürnberg	27.2.	22.5.	17.10.	31.10.	17.4.	**0:1**	⚽	20.3.	**0:0**	8.5.	3.4.	6.3.	5.12.	28.4.	**2:1**	20.11.	26.9.	5.6.
Karlsruher SC	13.3.	5.6.	1.11.	21.11.	28.4.	27.3.	**1:1**	⚽	**5:2**	22.5.	17.4.	3.4.	**4:2**	8.5.	26.9.	4.12.	16.10.	27.2.
Werder Bremen	12.12.	8.5.	25.9.	17.10.	3.4.	**1:1**	20.2.	6.3.	⚽	28.4.	20.3.	29.5.	21.11.	17.4.	**3:1**	30.10.	**2:1**	27.11.
Bayern München	1.5.	10.4.	6.3.	20.3.	**1:0**	15.5.	14.11.	28.11.	24.10.	⚽	12.12.	**4:0**	3.10.	**3:1**	29.5.	**1:1**	20.2.	24.4.
Schalke 04	27.3.	27.2.	21.11.	4.12.	8.5.	10.4.	**0:0**	2.10.	**0:0**	5.6.	⚽	28.4.	**1:2**	22.5.	24.4.	**3:4**	30.10.	13.3.
Hamburger SV	**1:1**	24.4.	5.6.	13.3.	22.5.	**0:0**	**0:1**	**1:2**	5.12.	27.3.	23.10.	⚽	1.5.	27.2.	2.10.	10.4.	14.11.	15.5.
Mönchengladbach	28.11.	28.4.	**3:3**	26.9.	20.3.	11.12.	29.5.	20.2.	15.5.	17.4.	6.3.	31.10.	⚽	3.4.	**1:1**	16.10.	**0:4**	14.11.
Dynamo Dresden	24.4.	27.3.	20.2.	**3:0**	12.12.	1.5.	23.10.	13.11.	3.10.	13.3.	27.11.	**1:1**	**1:0**	⚽	15.5.	**2:1**	29.5.	10.4.
VfL Bochum	**0:0**	**2:2**	8.5.	22.5.	31.10.	**2:2**	27.3.	10.4.	13.3.	5.12.	16.10.	17.4.	27.2.	20.11.	⚽	5.6.	28.4.	**4:0**
SG Wattenscheid 09	14.11.	3.10.	**1:2**	**4:2**	6.3.	27.11.	15.5.	29.5.	1.5.	3.4.	20.2.	26.9.	24.4.	20.3.	11.12.	⚽	**1:1**	23.10.
Bayer Uerdingen	**3:3**	**0:2**	22.5.	5.6.	21.11.	2.10.	10.4.	24.4.	27.3.	**0:3**	1.5.	8.5.	13.3.	4.12.	24.10.	27.2.	⚽	**1:1**
1. FC Saarbrücken	29.5.	31.10.	3.4.	17.4.	**2:0**	20.2.	11.12.	**2:0**	22.5.	17.10.	**1:3**	20.11.	8.5.	25.9.	6.3.	28.4.	20.3.	⚽

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

FRANKFURT 1:1 (1:0) SAARBRÜCKEN



EINWECHSLUNGEN

Möller (ab 85. für Studer)
Schmitt (ab 89. für Kruse)

Stickroth 4 (ab 59. für Bürger)
Krätzer (ab 70. für Hönerbach)

DIE TAKTIK

Frankfurt setzte voll auf Angriff und überschätzte dabei die eigenen Kräfte.

Saarbrücken verließ sich nicht nur auf Defensive, sondern griff frech an.

TRAINER

Stepanovic 4
Möllers Einwechslung war ein krasser Fehlgriff.

Neururer 3
Setzte auf Tempo und Angriff, weil er wußte, daß die Eintracht müde war.

TORE

1:0 Kruse (42.). Weber wird gefoult, Kruse schaltet am schnellsten und schießt aus 7 m mit links flach in die Tormitte.
1:1 Roth (90., Eigentor). Flache Stickroth-Eingabe von rechts, Roth lenkt beim Rettungsversuch den Ball aus 3 m mit rechts hoch unter die Latte.

FELDVERWEISE (Rot)
keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)
keine

VERWARNUNGEN (Gelb)
Studer (48./Foul) | Stratos (54./Foul)

STATISTIK

6 (5)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (3)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	3 (1)
16 (9)	Geschossene Freistöße:	18 (7)
4 (1)	Eckbälle:	4 (1)
5 (5)	Chancen:	6 (3)
5 (3)	Abseits:	1 (0)

SCHIEDSRICHTER: Aust (Köln) 3
Hatte keine Mühe mit dem fairen Spiel.
ZUSCHAUER: 19 000 3
Bewiesen unendliche Geduld mit ihrer müden Mannschaft.
SPIELWERTUNG: 4

LAUTERN 3:1 (2:0) BREMEN



EINWECHSLUNGEN

Haber (ab 53. für Roos)
Zeyer (ab 78. für Lelle)

Allofs 4 (ab 46. für Herzog)
Harttgen 4 (ab 46. für Hermann)

DIE TAKTIK

Forechecking und betontes Spiel über die Flügel.

Übertriebene Defensive ohne Zug nach vorn.

TRAINER

Zobel 2
Glücksgriff mit Sturmspitze Witeczek und Einsatz von Lelle.

Rehhagel 5
Konnte biedere, brave Spielweise seiner Mannschaft nicht verändern.

TORE

1:0 Wagner (28.). Freistoß aus 17 m mit links geht durch die Abwehrmauer flach in die rechte Ecke.
2:0 Witeczek (30.) schießt nach langem Lauf aus eigener Hälfte aus 10 m mit links flach in rechte Ecke.
3:0 Kuntz (58.) schlenzt nach Mißverständnis Reck/Bratseth am rechten Strafraumeck den Ball aus 14 m mit rechts ins linke Eck des leeren Tores
3:1 Rufer (70.) nach Harttgen-Ecke und Bode-Kopfball aus 4 m mit rechts hoch in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)
keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)
keine

VERWARNUNGEN (Gelb)
Wagner (50./Foul) | Votava (60./Foul) | Eilts (70./Foul)

STATISTIK

8 (5)	Torschüsse (Im Strafraum):	4 (1)
7 (4)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (1)
36 (20)	Geschossene Freistöße:	29 (16)
8 (4)	Eckbälle:	9 (4)
11 (6)	Chancen:	4 (1)
3 (2)	Abseits:	4 (1)

SCHIEDSRICHTER: Krug (Gelsenkirchen) 1
Souveräner Leiter mit Fingerspitzengefühl.
ZUSCHAUER: 29 300 2
Gewohnt tolle Atmosphäre.
SPIELWERTUNG: 3

Die Lage: Bundesliga, 7. Spieltag



		Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1.	(1) München	6	5	1	0	15:3	+12	11:1	3	1	0	9:2	7:1	2	0	0	6:1	4:0
2.	(2) Leverkusen	7	3	4	0	14:5	+ 9	10:4	2	1	0	10:2	5:1	1	3	0	4:3	5:3
3.	(3) Frankfurt	6	3	3	0	12:7	+ 5	9:3	1	2	0	6:3	4:2	2	1	0	6:4	5:1
4.	(5) Bor. Dortmund	7	4	1	2	10:8	+ 2	9:5	2	0	1	4:2	4:2	2	1	1	6:6	5:3
5.	(4) Stuttgart (M)	7	3	3	1	10:9	+ 1	9:5	3	0	0	6:1	6:0	0	3	1	4:8	3:5
6.	(7) Dyn. Dresden	7	3	2	2	9:9	0	8:6	3	1	0	7:2	7:1	0	1	2	2:7	1:5
7.	(12) Kaiserslautern	7	3	1	3	8:6	+ 2	7:7	3	1	0	8:2	7:1	0	0	3	0:4	0:6
8.	(13) Karlsruher SC	7	3	1	3	14:15	– 1	7:7	2	1	0	10:5	5:1	1	0	3	4:10	2:6
9.	(6) Werder Bremen	7	2	3	2	9:11	– 2	7:7	2	1	0	6:3	5:1	0	2	2	3:8	2:6
10.	(8) Saarbrücken (N)	7	2	3	2	8:10	– 2	7:7	2	0	1	5:3	4:2	0	3	1	3:7	3:5
11.	(9) 1. FC Nürnberg	7	2	3	2	4:6	– 2	7:7	1	1	1	2:2	3:3	1	2	1	2:4	4:4
12.	(10) VfL Bochum	7	1	4	2	11:10	+ 1	6:8	1	3	0	8:4	5:3	0	1	2	3:6	1:5
13.	(10) Schalke 04	7	2	2	3	9:8	+ 1	6:8	0	2	2	4:6	2:6	2	0	1	5:2	4:2
14.	(13) Wattenscheid	7	2	2	3	13:15	– 2	6:8	1	1	1	6:5	3:3	1	1	2	7:10	3:5
15.	(16) Uerdingen (N)	7	1	3	3	10:12	– 2	5:9	0	2	2	4:9	2:6	1	1	1	6:3	3:3
16.	(15) Gladbach	7	1	3	3	8:14	– 6	5:9	0	2	1	4:8	2:4	1	1	2	4:6	3:5
17.	(17) Hamburger SV	7	0	4	3	5:11	– 6	4:10	0	2	2	2:4	2:6	0	2	1	3:7	2:4
18.	(18) 1. FC Köln	7	0	1	6	5:15	–10	1:13	0	1	3	3:7	1:7	0	0	3	2:8	0:6

Die Mannschaft, die am Ende der Saison Platz 1 belegt, nimmt am Europacup der Landesmeister teil. Die Zweit- bis Fünftplazierten sind für den UEFA-Cup qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 16 bis 18 steigen in die Zweite Liga ab.

Die nächsten Spiele

8. Spieltag
Fr./Sa., 25./26. 9.

Freitag, 20 Uhr
1. FC Saarbrücken – Dynamo Dresden (–)

Borussia Dortmund – Bayern München
(3:0, 3:0)

Samstag, 15.30 Uhr
Werder Bremen – Eintracht Frankfurt
(1:0, 2:2)

Mönchengladbach – 1. FC Köln
(2:2, 1:1)

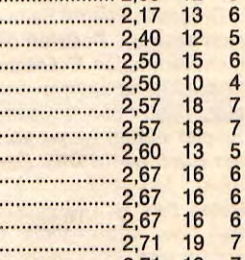
Wattenscheid 09 – Hamburger SV
(1:1, 1:0)

Karlsruher SC – VfL Bochum
(1:1, 3:1)

Bayer Leverkusen – Schalke 04
(2:1, 0:0)

1. FC Nürnberg – Bayer Uerdingen (–)

VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern
(4:1, 0:0)



Fünf Mannschaften noch ohne Heimsieg
Bayern verpaßte eigenen Startrekord

TORE: 23

Die drittschwächste Ausbeute in dieser Saison. Im Durchschnitt 2,56 Tore pro Spiel.
Saisontore gesamt: 174
Saisonschnitt: 2,81 pro Spiel

TORSCHÜTZEN

Keine Veränderung im Spitzentrio. Thom (6) führt vor Wynalda und Yeboah (beide 5).

TENDENZ

Köln und Hamburg immer noch ohne Sieg, München, Frankfurt und Leverkusen immer noch ohne Niederlage.

TABELLENSPITZE

Bayern souverän vorne. Verpaßte aber neuen Startrekord (12:0 Punkte 1984/85). Beachtenswert Dresdens sechster Platz.

TABELLENENDE

Jahrzehntelang ganz vorne, jetzt ganz unten: Mönchengladbach, Hamburg und Köln.

HEIMSTÄRKE

Nur Stuttgart makellos: Drei Spiele, drei Siege.

HEIMSCHWÄCHE

Gladbach, Hamburg, Schalke, Uerdingen und Köln noch ohne Sieg.

ZUSCHAUER: 221 250

Die meisten Besucher in München (51 000), die wenigsten in Uerdingen (8500). Im Schnitt kamen 24 583.
Saison gesamt: 1 579 140
Saisonschnitt: 25 470

ELFMETER: 2

Thon (München) verwandelt Handelfmeter. Es war der vierte Strafstoß, den Wattenscheids Eilenberger nicht halten konnte. Lehmann (Schalke) hält Handelfmeter von Fengler.
Saison gesamt: 15
Nicht verwandelt: 3

SELBSTTORE: 1

Roth (Frankfurt) traf in der 90. Minute ins eigene Netz.
Saison gesamt: 4

FELDVERWEISE: 0

Fünfter Spieltag ohne rote Karte.
Saison gesamt: 3

GELB-ROTE KARTE: 2

Scholl (München/60.) und Knup (Stuttgart/72.), beide wegen wiederholten Foulspiels.
Saison gesamt: 10

JUBILÄEN

Helmer (München) 200. Spiel, Higl (Köln) 100. Spiel. HSV kassierte 1400. Gegentor seit 1963. Uerdingen zum 100. Mal Unentschieden (120 Siege, 161 Niederlagen).

COMEBACK

Lothar Matthäus zum ersten Mal seit 21. Mai 1988 wieder dabei. Bundesliga-Debüt war vor genau 13 Jahren: Am 21. September 1979 beim 2:4 mit Gladbach in Kaiserslautern.



Olaf Thon schießt das 1:0 gegen Wattenscheid. Die Bayern vorne – in jeder Hinsicht: In der *fuwo*-Rangliste nach Formnoten sowie in der Tabelle

DIE BUNDESLIGA-TABELLE NACH FORMNOTEN

1. Bayern München	2,89
2. Bayer Leverkusen	2,99
3. Borussia Dortmund	3,12
4. VfB Stuttgart	3,13
5. Eintracht Frankfurt	3,14
6. 1. FC Nürnberg	3,19
7. Schalke 04	3,35
8. 1. FC Kaiserslautern	3,39
9. Dynamo Dresden	3,40
10. Werder Bremen	3,43
11. Bayer Uerdingen	3,44
12. Hamburger SV	3,51
13. VfL Bochum	3,54
14. Borussia Mönchengladbach	3,56
15. Karlsruher SC	3,64
16. Wattenscheid 09	3,67
17. 1. FC Saarbrücken	3,71
18. 1. FC Köln	3,77



Knut Reinhardt (Borussia Dortmund): Er kletterte vom 13. auf den 6. Platz

RANGLISTE NACH FORMNOTEN

		Ø	Pkt.	Sp.
1.	(1.) Köpke (Nürnberg)	2,00	14	7
	(1.) Thom (Leverkusen)	2,00	14	7
3.	(3.) Thon (München)	2,00	12	6
4.	(4.) Stein (Frankfurt)	2,17	13	6
5.	(7.) Bein (Frankfurt)	2,40	12	5
6.	(13.) Reinhardt (Dortmund)	2,50	15	6
7.	(12.) Ziege (München)	2,50	10	4
8.	(9.) Wosz (Bochum)	2,57	18	7
	(17.) Immel (Stuttgart)	2,57	18	7
10.	(5.) Yeboah (Frankfurt)	2,60	13	5
11.	(7.) Povlsen (Dortmund)	2,67	16	6
	(13.) Kögl (Stuttgart)	2,67	16	6
	(13.) Aumann (München)	2,67	16	6
14.	(9.) Bratseth (Bremen)	2,71	19	7
	(17.) Foda (Leverkusen)	2,71	19	7
	(17.) Dorfner (Nürnberg)	2,71	19	7
	(35.) Lehmann (Schalke)	2,71	19	7
	(35.) Güttler (Schalke)	2,71	19	7
	(9.) Rohde (Hamburg)	2,71	19	7
	(43.) Wagner (Kaiserslautern)	2,71	19	7
21.	(6.) Zander (Dresden)	2,75	11	4
	(22.) Wück (Nürnberg)	2,75	11	4
	(22.) Schäfer (Stuttgart)	2,75	11	4
24.	(26.) Rudy (Köln)	2,83	17	6
	(26.) Kreuzer (München)	2,83	17	6
	(26.) Jorginho (München)	2,83	17	6
	(26.) Schupp (München)	2,83	17	6
	(26.) Kutschera (Uerdingen)	2,83	17	6
	(26.) Kruse (Frankfurt)	2,83	17	6
30.	(17.) Scholz (Leverkusen)	2,86	20	7
	(17.) Vollborn (Leverkusen)	2,86	20	7
	(26.) Lesniak (Wattenscheid)	2,86	20	7
	(43.) Wörns (Leverkusen)	2,86	20	7
	(43.) Pilz (Dresden)	2,86	20	7

Die Noten bedeuten: **1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.**
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

MÜNCHEN 1:1 (1:0) WATTENSCHEID

München: Aumann 3 – Thon 2, Kreuzer 3, Helmer 4, Jorginho 3, Matthäus 3, Wouters 5, Schupp 3, Scholl 3, Labbadia 4, Mazinho - – Kula 3, Lesniak 3 – Daniel 4, Sobiech 3, Langbein 4, Buckmaier 3, Emmerling 4, Bach 3, Prinzen 3, Neuhaus 3 – Eilenberger 3 (Wattenscheid)

EINWECHSLUNGEN

Wohlfarth ..... 4 (ab 18. für Mazinho)
Tschiskale ..... (ab 62. für Langbein)
Sane (ab 78. für Buckmaier)

DIE TAKTIK

Spiel in die Breite konnte Wattenscheider Abwehr nicht beeindrucken.

Stabile Abwehr legte Grundstein, forsche Angriffe sicherten Punkt.

TRAINER

Ribbeck 3
Matthäus fügte sich nahtlos ein. Mannschaft blieb unter zuletzt gezeigten Leistungen.

Bongartz 3
Ließ aus einer sicheren Abwehr heraus auch sehr offensiv spielen.

TORE

1:0 Thon (37.). Schupp kommt im Laufduell mit Neuhaus zu Fall. Thon verwandelt den Elfmeter mit rechts flach in die rechte Ecke.
1:1 Sane (90.) Kopfball nach Flanke von Lesniak aus 5 m in die linke untere Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

Scholl (62./ Foul) | keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kreuzer (10./Foul)
Scholl (46./Unsportl.)
Bach (8./Foul)
Neuhaus (37./Reklam.)
Prinzen (39./Foul)
Tschiskale (79./Foul)

STATISTIK

1 (1)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
2 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	9 (6)
10 (5)	Geschossene Freistöße:	26 (12)
5 (1)	Eckbälle:	4 (2)
3 (1)	Chancen:	3 (2)
5 (3)	Abseits:	0

SCHIEDSRICHTER: Malbranc (Hamburg) 3
Hatte seine Mühe mit den vielen Fouls.

ZUSCHAUER: 51 000 3
Konnten Oktoberfeststimmung nicht übertragen.

SPIELWERTUNG: 4

DER SPIELER DES TAGES



Marcel Witeczek (1. FC Kaiserslautern)

Der 23jährige Stürmer bot gegen Werder Bremen eine beherzte Leistung. Mit entschlossenen Dribblings und Flankenläufen sorgte er für viel Gefahr in der gegnerischen Abwehr. Und mit seinem Tor zum 2:0 bereits nach 30 Minuten entschied er die Partie frühzeitig. So wünscht ihn sich Trainer Zobel immer – **Note 1**

UERDINGEN 3:3 (0:2) STUTTGART

Uerdingen: Dreher 3 – Peschke 4, Posch 4, Rahner 4, Gorlukowitsch 2, Paßlack 3, Jüptner 3, Kranz 3, Kutschera 3, Bremser 3, Sassen 3 – Walter 3, Knup 2, Frontzeck 2, Kögl 3, Gaudino 4, Strunz 4, Sverrisson 3, Schneider 3, Buchwald 2, Dubajic 3 – Immel 2 (Stuttgart)

EINWECHSLUNGEN

Laeßig ..... 3 (ab 39. für Posch)
Krümpelmann ..... (ab 70. für Kranz)
Schäfer ..... 3 (ab 44. für Sverrisson)
Strehmel ..... (ab 82. für Walter)

DIE TAKTIK

Immer um offensives Spiel bemüht.

Ließ sich vom Neuling den Schneid abkaufen.

TRAINER

Funkel 2
Hatte glückliche Hand ohne gelernte Stürmer.

Daum 3
Konnte Abwehr keine Stabilität verleihen.

TORE

0:1 Knup (5.) aus 12 m mit rechts durch Drehers Beine.
0:2 Walter (25.) nach Knup-Rückpaß von der Grundlinie Linksschuß aus 6 m flach in linke Ecke.
1:2 Sassen (82., Foulelfmeter). Frontzeck foult Gorlukowitsch. Sassen mit rechts flach in linke Ecke.
1:3 Strunz (85.). Gaudino-Schuß prallt ab, Strunz schießt aus 10 m mit links flach in die Tormitte.
2:3 Laeßig (87.). Krümpelmann-Ecke, Laeßig-Kopfball aus 5 m hoch in rechte Ecke.
3:3 Bremser (90.) mit rechts aus 20 m in rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine | Knup (72., Foul)

VERWARNUNGEN (Gelb)

Kranz (66./Foul)
Gaudino (18./Foul),
Walter (22./Foul),
Strunz (76./Meckern)

STATISTIK

5 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	7 (3)
10 (5)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	8 (3)
12 (7)	Geschossene Freistöße:	10 (7)
9 (5)	Eckbälle:	4 (2)
15 (7)	Chancen:	9 (4)
3 (2)	Abseits:	3 (1)

SCHIEDSRICHTER: Fröhlich (Berlin) 3
Zog sich einige Male den Zorn der Stuttgarter zu.

ZUSCHAUER: 8 500 2

SPIELWERTUNG: 2

KÖLN 0:1 (0:1) DORTMUND

Köln: Illgner 2 – Jensen 4, Higl 3, Baumann 3, Greiner 4, Heldt 3, Steinmann 3, Flick 4, Rudy 3, Littbarski 5, Ordenewitz 4 – Chapuisat 4, Mill 4, Povlsen 4, Reinhardt 2, Zelic 2, Rummenigge 3, Zorc 3, Schmidt 2, Kutowski 3, Reuter 2 – Klos 2 (Dortmund)

EINWECHSLUNGEN

Weise ..... 4 (ab 46. für Flick)
Sturm ..... 4 (ab 46. für Littbarski)
Franck ..... (ab 73. für Mill)
Poschner ..... (ab 90. für Rummenigge)

DIE TAKTIK

Rechnung mit einem gelernten Stürmer und Littbarski ging nicht auf.

Flucht nach vorn mit drei Stürmern. Abwehr hatte mitunter Probleme.

TRAINER

Berger 4
Leistete sich mit Littbarski als Stürmer einen groben Fehler.

Henke 3
Ließ auf Anweisung des erkrankten Hitzfeld Mill zu lange im Spiel.

TORE

0:1 Schmidt (45.) läuft nach Littbarski-Ballverlust von Mittellinie los an drei Kölnern vorbei, schießt aus 12 m mit rechts halbhoch in lange linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Ordenewitz (40./Foul)
Mill (20./Unsportlichkeit)
Reuter (25./Foul)
Kutowski (39./Foul)
Zelic (67./Foul)
Klos (89./Spielverzögerung)

STATISTIK

11 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	10 (9)
4 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	6 (3)
14 (5)	Geschossene Freistöße:	8 (4)
13 (3)	Eckbälle:	8 (4)
11 (2)	Chancen:	9 (8)
11 (1)	Abseits:	3 (0)

SCHIEDSRICHTER: Ziller (Laußnitz) 2
War stets auf Ballhöhe und behielt immer die Übersicht.

ZUSCHAUER: 33 000 2
Konnten mit Sympathiebeweisen für den Trainer („Berger, Berger") dem Spiel auch keine Wende geben.

SPIELWERTUNG: 2

SCHALKE 0:0 NÜRNBERG

Schalke: Lehmann 2 – Güttler 2, Linke 3, Eigenrauch 3, Hey 4, Freund 4, Borodjuk 4, Anderbrügge 5, Büskens 4, Mihajlovic 2, Christensen 4 – Eckstein 4, Rösler 4, Olivares 4, Kramny 3, Dorfner 3, Oechler 4, Fengler 4, Friedmann 2, Kurz 3, Zietsch 2 – Köpke 3 (Nürnberg)

EINWECHSLUNGEN

Scherr ..... 2 (ab 46. für Hey)
Wück ..... 3 (ab 46. für Eckstein)
Bäuerle ..... 3 (ab 58. für Olivares)

DIE TAKTIK

Offensivbemühungen scheiterten an technischen Unzulänglichkeiten.

Der Club war wegen vieler Verletzungen nur auf ein Unentschieden aus.

TRAINER

Lattek 4
Konnte seinen Spielern den nötigen Einsatz nicht vermitteln.

Entenmann 4
War von Anfang bis Ende mit einem 0:0 zufrieden.

TORE

keine

FELDVERWEISE (Rot)

keiner

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Büskens (16./Foul)
Dorfner (35./Foul)
Bäuerle (76./Foul)

STATISTIK

8 (5)	Torschüsse (Im Strafraum):	3 (2)
4 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	0
18 (10)	Geschossene Freistöße:	20 (11)
9 (4)	Eckbälle:	4 (2)
4 (2)	Chancen:	2 (2)
4 (2)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Mölm (Bremerhaven) 2
War immer auf der Höhe des Geschehens.

ZUSCHAUER: 35 500 2
Mußten während des Spiels sehr leiden und brachten das auch zum Ausdruck.

SPIELWERTUNG: 4

BOCHUM 2:2 (1:2) LEVERKUSEN

Bochum: Zumdick 4 – Kempe 2, Dressel 2, Reekers 3, Bonan 3, Herrmann 4, Heinemann 4, Wegmann 3, Christians 4, Wosz 3, Milde 4 – Thom 3, Kirsten 4, Hoffmann 3, Hapal - , Lupescu 4, Scholz 4, Fischer 2, Kree 3, Wörns 2, Foda 3 – Vollborn 4 (Leverkusen)

EINWECHSLUNGEN

Kim ..... (ab 75. für Milde)
Schwanke (ab 77. für Kempe) ..
Nehl ..... 3 (ab 19. für Hapal)
Herrlich (ab 85. für Kirsten) .....

DIE TAKTIK

Dressel als Sonderbewacher für Thom.

Druck aus Mittelfeld (Fischer, Hoffmann).

TRAINER

Osieck 2
Hatte sein Team gut vorbereitet. Blieb konsequent ohne Experimente.

Saftig 2
Ließ sich in keiner Weise irretieren Sorgte für taktische Disziplin.

TORE

1:0 Wegmann (1.) schießt nach Milde-Querpaß mit rechts aus 8 m halbhoch in Tormitte.
1:1 Nehl (36.). Seine flache Eingabe mit rechts fast von der Grundlinie lenkt Zumdick mit dem Arm in die rechte Ecke des eigenen Tores.
1:2 Fischer (44.). Kopfball aus 5 m halbhoch in die linke Ecke nach Thom-Freistoß.
2:2 Bonan (53.) nach Abpraller mit links aus 14 m halbhoch an rechten Innenpfosten.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Herrmann (7./Foul)
Wegmann (32./Foul)
Dressel (34./Foul)
Kirsten (29.), Nehl (36.),
Kree (52.), Fischer (57.),
Thom (85./alle Foul)

STATISTIK

7 (3)	Torschüsse (Im Strafraum):	7 (5)
2 (1)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
22 (13)	Geschossene Freistöße:	19 (11)
5 (1)	Eckbälle:	4 (3)
3 (1)	Chancen:	6 (5)
0	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Steinborn (Sinzig) 3
Verschaffte sich Respekt mit acht gelben Karten.

ZUSCHAUER: 20 000 3

SPIELWERTUNG: 2

HAMBURG 1:2 (0:0) KARLSRUHE

Hamburg: Bahr 3 – Kober 4, Matysik 5, Babbbel 4, Dotchev 5, Hartmann 4, Rohde 4, von Heesen 3, Eck 4, Letchkov 4, Bester 4 – Kirjakow 4, Krieg 5, Bender 5, Wittwer 5, Rolff 2, Schütterle 4, Metz 3, Reich 4, Nowotny 3, Bogdan 2 – Kahn 3 (Karlsruhe)

EINWECHSLUNGEN

Weichert ..... 4 (ab 59. für von Heesen)
Bode (ab 82. für Kober) .....
Schmarow ..... (ab 70. für Krieg)
Carl (ab 82. für Schütterle)

DIE TAKTIK

Rohde sollte im Mittelfeld für mehr Druck sorgen.

Das Abwarten auf Konterchancen ging durch die Rolff-Tore auf.

TRAINER

Coordes 4
Ließ auf eigenem Platz nur mit eineinhalb Sturmspitzen angreifen.

Schäfer 3
Brachte mit Bogdan den richtigen Abwehrchef.

TORE

1:0 Letchkov (52.) köpft nach Eck-Flanke aus 6 m an die Lattenunterkante der rechten Ecke.
1:1 Rolff (54.) nach Schütterle-Querpaß aus 14 m mit rechts halbhoch in die linke Ecke.
1:2 Rolff (88.) schießt Flankenball von Kirjakow aus 7 m mit links halbhoch in die rechte Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Dotchev (16./Foul)
Wittwer (29./Foul)
Carl (83./Foul)

STATISTIK

6 (4)	Torschüsse (Im Strafraum):	5 (0)
3 (2)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	2 (2)
22 (13)	Geschossene Freistöße:	18 (8)
5 (3)	Eckbälle:	3 (1)
3 (2)	Chancen:	7 (1)
5 (2)	Abseits:	4 (2)

SCHIEDSRICHTER: Habermann (Weißensee) 4
Paßte sich zeitweise dem schwachen Niveau an, lag bei etlichen Entscheidungen daneben.

ZUSCHAUER: 15 450 4
Verdienten Lob für die Geduld, waren dem HSV nach der Auswechslung von Heesens keine Hilfe mehr.

SPIELWERTUNG: 5

DRESDEN 1:0 (0:0) GLADBACH

Dresden: Müller 4 – Maucksch 3, Schößler 4, Melzig 3, Hauptmann 5, Zander 4, Pilz 2, Kmetsch 4, Stevic 4, Jähnig 4, Rath 3 – Wynhoff 5, Salou 5, Nielsen 4, Mölby 4, Schulz 5, Hoersen 5, Schneider 5, Stadler 5, Klinkert 4, Fach 4 – Kamps 4 (Gladbach)

EINWECHSLUNGEN

Pflipsen ..... (ab 70. für Hoersen)
Dahlin ..... (ab 83. für Mölby)

DIE TAKTIK

Kontrollierte Offensive über ein kompaktes Mittelfeld.

Zu sehr auf Halten. Erst nach 0:1 mit Siegeswillen.

TRAINER

Sammer 3
Sorgte mit Stevic und Kmetsch für viel Druck über die linke Seite.

Geisdorf 5
Hatte Elf mit nur einer richtigen Spitze (Salou) zu defensiv eingestellt.

TORE

1:0 Rath (82.) schießt nach Kmetsch-Paß aus 8 m mit rechts flach in die linke Ecke.

FELDVERWEISE (Rot)

keine

MATCHSTRAFEN (Gelb/Rot)

keine

VERWARNUNGEN (Gelb)

Zander (26./Foul)
Stevic (33./Foul)
Hauptmann (51./Foul)
Rath (85./Foul)
Stadler (39./Foul)
Salou (74./Foul)
Schulz (81./Foul)

STATISTIK

3 (2)	Torschüsse (Im Strafraum):	2 (1)
10 (3)	Torschüsse (außerhalb Strafraum):	4 (2)
5 (2)	Geschossene Freistöße:	7 (4)
7 (2)	Eckbälle:	3 (1)
5 (1)	Chancen:	1 (0)
4 (2)	Abseits:	2 (1)

SCHIEDSRICHTER: Strampe (Handorf) 3
Hatte keine Mühe mit der Partie.

ZUSCHAUER: 13 500 3
Feuerten ihr Team trotz mageren Spiels an.

SPIELWERTUNG: 4

Die Noten bedeuten: 1 = internationale Klasse, 2 = reif für die Nationalmannschaft, 3 = gutes Bundesliganiveau, 4 = Durchschnitt, 5 = schwach, 6 = sehr schwach.
Benotet werden die Spieler, die länger als eine halbe Stunde eingesetzt wurden. Bei den Statistiken sind die Ziffern in Klammern die Angaben der 1. Halbzeit.

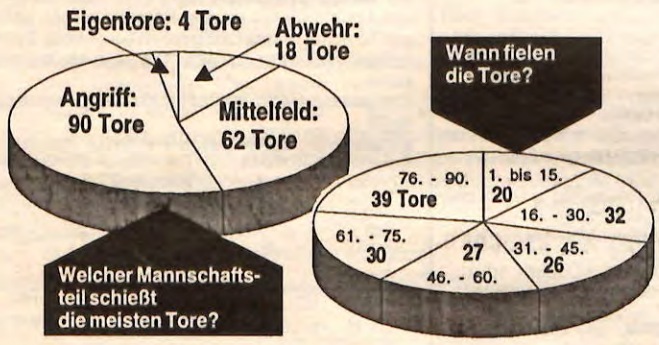
[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bundesliga-Trends

Zuschauertabelle

Verein	Heim-spiele	Zuschauer am 6. Spieltag	Schnitt	kalk. Schnitt
1. Schalke 04	4	35 500	43 800	37 500
2. München	4	51 000	43 750	28 000
3. Dortmund	3	–	38 838	43 000
4. Kaiserslautern	4	29 300	33 207	27 000
5. 1. FC Köln	4	33 000	32 000	21 500
6. 1. FC Nürnberg	3	–	29 333	25 000
VfB Stuttgart	3	–	29 333	24 000
8. Saarbrücken	3	–	29 000	16 000
9. Frankfurt	3	19 000	23 667	25 000
10. VfL Bochum	4	16 000	23 000	18 000
11. Gladbach	3	–	20 080	18 000
12. Hamburger SV	4	15 450	20 063	22 000
13. Karlsruher SC	3	–	19 333	19 000
14. Uerdingen	4	8 500	16 125	11 000
15. Dresden	4	13 500	15 250	15 000
16. Leverkusen	3	–	14 433	15 000
17. Bremen	3	–	12 769	17 000
18. Wattenscheid	3	–	6 667	10 000
Gesamt:	**62**	**221 250**	**25 470**	**21 778**



Chancenverwertung

	Tore	Chancen	Prozent
1. Leverkusen	14	41	34,1
2. Wattenscheid	13	39	33,3
3. Bochum	11	33	33,3
4. Dresden	9	28	32,1
5. Karlsruhe	14	44	31,8
6. München	15	51	29,4
7. Frankfurt	12	44	27,2
8. Uerdingen	10	39	25,6
9. Stuttgart	10	40	25,0
10. Gladbach	8	32	25,0
11. Schalke	9	38	23,7
12. Bremen	9	43	20,9
13. Hamburg	5	24	20,8
14. Saarbrücken ..	8	40	20,0
15. Dortmund	10	53	18,9
16. Nürnberg	4	22	18,2
17. Kaiserslautern	8	53	15,1
18. Köln	5	37	13,5

Zuschauer-Rangliste nach *fuwo*-Formnoten

	∅
1. 1. FC Kaiserslautern	1,50
2. 1. FC Nürnberg	2,00
Borussia M'gladbach	2,00
4. Schalke 04	2,25
5. VfB Stuttgart	2,33
1. FC Saarbrücken	2,33
7. 1. FC Köln	2,50
8. Borussia Dortmund	2,67
Karlsruher SC	2,67
Bayer Leverkusen	2,67
11. Bayern München	2,75
VfL Bochum	2,75
13. Eintracht Frankfurt	3,00
Werder Bremen	3,00
15. Hamburger SV	3,25
Bayer Uerdingen	3,25
17. Dynamo Dresden	4,00
18. Wattenscheid 09	4,33

Torschützen

	Tore gesamt	Tore aktuell	Heim	Ausw.	11 m l/r	links	rechts	Kopf	Spiele
1. Thom (Leverkusen)	6	1	5	1	–	4	2	–	7
2. Yeboah (Frankfurt)	5	–	2	3	–	1	3	1	5
3. Wynalda (Saarbrücken)	5	–	5	–	–	1	4	–	7
4. Mill (Dortmund)	4	–	1	3	–	2	2	–	5
5. Kirjakow (Karlsruhe)	4	–	3	1	–	2	2	–	6
Anderbrügge (Schalke)	4	–	3	1	1/-	3	–	–	6
7. Krieg (Karlsruhe)	4	–	4	–	–	–	4	–	7
Ordenewitz (Köln)	4	–	1	3	–	1	2	1	7
Wegmann (Bochum)	4	1	3	–	–	2	2	–	7
Walter (Stuttgart)	4	1	3	–	–	–	3	1	7
11. Labbadia (München)	3	–	3	–	–	–	3	–	5
Lesniak (Wattenscheid)	3	–	1	2	–	1	1	1	5
13. Povlsen (Dortmund)	3	–	2	1	–	–	2	1	6
Moutas (Bochum)	3	–	2	1	–	–	2	1	6
Kruse (Frankfurt)	3	1	–	2	–	1	2	–	6
16. Kuntz (Lautern)	3	1	2	–	1/-	1	1	–	7
Bremser (Uerdingen)	3	1	–	2	–	–	3	–	7
Sassen (Uerdingen)	3	1	–	2	-/1	–	2	–	7

Weitere 21 Spieler erzielten zwei Tore.

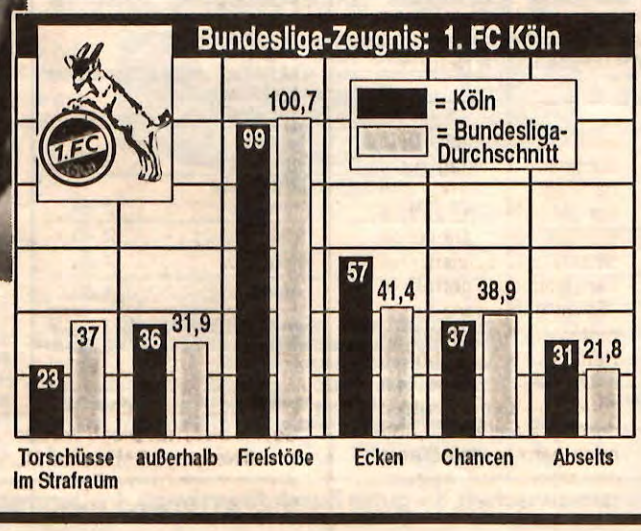
Wer hat die meisten Freistöße geschossen?





Bundesliga nach Karten (Rot, Gelb/Rot, Gelb)

		Rot	Gelb/Rot	Gelb
24	Dortmund	–	1	23
19	Bochum	–	–	19
18	Karlsruhe	–	–	18
18	Nürnberg	–	1	17
18	Schalke	–	1	17
18	Gladbach	–	2	16
16	Leverkusen	–	–	16
15	Dresden	1	–	14
14	Saarbrücken	–	–	14
13	Hamburg	–	–	13
13	Uerdingen	1	–	12
12	München	–	1	11
12	Stuttgart	–	1	11
11	Bremen	–	–	11
11	Wattenscheid	–	2	9
9	Köln	1	1	7
9	Kaiserslautern	–	–	9
7	Frankfurt	–	–	7



Rudi Völler: Jetzt rede ich!
Ab nächsten Montag exklusiv in *fuwo*

Lauterns Fans

Kuntz, Witeczek und Wagner waren die überragenden Spieler Bremens Torhüter Reck beim dritten Treffer wieder mit Panne

Von JOACHIM DROLL

Kaiserslautern – Super, toll, wunderbar! So wünschen sich die Fans ihren 1. FC Kaiserslautern. Beim hochverdienten 3:1 (2:0)-Heimsieg über den Europacupsieger SV Werder Bremen sahen 29 300 Zuschauer eine Gala-Vorstellung ihrer Mannschaft. Viele Torszenen, viel Spannung.

Kaiserslautern – Bremen 3:1

Eine niederländische Blaskapelle aus Olsedaal (Stadionsprecher Udo Scholz: „Die sind einmal pro Jahr bei uns. Immer wenn in Bad Dürkheim Weinfest ist") untermalte fast während der gesamten Spielzeit die Partie mit Evergreens („Es war einmal ein treuer Husar"), Schunkelliedern („An der Nordseeküste") oder sogar Klassikern (Gefangenenchor aus Verdis Oper Nabucco) aus ihrem Repertoire. Da ließ sich die Lautern-Mannschaft nicht lumpen – und ihr Repertoire auf dem Rasen bot auch allerlei.

Stefan Kuntz und vor allem Marcel Witeczek als Sturmspitzen umkurvten ihre Gegenspieler Beiersdorfer und Wolter ständig. Die Bremer wurden zu Anfängern degradiert.

Und Martin Wagner war der Dampfmacher über die linke Seite, der immer wieder das Lauterer Spiel ankurbelte, in der Defensive kompromißlos aufräumte und sich Respekt verschaffte.

DFB-Trainer Hannes Löhr als Beobachter kann Berti Vogts von diesem Trio eigentlich nur vorschwärmen. Denn auch die drei Tore der Gastgeber fielen durch diese Spieler.

Bei Wagners Freistoßtor zum 1:0 (Funkel tippte den Ball an, Hotic stoppte, Wagner schoß) waren die Bremer allerdings so galant, die Mauer zu öffnen, so daß der Ball zwischen Rufer und Votava hindurchhuschen konnte und im Netz einschlug (28.).

Ein klassisches, wunderschönes Kontertor nur 94 Sekunden später brachte Werder endgültig auf die Verliererstraße. Einen Herzog-Freistoß entschärft Funkel mit einem hohen Befreiungsschlag am eigenen Torraum. Kuntz läuft entgegen, läßt die Kugel flach vom linken Fuß abtropfen (tolles Ballgefühl!), genau in den Lauf des heranstürmenden Witeczek. Und der stürmt aus der eigenen Hälfte über 60 Meter vors Werder-Tor. Weder Herzog noch Votava stören ernsthaft, und mit einem plazierten Linksschuß aus 13 Metern, der vom Innenpfosten ins Netz hoppelt, läßt er Reck keine Chance. 2:0 – ein Klassetor.

Die Fans waren aus dem Häuschen, sangen „Eijeijeijei, Karneval am Betze"! Und nach der Pause kam's noch toller.

Die Schmäh-Gesänge der Lautern-Fans auf Werder-Torwart Oliver Reck („Schießbuden-Olli") zeigten Wirkung.

Bratseth und Reck sind sich an der Strafraumkante uneins, wer den Ball wegschlägt, prallen zusammen. Kuntz spitzelt dazwischen, schnappt sich den Ball und versenkt ihn zum 3:0 (58.). „Olli, wir danken Dir", höhnen Lauterns Fans.

Nun schaltete der Gastgeber einen Gang zurück. Werder, nach der Pause mit Allofs und Harttgen stärker, kommt zum 3:1 (70.), als nach Harttgen-Ecke Bode von rechts in den Torraum köpft und Rufer unbehindert aus drei Metern einschiebt. Zu mehr reicht es für eine maßlos enttäuschende Bremer Mannschaft nicht.

TORE: 1:0 Wagner (28.), 2:0 Witeczek (30.), 3:0 Kuntz (58.), 3:1 Rufer (70.).

Stimmen zum Spiel

„So eine tolle Leistung haben die Zuschauer hier am Betzenberg verdient." **Lauterns Trainer Zobel**

„Wir haben gespielt wie die ersten Menschen."
Bremens Manager Lemke

Hoeneß rastete aus

Riesenjubel bei Uerdingen – viel Ärger bei Stuttgart

Von DIETER SPOHN

Uerdingen – Noch gestern war in Krefeld der Samstagnachmittags-Krimi aus der Grotenburg-Kampfbahn Stadtgespräch. Der Aufsteiger hatte in einem unglaublichen Schlußspurt dem Meister aus Stuttgart noch ein 3:3 abgerungen. Vier Tore in den letzten acht Minuten. Davon drei für die eigene Mannschaft!

Uerdingen – Stuttgart 3:3

Die Trainer Funkel und Daum übereinstimmend: „Solch ein Spiel habe ich noch nicht erlebt."

Für Stuttgart schien nach dem 2:0 nach 25 Minuten fast alles gelaufen. Und erst recht nach dem 3:1 durch das Kontertor von Strunz fünf Minuten vor dem Abpfiff.

Dann überschlugen sich die Ereignisse. Der eingewechselte Laeßig erzielte nach einer Ecke von Sassen den 2:3-Anschluß aus fünf Metern per Kopf (87.). Und 180 Sekunden später schlug ein noch von Buchwald abgefälschter Bremser-Schuß zum 3:3 im rechten oberen Eck ein.

Viel Ärger dagegen auf Stuttgarter Seite. Manager Hoeneß eilte in die Schiedsrichterkabine. „Ich werde dafür sorgen, daß Sie nie wieder ein Bundesligaspiel leiten", teilte er dem Berliner Schiedsrichter Fröhlich mit. Der Gründe aus Stuttgarter Sicht: Ein umstrittener Foulelfmeter zum 1:2 durch Sassen. Der Feldverweis für Knup – aber Schonung für Uerdingens Kranz, als der Sverrisson so traf, daß dieser mit einer klaffenden Fleischwunde ausscheiden mußte (44.). Der Platzverweis von Trainer Daum. Seinen Kollegen Funkel hatte dieses Schicksal aber schon vorher ereilt.

TORE: 0:1 Knup (5.), 0:2 Walter (25.), 1:2 Sassen (82./Foulelfmeter), 1:3 Strunz (85.), 2:3 Laeßig (87.), 3:3 Bremser (90.)

Stimmen zum Spiel

„Der Punktgewinn ist nach dem Rückstand natürlich glücklich. Aber die Moral meiner Elf war phantastisch."
Uerdingens Trainer Funkel

„Wir haben unnötig einen Punkt abgegeben und hoffen, daß wir ihn an anderer Stelle wiederholen."
Stuttgarts Trainer Daum

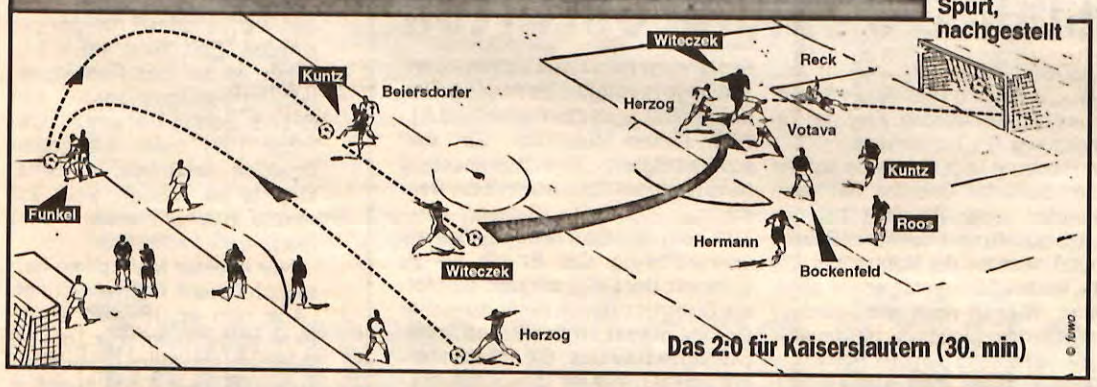
[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

aus dem Häuschen



Mit Ball schneller als Bremens Bockenfeld und Herzog (Foto v.l.), eilt Witeczek dem Werder-Tor entgegen. Sekunden später heißt's 2:0 für Lautern. Auf der Zeichnung ist die Gesamtentwicklung dieses Traumtores, von Funkels Befreiungsschlag über Kuntz' Abtropfer bis zu Witeczeks Spurt, nachgestellt



Das 2:0 für Kaiserslautern (30. min)

NACHRICHTEN

Sponsoren-Gruppe für WM '94 ist komplett

New York – Der Automobil-Gigant General Motors ist als zehnter und damit letzter Großsponsor für die WM '94 in den USA zugelassen worden. Die übrigen Firmen sind Coca-Cola, Gillette, Mars, MasterCard, McDonald's, Canon, Fuji, JVC und Philips.

Fußballprofi will Priester werden

Rom – Das Nachwuchstalent Victor Claudio Valerine von Lazio Rom, dem Klub von Karlheinz Riedle und Thomas Doll, vertauscht das Trikot mit dem Priestertalar. Der 19jährige besucht das Priesterseminar in Rom und beendet seine Profikarriere.

Auch Marseille heiß auf Diego Maradona

Sevilla – Der heutige Montag ist der Tag der Entscheidung: In Zürich entscheidet sich die Zukunft von Diego Maradona. Vereins-Vertreter von Sevilla und Neapel wollen mit Hilfe des Weltverbandes FIFA den Streit um Maradonas Wechsel beenden. Inzwischen hat auch Olympique Marseille Interesse an Maradona bekundet.

Hamburger SV erwartet Ablöse für Nando

Hamburg – Der ehemalige HSV-Profi Nando hat einen neuen Verein gefunden. Der Brasilianer (Ende der letzten Saison in Hamburg ausgemustert) spielt jetzt für den brasilianischen Erstliga-Klub Internacional Porto Alegre. Da Nando nach HSV-Ansicht einen Profi-Vertrag unterschrieben hat, soll jetzt eine angemessene Ablösesumme ausgehandelt werden.

Lemke empört über Beins Doping-Vorwürfe

Bremen – Heftige Reaktion von Manager Willi Lemke (Werder Bremen) auf die Doping-Vorwürfe des Frankfurter Nationalspielers Uwe Bein. „Das ist eine Unverschämtheit, so etwas zu behaupten, ohne Roß und Reiter zu nennen." Bein hatte behauptet, in der Bundesliga hätte es Dopingfälle gegeben. Lemke verweist darauf, daß es seit drei Jahren in der Bundesliga stichprobenartige Kontrollen gibt und noch kein positiver Fall bekannt wurde. „Bei uns können die Spieler Tag und Nacht kontrolliert werden. Man wird nichts finden." Inzwischen hat Bein seine Äußerungen relativiert (Lesen Sie Seite 5 „Was man alles so hört").

Povlsen-Nachwuchs kam früher

Dortmund – Dortmunds dänischer Nationalspieler Flemming Povlsen (25) hat die Teilnahme am WM-Qualifikationsspiel Mittwoch in Litauen abgesagt, weil er Dienstag oder Mittwoch erstmals Vater werden sollte. Nun brachte seine Lebensgefährtin Dorte bereits am Sonntagmorgen einen Sohn zur Welt.

Roths Selbsttor – das gab Krach

Nach Kruses Treffer rackerte Saarbrücken und schaffte noch den Ausgleich

Von PEPPI SCHMITT

Frankfurt – Eintracht und die Tore in letzter Minute.

In Mönchengladbach raubte Wynhoff in der 90. Minute mit dem 3:3 den Frankfurtern einen Punkt (6. Spieltag). Diesmal war es Roth, der mit einem Selbsttor in der 90.



Saarbrückens US-Sonnyboy Eric Wynalda (rechts) und Bernd Eichmann feiern nach dem Schlußpfiff mit einem Fan ausgelassen das 1:1 in Frankfurt

Minute Saarbrücken zu einem 1:1 verhalf.

„Die bessere Mannschaft hat einen Punkt verloren", sagte Saarbrückens Trainer Neururer, „und die bessere Mannschaft waren wir."

Saarbrücken hatte deutlich mehr und deutlich bessere Chancen. In der 16. Minute traf Wynal-

Frankfurt – Saarbrücken 1:1

da, der von Bindewald nie unter Kontrolle gebracht werden konnte, nur den Pfosten. Vier Minuten später stand Sawitschew völlig allein vor Torwart Stein, schoß aber weit übers Tor. Die Eintracht-Deckung (Binz, Bindewald) wakkelte wie in der ersten Halbzeit beim UEFA-Cup in Lodz (2:2).

Frankfurts Führung fiel eher zufällig. Weber dribbelte Richtung Saarbrücker Tor, wurde an der Strafraumgrenze zu Fall gebracht. Der Schiri erkannte auf Vorteil, weil Kruse in Ballbesitz kam. Der schob den Ball aus kurzer Distanz vorbei an Brasas ins Tor (42.).

In der zweiten Halbzeit zahlte die Eintracht dem UEFA-Cup-Spiel vom Mittwoch Tribut. Saarbrücken immer überlegener. Nur – keiner traf ins Tor. Schließlich halfen die Frankfurter selbst nach. Frank Möller, kurz zuvor für Studer eingewechselt, ließ sich von Stickroth wie ein Anfänger abdrängen. Der Saarbrücker schoß den Ball flach und scharf nach innen. Bedrängt von Wynalda und Sawitschew lenkte Roth den Ball unhaltbar für Stein unter die Latte ins eigene Tor.

Der Sündenbock für den Punktverlust war schnell gefunden. Möller. „Den kannst du gleich in die Oberliga zurückschicken", rief Stein noch im Kabinengang Trainer Stepanovic zu.

TORE: 1:0 Kruse (42.), 1:1 Roth (90./Selbsttor).

Stimmen zum Spiel

„In der Mitte war ein großes Loch. Da ist Saarbrücken mit seinen exzellenten Stürmern immer wieder durch."

Frankfurts Trainer Stepanovic

„Wir haben Glück gehabt gegen eine Eintracht zu spielen, die nach dem UEFA-Cup nicht 90 Minuten lang das Tempo halten konnte."

Saarbrückens Trainer Neururer

Uwe Bein zu Trainer Stepanovic: Schweinerei

Frankfurt – Donnerwetter in Frankfurt. Krach zwischen Trainer Stepanovic und Spielmacher Bein. Nach einer speziellen Untersuchung seines verletzten linken Knöchels überraschte Bein am Donnerstag nach Rücksprache mit einem Assistenzarzt den Trainer mit der Hiobsbotschaft, es sei ein Bänderriß festgestellt worden. Der Trainer gab die Nachricht an die Öffentlichkeit weiter, wurde kurz darauf aber von Vereinsarzt Dr. Degenhardt zurückgepfiffen: „Kein Bänderriß, nur eine Kapsel- und Bandzerrung."

Stepanovic fühlte sich von Bein „verarscht" und äußerte Zweifel an der Schwere der Verletzung: „Bein ist davon überzeugt, daß er verletzt ist. Wie soll ich den überreden zu spielen." Bein bezeichnet den versteckten Vorwurf des Trainers als „schwachsinnig und eine absolute Schweinerei".

Natürlich sei er so verletzt, daß er nicht spielen könne. „Ich habe Stepi gesagt, er soll sich die Röntgenaufnahmen ansehen, damit er Bescheid weiß", hatte sich Bein auch am Samstag nicht beruhigt. Bemerkungen von Mitspielern, andere würden mit ähnlichen Schmerzen spielen, haben Bein tief getroffen: „Es ist ganz, ganz bitter, hinter vorgehaltener Hand so etwas zu hören. Letztes Jahr habe ich zehn Spiele mit Spritzen durchgestanden und mich ganz in den Dienst der Mannschaft gestellt. Und nun so etwas."

Die Fußball-Börse

● Wechsel perfekt

Marko Schröder (26/Stürmer/Leverkusen) nach Wolfsburg.

Dietrich Weise (57/Trainer/zuletzt Ägypten) Nationaltrainer von Liechtenstein.

● Wechsel geplant

Darmstadt 98 sucht Trainer. Bemühungen um den in Malaysia tätigen **Eckhard Krautzun** (51) bislang ergebnislos.

Egon Flad (28/Mittelfeld/zuletzt Schalke 04) evtl. nach Düsseldorf.

● Wechsel gescheitert

Jochen Heisig (26/Stürmer/vereinlos) nicht zu St. Pauli. Grund: zu hohe Gehalts- und Leihgebühr-Forderungen.

Troy Cranney (Mittelfeld/Australien) nicht nach Rostock – zu wenig Durchsetzungsvermögen.

● Ausland: Wechsel perfekt

Torben Piechnik (29/Verteidiger/1903 Kopenhagen) für 1,45 Millionen Mark zum FC Liverpool.

Victor Claudio Valerini (19/Mittelfeld/Lazio Rom) verzichtet auf Profi-Karriere, will Priester werden.

Anatoli Konikow (43/Trainer/Ex-UdSSR-Nationalspieler) neuer Auswahltrainer der Ukraine.

Wladimir Muntjan (46/Trainer/Ex-UdSSR-Nationalspieler) neuer Chef der ukrainischen Olympiaauswahl.

● Spekulation

1. FC Nürnberg will einen Verteidiger oder einen defensiven Mittelfeldspieler. Wunschkandidat: **Roland Grahammer** (28/Bayern München).

VfB Stuttgart sucht torgefährlichen Stürmer. Interesse an **Bernd Hobsch** (24/Stürmer/Leipzig). Leipzig fordert 2 Millionen Mark Ablöse.

Olympique Marseille sucht Stürmer. Angebot für **Anthony Yeboah** (28/Stürmer/Frankfurt).

Rudi Völler: Jetzt rede ich!
Ab nächsten Montag exklusiv in *fuwo*

● Rot-Sperren

Michael Tönnies (32/Stürmer/Wuppertal) nach Meckern am 15. Spieltag.

● Gelb-Rot-Sperren

Mehmet Scholl (21/Mittelfeld/Bayern München) und **Adrian Knup** (24/Stürmer/VfB Stuttgart) wegen groben Foulspiels.

Jürgen Baier (34/Verteidiger) wegen Mekkerns und **Dirk Bakalorz** (29/Verteidiger/beide Darmstadt) wegen wiederholten Foulspiels.

Zusammengestellt von VOLKER ZEITLER



Sevilla bietet für Diego Maradona (noch Neapel) 6,5 Millionen Mark. Angebot von Olympique Marseille: rund 11 Millionen Mark.

39. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip

1	VfB Stuttgart – 1. FC Kaiserslautern	X	0	2
2	Mönchengladbach – 1. FC Köln	1	X	2
3	Wattenscheid 09 – Hamburger SV	X	0	2
4	Karlsruher SC – VfL Bochum	X	0	2
5	Bayer Leverkusen – Schalke 04	X	0	2
6	1. FC Nürnberg – Bayer Uerdingen	X	0	2
7	Werder Bremen – Eintracht Frankfurt	1	X	2
8	Hansa Rostock – Hannover 96	X	0	2
9	Fortuna Köln – VfL Osnabrück	X	0	2
10	Eln. Braunschweig – SC Freiburg	1	0	X
11	FC Homburg – Carl Zeiss Jena	1	X	2

Alle Spiele sind Meisterschaftsspiele. 1 – 6 = Bundesliga, 7 – 11 = Zweite Liga.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Hamburg / Karlsruhe **1:2**

Ein Ex-Hamburger besiegte den HSV

Von NIELS FLOTT

Hamburg – Es begann alles so hoffnungsvoll für den HSV. Nach fast vier Stunden Torflaute schaffte der Bulgare Letchkov mit einem wuchtigen Kopfball unter die Latte das 1:0 gegen Karlsruhe. Aber es war nur ein Strohfeuer.

Der HSV blieb auch im siebten Saisonspiel ohne Sieg. Schlimmer noch, der Karlsruher SC gewann 2:1. Die Folge: Gellende „Coordes raus!"-Rufe der Fans. Seine Bilanz: In 17 Spielen mit dem HSV nur drei Siege (jeweils 1:0/Lesen Sie auch das Thema auf dieser Seite).

Dem Trainer müssen auch schwere taktische Fehler vorgehalten werden. Ausgerechnet gegen die schwächste Bundesliga-Abwehr bot er mit Bester nur eine Spitze auf. Und mit Thomas von Heesen holte er den besten HSV-Spieler vom Platz (59.). Von Heesen zur Auswechslung: „Da müssen sie den Trainer fragen."

Den K.o. besorgte ausgerechnet ein Ex-Hamburger. Wolfgang Rolff.

TORE: 1:0 Letchkov (52.), 1:1, 1:2 Rolff (54., 88.).

Stimmen zum Spiel

„Wir haben uns diese Niederlage selbst zuzuschreiben. Ich gehe davon aus, daß ich vielleicht das letzte Mal als Trainer hier sitze."

Hamburgs Trainer Coordes

„Wir hatten erst nach der Pause unsere Chancen. Davor war es von unserer Seite kein gutes Spiel."

Karlsruhes Trainer Schäfer

Schalke / Nürnberg **0:0**

Bei Schalke war's wie im Kindergarten

Von GERD VOSS

Gelsenkirchen – So was kommt von so was.

Wegen der Pokalpleite bei den Amateuren von Rot-Weiß Essen sprach Schalke-Trainer Lattek drei Tage nicht mit der Mannschaft. Die sollte sich selbst ihre Taktik fürs Nürnberg-Spiel suchen. Ätsch!

Ergebnis: Das Spiel war nicht mehr als Stümperei. Die Zuschauer reagierten prompt. „Aufhören!", riefen sie nach dem 0:0. Und: „Ihr seid so blöd."

Sie müssen weiter auf den ersten Heimsieg ihrer Mannschaft warten. Und 371 Minuten lang hat die nun in Pokal und Meisterschaft schon kein Tor mehr erzielt.

Die Höhepunkte des Trauerspiels waren dann auch an den Fingern einer Hand abzuzählen. Borodjuk schießt aus acht Metern übers Tor (3.). Lehmann hält einen schwach geschossenen Handelfmeter von Fengler. Ein Schuß von Mihajlovic (67.) geht nur ans Außennetz.

Der Club dagegen überstand das vierte Saison-Auswärtsspiel ohne Niederlage (4:4 Punkte).

TORE: Fehlanzeige

Stimmen zum Spiel

„Wir sind im Moment nicht in der Lage, mehr zu bringen. In der zweiten Halbzeit lagen die Nerven total blank."

Schalkes Trainer Lattek

„Es war kein gutes Spiel, es war viel Hektik drin."

Nürnbergs Trainer Entenmann

++ Typen, Themen, Hintergründe ++





Foto: WEREK, GES. BERGMANN, BONGARTS, PMK, WITTERS

Mit Ihrer Kunst am Ende? Zwei Trainer, zwei Schicksale. Die Schultern hochgezogen, die Hände tief in den Taschen: HSV-Trainer Coordes nach dem 1:2 gegen KSC (r.). Ein Ordner ist bei ihm. Leidensgefährte Berger in Köln scheint vom Trainerstuhl zu rutschen. Wieder wurde eine Chance gegen Dortmund vergeben

In Köln und Hamburg geht es am Wochen-Anfang um zwei Trainerschicksale

Beim HSV sprachen die Spieler ein Urteil

Von OLIVIER MUFFLER und JÜRGEN ZINKE

Hamburg/Köln – Woche der Wahrheit in Köln und Hamburg: Nach den Heimpleiten gegen Dortmund (Köln) und Karlsruhe (HSV) sind die Trainer Berger und auch Coordes kaum noch zu halten.

Zum ersten Mal rückten nach den Niederlagen beide Präsidenten von ihren Trainern ab. HSV-Boß Hunke vor laufenden Kameras: „Wir müssen jetzt natürlich auch die Trainerfrage stellen." Sein Kölner Kollege Hartmann auf Journalistenfragen im Geißbockheim: „Ob Berger nächste Woche in Gladbach noch Trainer sein wird, kann ich nicht entscheiden."

Fest steht: In Hamburg und Köln sind zu Wochenbeginn Präsidiums-Sitzungen einberufen worden. Einziger Tagungspunkt: Die Trainerfrage.

In Hamburg liegt die Sache auf der Hand. Schleifer Coordes hat nach Karlsruhe weder Rückhalt bei den Fans (brauchte nach dem Spiel Polizeischutz), noch bei der Mannschaft. Die hatte letzten Donnerstag schon abgestimmt: Wer ist noch für Coordes? Vernichtendes Ergebnis. 14 stimmten gegen, nur drei für den Cheftrainer.

Doch wer soll das Himmelfahrts-Kommando HSV übernehmen? Anfragen gab's an Feldkamp (Istanbul) und Schulte (Co-Kommentator SAT.1). Beide lehnten ab. Schulte: „Der HSV ist für mich kein Thema." Feldkamp: „Solange der Hunke da Präsident ist, nie." Bleibt noch Co-Trainer und Ex-Profi Benno Möhlmann. Ein Vorstands-Mitglied: „Ja, in Wattenscheid beim nächsten Spiel macht's der Benno."

In Köln fällt Co-Trainer Linßen als Interimslösung aus. Er gilt als zu schwach. Doch Wunschkandidat Morton Olsen ist zu teuer. Kölns dänischer Ex-Libero kassiert bei Bröndby Kopenhagen noch bis 1995 60 000 Mark pro Monat. Bei Köln unterschreibt er nur, wenn der FC das gleiche zahlt. 3. Vorsitzender Cullmann: „Wenn wir bis Mittwoch keinen finden, sitzt Berger auch in Gladbach auf der Bank."

Wenn der Assistenztrainer ran muß

Taktik am Krankenbett

Dortmund – Wie ist das, wenn der zweite Mann auf der Trainerbank über Nacht die Verantwortung bekommt? Das Beispiel Dortmund:

Cheftrainer Ottmar Hitzfeld verletzte sich letzten Mittwoch im Training am Knie. Kreuzband-Operation (wie sie Matthäus durchgemacht hat).

Plötzlich stand ein Assistenztrainer im Rampenlicht. Michael Henke, 35 Jahre, einst Profi bei Wattenscheid, seit dreieinhalb Jahren bei Borussia, seit Saisonbeginn verantwortlich für die Amateure.

Freitagmittag im Zimmer 222 der Sportheilstätte Hellersen (nicht weit von Dortmund entfernt). Henke bei Hitzfeld am Krankenbett. Sie besprechen Aufstellung und Taktik des Spiels in Köln. Hitzfeld: „Ich habe ihm hundertprozentig vertraut. Henke ist ein fähiger Mann." Samstagnachmittag. Hitzfeld erlebt das Spiel am Radio mit. Macht vor Aufregung schon die ersten Gehversuche. Dortmund gewinnt 1:0. Auch Henkes Sieg.



Dortmunds Michael Henke. Nur noch Chef bis Donnerstag. Dann kommt Hitzfeld aus der Klinik, ist gegen Bayern Freitag wieder dabei

Warum so viele späte Tore fallen

Verflixte 90. Minute!

Frankfurt – Wer (als Zuschauer) zu früh geht, den bestraft die 90. Minute. Späte Tore sind Mode. *fuwo* sagt, warum sie gefallen sind.

Beispiel 1: Selbsttor durch den Frankfurter Roth in der 90. Minute.

Ursache: Europapokalspiel in Lodz (2:2). Frankfurt mit nachlassender Kraft, damit Konzentrationsmängel.

Beispiel 2: Uerdingen macht durch Laeßig (87.) und Bremser (90.) aus einem 1:3-Rückstand ein 3:3.

Ursache: Die Bayer-Mannschaft hatte gegen den Meister nichts mehr zu verlieren.

Beispiel 3: Rolff (KSC) schießt in der 88. Minute den Siegtreffer gegen den HSV.

Ursache: Der HSV war körperlich am Ende.

Beispiel 4: Sane (Wattenscheid) köpft in der 90. Minute in München zum 1:1 ein.

Ursache: Für einige Bayern war Sieg perfekt, in Gedanken bereits in der Kabine.

Texte von RAINER NACHTIGALL, OLIVIER MUFFLER und JÜRGEN ZINKE

Bochum / Leverkusen **2:2**

Wegmann machte sein schnellstes Tor

Von HANS BALDER

Bochum – VfL-Trainer Osieck hielt's erst mal militärisch. Nach den Niederlagen gegen Nürnberg (1:3) und im Pokal gegen Hannover (1:2) kasernierte er die Mannschaft in der Sportschule Kaiserau. Dort hielt er einen längeren Vortrag. Thema: Die Pflichten als Profi.

Eine Methode, die anschlug. 2:2 gegen Leverkusen. Osieck: „Endlich habe ich wieder Leidenschaft gesehen." Und Osieck hatte in seiner Mannschaft zwei Männer, die zwei neue Kapitel in der unendlichen Geschichte vom Toreschießen schrieben.

Beispiel Wegmann: Der frischgekürte Kapitän besorgte nach Vorarbeit von Milde schon nach 25 Sekunden das 1:0. Wegmann: „Das schnellste Tor meiner Karriere."

Beispiel Heiko Bonan: Um den war es zuletzt ruhiger geworden. Seit Wosz beim VfL spielt, ist der zum Publikumsliebling aufgestiegen. Ein Grund: Bonan traf am 25. Oktober 1991 beim 3:2 gegen Rostock letztmals. Diesmal klappte es wieder. Sein 2:2 rettete Bochum einen Punkt (53.).

Nur in einer Maßnahme hatte sich Osieck fast verrechnet. „Aus rein sportlichen Gründen" (Osieck) hatte er Torwart Zumdick den Vorzug vor Wessels gegeben. Und Zumdick patzte beim Nehl-Treffer gewaltig, schlug sich den Ball selbst in den Kasten. Trotzdem kein Vorwurf. Denn bei Chancen von Lupescu (32.), Nehl (34.) und Foda (41.) rettete er großartig.

Der Punktgewinn war so auch sein Ding. Denn Leverkusen spielte gleichfalls flott. Thom, von seinem Sonderbewacher Dressel keine Sekunde aus den Augen gelassen, gefiel dennoch mit vielen eleganten Aktionen. Genauso wie Fischer oder Kirsten, die von der rechten Flanke für Gefahr sorgten.

TORE: 1:0 Wegmann (1.), 1:1 Nehl (36.), 1:2 Fischer (44.), 2:2 Bonan (53.).

Stimmen zum Spiel

„Wir haben heute das andere Gesicht des VfL gesehen: Leidenschaft und striktes Halten an die Marschroute."

Bochums Trainer Osieck

„Es war ein sehr gutes Bundesligaspiel. Nach dem Ausgleich zum 2:2 haben wir die Ordnung im Spiel verloren."

Leverkusens Trainer Saftig

Ausgerechnet Litti versagte

Aber Rückendeckung von Torwart Illgner – Pech für Steinmann und Greiner – Schmidt als Torschütze

Von FRANK SCHREIBER

Köln – Auf dem Kölner Trainingsgelände herrschte gestern morgen eine Stimmung wie auf dem Friedhof. Auch zum Auslaufen hatten die Kölner das Heim-0:1 gegen Dortmund noch nicht verdaut. Mit 1:13 Punkten haben sie jetzt den schlechtesten Saison-Auftakt der Bundesliga-Geschichte. Der Rauswurf von Trainer Berger wird nun auch im Vorstand diskutiert (Lesen Sie auch den Beitrag auf dieser Seite).

Köln / Dortmund **0:1**

Schwachpunkt gegen eine stürmische Borussia diesmal ausgerechnet Littbarski. Vorne vergab der Kapitän die größte Kölner Chance. Hinten machte sein Gegenspieler das einzige Tor. Trainer Bergers Schachzug – Litti als neuer Mittelstürmer – ging nach hinten los.

Beispiel 7. Minute: Superpaß von Steinmann. Littbarski steht in der Mitte frei, zögert zu lange. Sein Schuß wird abgeblockt.

Beispiel 45. Minute: Littbarski will einen Abschlag von Illgner aufnehmen. Littis Manndecker Schmidt geht dazwischen. Schießt das 1:0. Littbarski („Ich war angeschlagen") wird zur Halbzeit ausgewechselt.

Köln erst ohne ihn stark. Doch selbst ein überragender Steinmann (in der Littbarski-Rolle) kann das Spiel nicht mehr umbiegen. Lag auch an Klos. Der Dortmunder Torwart in Länderspielform. Nur einmal von Steinmann bezwungen. Doch dessen Heber kratzte Rummenigge (glänzte als Dortmunder Antreiber in der ersten Halbzeit) von der Linie (59.). Pech: Greiners Schuß landet am Pfosten. Illgner: „Schlimm, daß jetzt alle auf Litti rumhacken. Seine Einstellung stimmt, leider steckt er im Formtief."

TOR: Schmidt (45.).

Stimmen zum Spiel

„Die Überheblichkeit der ersten Wochen ist der nackten Angst gewichen."

Kölns Torwart Illgner

„Ich muß zugeben, daß wir in der letzten halben Stunde noch ganz schön Glück gehabt haben. Da hätte das Spiel kippen können."

Dortmunds Co-Trainer Henke

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werksservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt. Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.



Aus Freude an der Leistung.

ARZNEIMITTEL
MADAUS
AUS NATURSTOFFEN

Reparil®-Sportgel. Zur äußeren Anwendung bei stumpfen Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten.

MADAUS AG, Köln

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Bertis neue Masche

OST-PRODUKTE

24 Spieler versammelt der Bundestrainer diesen Montag und Dienstag in der Sportschule Duisburg-Wedau zu einem Sichtungslehrgang. Alles Spieler, die auf dem Sprung in die A-Nationalmannschaft sind. Meist Namen, die noch wenig Schlagzeilen gemacht haben, die man aber aus dem Bundesliga-Alltag kennt. Für neun von ihnen ist die Berufung etwas ganz Besonderes. Sie haben im östlichen Teil Deutschlands mit dem Fußballspielen begonnen



Heiko Scholz im Bayer-Trikot. Die rechte Hand läßt er ein bißchen baumeln. Ganz typisch bei ihm, eine Art Markenzeichen. Seit Saisonbeginn im Mittelfeld bei Leverkusen

Axel Kruse

Ein gezähmter Rebell

Im Osten: Junioren-Nationalspieler von Hansa Rostock. Wegen Flucht-Verdacht keine Westreisen. Rostocks Ex-Präsident Pischke bürgte 1988 für ihn, dann war Kruse über Skandinavien weg.

Im Westen: Unbequemer Spieler, Schlägereien mit Mitspielern. Probleme mit Trainer Csernai bei Hertha, dann mit Stepanovic bei Frankfurt. Mal Welt-, mal Kreisklasse.

Stärken/Schwächen: Unberechenbarer Torjäger. Versiebt aber auch mal klare Chancen. Hat gelernt, sich allein durchzusetzen. Galt als Rebell bei Eintracht. Jetzt etwas zahmer.

Prognose: Ist 25. Wenn er Form hält, Chance bei Vogts.



Na bitte, ich kann's doch! Axel Kruse breitet die Arme aus. Er hat gerade ein Tor für Frankfurt geschossen. Seit 1991 bei Eintracht, letzte Saison noch oft auf der Ersatzbank

Heiko Scholz

Ein Ballzauberer aus Dresden
Jetzt ist er ein Star in Leverkusen

Von KLAUS FEUERHERM

In Leverkusen reden sie nicht mehr von Jorginho. Sie reden über Scholz. Heiko Scholz (26). Kein Balljongleur aus Brasilien, vielmehr Ballzauberer aus dem Osten. Ein Sachse spielt Fußball wie die Brasilianer. Saubere Technik, guter Blick. 90 Minuten läuft der die Grashalme ab. Scholz paßt, Scholz schießt, Scholz wirbelt. Jetzt ist Scholz sogar ein Mann für Berti Vogts. „Ich wäre schon glücklich, wenn ich mal einen Lehrgang der Nationalelf mitmachen dürfte", hatte er jüngst verraten.

Heute wird der Wunsch zur Wirklichkeit. In Duisburg. Scholz beim DFB-Lehrgang der B-Nationalmannschaft.

Im Osten Deutschlands hatte es Scholz sogar schon zum Nationalspieler gebracht. Sieben Spiele. Aber er sagt ehrlich: „Ich war dabei, bin ein- und ausgewechselt worden. Aber so richtig Stammspieler war ich damals nicht."

Trotzdem, Scholz hat Geschichte geschrieben, mit der DDR-Auswahl. Wenigstens am 12. September 1990, dem 293. und letzten DDR-Länderspiel. 2:0 gegen Belgien. Mit einer Notelf (elf Absagen!).

Heute trifft Scholz in Duisburg von jener Mannschaft Wosz und Rösler wieder. Der eine kommt aus Bochum, der andere aus Nürnberg. Jähnig, Freund, Steinmann, Kruse – auch diese Spieler sind Scholz nicht fremd. Alle „made in East-Germany". Alle Qualitätsprodukte. Scholz-Erkenntnis: „Seit der Wende haben 55 Spieler aus dem Osten den Sprung in die Bundesliga geschafft. Das zeigt mir, daß wir auch zu DDR-Zeiten gar nicht so schlecht waren, durchaus schon zu DDR-Oberligazeiten mit den Spielern der Bundesliga mithalten konnten. Nicht nur Thom, Kirsten, Sammer oder Doll sind Beweis dafür."

Scholz stammt aus der Dresdner Fußballschule. Aber den Fußball-Hänfling wollten sie bei Dynamo anfangs nicht. Zu klein. Aber als er plötzlich beim einstigen 1. FC Lok Leipzig (jetzt VfB) mit Technik, Übersicht, Wendigkeit und Antrittsschnelligkeit die Gegner austrickste, war seine Rückkehr den Dresdnern plötzlich sogar eine Million Wert. Zu DDR-Zeiten und in Ostmark! Vor zwei Jahren war das. Heute wissen sie in Dresden, dieser Mann war für Dynamo die Basis des Klassenerhalts. Aber Scholz' Vertrag lief aus, und die Dynamo-Kasse war leer. Der angebotene Vierjahresvertrag (280 000 Mark Jahresgehalt) war nicht mehr als ein Scheinangebot, das die Transfersumme in die Höhe trieb. Das Geschäft klappte, mit Bayer Leverkusen. Dreijahresvertrag. Mitbieter wie Dortmund, Bremen, Duisburg kamen zu spät.

„Bayer hat mir das erste Angebot gemacht. Da habe ich zugesagt", verrät Scholz. Er mag die Kameradschaft bei Bayer – und: Hier spielten mit Thom und Kirsten schon ehemalige DDR-Spieler. Mit Kirsten spielte er schließlich schon in Dresdens Kindermannschaft. Und Thom ist inzwischen Freund und Zimmerpartner. Für die beiden Stürmer und den Tschechen Hapal ist Scholz heute so eine Art Kreisläufer, der Ideen- und Paßgeber für Tore.

Bayer-Trainer Saftig stellt Scholz momentan nicht ohne Grund über die Torjäger. Und Scholz ist froh drüber. In der Vorbereitung hat er (nach Verletzungen) schließlich noch ganz schwach gespielt. „Und ich habe schon gedacht, daß die Leverkusener sauer auf mich sind, was sie da für drei Mille für eine Blaubeere gekauft haben." Alles Quatsch. Scholz hat den Superfußballer Jorginho vergessen lassen. Scholz ist in.

Er kann es bald auch für Vogts sein.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Burkhard Reich — Ein ruhiger Manndecker

Im Osten: Ruhig, unscheinbar, aber zuverlässig beim Berliner FC Dynamo. Mit Einsatz und Willen wurde er spät zum DDR-Nationalspieler.
Im Westen: HSV-Spieler Rohde (früher auch BFC) empfahl ihn Karlsruhe (Ablöse 500 000 Mark). Da wuchs er als Manndecker zum Star. Trainer Schäfer forderte Einsatz in Nationalelf. Wegen Verletzungen noch keine Vorjahresform.
Stärken/Schwächen: Kraftvoll, kopfballstark in Angriff und Abwehr, diszipliniert. Langsam.
Prognose: Ist 27. Hat wohl wenig Chancen für die Nationalelf.



Burkhard Reich, seit 1991 beim Karlsruher SC

Thomas Ritter — Ein fairer Kämpfer



Thomas Ritter, seit 1992 bei Lautern

Im Osten: Mit Sammer 1987 Junioren-Europameister. Dresdens Trainer Geyer sah Alkoholprobleme, versetzte ihn in Reserve, schob ihn nach Bischofswerda ab. Ging nach der Wende zum Bruder nach Stuttgart, dort Gärtner.
Im Westen: Bot sich beim VfB zum Probetraining an, 40 000 Mark waren Stuttgart für einen Amateur zu teuer. Kickers-Trainer Zobel griff sofort zu, nahm ihn zu Saisonbeginn mit nach Lautern.
Stärken/Schwächen: Starker Manndecker, wenig Fouls. Langsam, unbeweglich.
Prognose: Ist 24. Keine Chance für die Nationalelf.

Dariusz Wosz — Ein kleiner Dribbler

Im Osten: Kam 1980 aus Polen. Dribbelstark, Regisseur im Mittelfeld beim Hallenschen FC Chemie. Unterschrieb voreilig Vertrag bei Bochum. Wehrte sich lange, mußte nach DFB-Entscheid am 15. 12. 1991 zum VfL wechseln.
Im Westen: Glücksgriff des VfL für 1,2 Millionen. Sofort Star. Der Linksfüßer (nur 1,67 m) ist Spielmacher. Vorzeitige Vertragsverlängerung letzte Woche bis 1996.
Stärken/Schwächen: Spielbegabt, dribbelstark, ballsicher. Supertyp. Aber zu ballverliebt, manchmal naiv.
Prognose: Ist 23. Gute Chance als Nationalspieler.



Dariusz Wosz, seit 1991 in Bochums Mittelfeld

Rico Steinmann — Ein sensibler Typ

Im Osten: Mit 17 zur DDR-Nationalelf. Multitalent bei Chemnitz, alles fiel leicht. Chemnitz hielt ihn bis 1991 mit Bundesligagehalt.
Im Westen: So empfing ihn BILD beim Wechsel nach Köln: „4 Millionen für einen Weichmann." Mit 800 000 Mark jährlich Bundesliga-Großverdiener dank Ex-Manager Lattek. Vorstand wollte ihn gerade ausleihen, seitdem stark.
Stärken/Schwächen: Kann am Ball alles, Kunstschütze bei Standards. Zu sensibel.
Prognose: Ist 23. Vom Talent her gute Chance bei Vogts, derzeit aber schwer einzuschätzen.



Rico Steinmann spielt seit 1991 beim 1. FC Köln



Uwe Rösler (rechts) im Laufduell mit dem Hamburger Harald Spörl. Rösler wechselte zu Saisonbeginn von Dresden nach Nürnberg

Uwe Rösler — Ein schneller Stürmer

Im Osten: Bei Lok Leipzig (jetzt VfB) als Junior Versager. Beim 1. FC Magdeburg stark. Bei Dynamo Dresden ein Star. Immer Probleme mit dem Trainer. Bei Helmut Schulte zuletzt nur Ersatz.
Im Westen: Wechselte zu Saisonbeginn für eine Million als Ersatz für den Argentinier Zarate nach Nürnberg. Kassierte im ersten Bundesligaspiel für den Club die rote Karte.
Stärken/Schwächen: Schnell, sprungkräftig, einsatzstark. Schießt beidbeinig. Spielübersicht mangelhaft, Technik schwach. Nicht besonders clever im Torabschluß.
Prognose: Ist 24. Keine Chance für Nationalelf.

Uwe Jähnig — Ein Talent wie Thom

Im Osten früher: Dresdner Talent – wie Thom. Von DDR-Trainern als Frühreifer in Auswahlteams verheizt. Viele Spiele, kaum Training. Wachstumsprobleme. 90/91 ausgeliehen an Magdeburg. Bis vor 14 Tagen mit schlechtestem Profi-Vertrag bei Dynamo. Jetzt verbessert bis 1994.
Im Osten heute: Größtes Dynamo-Kapital. Marktwert um 3 Millionen. Seit Frühjahr Star. Von Bundesliga umworben.



Uwe Jähnig, seit 1981 bei Dresden. War ein Jahr an Magdeburg ausgeliehen

Stärken/Schwächen: Antritt – 6,78 s über 60 m. Dribbelstark. Letzte Saison kein Tor, jetzt zwei.
Prognose: Ist 23. Gute Chancen bei Vogts.

Steffen Freund — Ein wendiger Mann

Im Osten: Entwickelte sich unauffällig bei Stahl Brandenburg zum Junioren-Nationalspieler. War zuverlässiger DDR-Oberliga-Fußballer.
Im Westen: Ex-DDR-Nationaltrainer Geyer empfahl ihn an Schalke-Manager Kremers. Der holte ihn 1991. Im ersten Bundesliga-Jahr auf Anhieb Stammspieler. Zu Saisonbeginn Bänderriß. Jetzt wieder fit. Zwei Jahre U 21-Spieler für Deutschland.
Stärken/Schwächen: Kampfstarker Verteidiger, der Gegenspieler total ausschalten kann. Wendig, offensivfreudig. Mitunter zu aggressiv.
Prognose: Ist 22. Hat Chancen für die Nationalelf.



Steffen Freund, seit 1991 bei Schalke

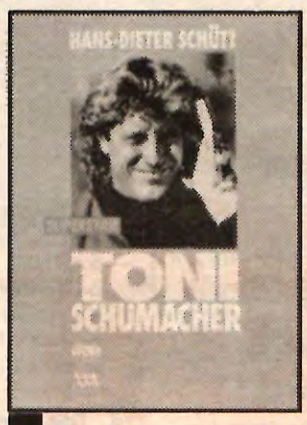
fuwo präsentiert



VfB Stuttgart
Das Meisterstück. Nach verpatztem Auftakt wurde der Schwabentraum wahr. Die vierte und vielleicht schönste Meisterschaft für den VfB Stuttgart in tollen Bildern festgehalten. 45 Minuten VfB Stuttgart auf Video.
Artikel/Kurzwort: VfB-Video,
Bestell-Nr. 11 388,
Einzelpreis: 29,95 DM



Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92,
Bestell-Nr. 11 299,
Einzelpreis 39,95 DM



Superstar Toni Schumacher
76mal für Deutschland und über 400mal stand er für den 1. FC Köln im Tor. 1987 ein jäher Karriereknick. Das Spannungsfeld zwischen Höhen und Tiefen ist in diesem fesselnden Porträt eines Superstars aufgezeichnet.
192 Seiten, viele Fotos, Format 12,7 × 20,5 cm, Broschur, Sportverlag.
Artikel/Kurzwort: Schumacher,
Bestell-Nr. 12 193,
Einzelpreis: 16,80 DM



Sternstunden des Fußballs
Die Glanzlichter des populärsten Sports der Welt. In mitreißend geschriebenen und sachlich informierenden Texten werden große Spiele lebendig. Erregend dramatische sportliche Auseinandersetzungen.
184 Seiten, 105 Abbildungen in Farbe und Schwarzweiß, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Sternstunden,
Bestell-Nr. 12 156,
Einzelpreis 39,80 DM



Die Mannschaft
Die Geschichte der deutschen Fußball-Nationalmannschaft. Das Buch beleuchtet umfassend alle Kapitel von 1908 bis 1986: Glanz und Elend unter Herberger, Mann mit Mütze nimmt Hut, Beckenbauer und der Aufschwung ... 192 Seiten, 73 Schwarzweiß- und 23 Farbfotos, Format 21,0 × 26,5 cm, Verlag Copress-Sport.
Artikel/Kurzwort: Mannschaft,
Bestell-Nr. 12 165,
Einzelpreis: 29,80 DM.

fuwo Fußball-Shop

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
Video 91/92		11 299	
VfB-Video		11 388	
Mannschaft		12 165	
Sternstunden		12 156	
Schumacher		12 193	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Euroscheck (beiliegend, versandkostenfrei)
☐ nach Voraus-Überweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zuzüglich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname | PLZ Wohnort

Straße, Hausnummer | Datum/Unterschrift

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädtische Kirchstr. 15
O–1086 Berlin

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

2. Liga 15. Spieltag

FC Carl Zeiss Jena – SV Meppen	0:1 (0:0)	VfL Wolfsburg – Hertha BSC	2:2 (0:1)
VfL Osnabrück – Wuppertaler SV	1:0 (1:0)	SC Freiburg – Darmstadt 98	1:1 (1:1)
Fortuna Düsseldorf – Fortuna Köln	0:0	Hannover 96 – Mainz 05	1:3 (0:3)
Stuttg. Kickers – Braunschweig	2:1 (2:0)	VfB Oldenburg – VfB Leipzig	3:3 (1:1)
Waldh. Mannheim – MSV Duisburg	2:1 (1:0)	Hansa Rostock – SpVgg Unterhaching	4:1 (2:1)
Chemnitzer FC – FC St. Pauli	3:1 (1:1)	FC Remscheid – FC Homburg	0:0

DIE ZWEITLIGA-TABELLE NACH DEM 15. SPIELTAG

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause g.	u.	v.	Tore	Pkt.	auswärts g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. (1) SC Freiburg	15	9	5	1	34:14	+20	23:7	5	3	0	15:4	13:3	4	2	1	19:10	10:4
2. (2) Duisburg (A)	15	8	5	2	23:12	+11	21:9	5	2	0	13:4	12:2	3	3	2	10:8	9:7
3. (4) Rostock (A)	15	7	6	2	21:9	+12	20:10	5	3	0	15:4	13:3	2	3	2	6:5	7:7
4. (3) Fort. Köln	15	7	5	3	17:6	+11	19:11	5	2	1	11:2	12:4	2	3	2	6:4	7:7
5. (5) VfB Leipzig	15	7	4	4	20:14	+ 6	18:12	4	2	2	10:4	10:6	3	2	2	10:10	8:6
6. (7) Mainz 05	15	8	2	5	21:17	+ 4	18:12	4	1	2	9:7	9:5	4	1	3	12:10	9:7
7. (8) SV Meppen	15	6	6	3	12:11	+ 1	18:12	3	3	1	5:4	9:5	3	3	2	7:7	9:7
8. (9) Mannheim	15	8	2	5	21:21	0	18:12	6	0	1	13:5	12:2	2	2	4	8:16	6:10
9. (10) Osnabrück	15	6	5	4	23:18	+ 5	17:13	4	3	1	17:9	11:5	2	2	3	6:9	6:8
10. (11) FC Homburg	15	6	4	5	25:22	+ 3	16:14	5	0	2	20:15	10:4	1	4	3	5:7	6:10
11. (6) CZ Jena	15	7	2	6	23:20	+ 3	16:14	5	0	2	14:6	10:4	2	2	4	9:14	6:10
12. (12) Oldenburg	15	6	4	5	25:27	– 2	16:14	4	2	2	13:11	10:6	2	2	3	12:16	6:8
13. (15) Wolfsburg (N)	15	5	4	6	22:23	– 1	14:16	3	2	2	13:12	8:6	2	2	4	9:11	6:10
14. (13) Hannover (P)	15	6	2	7	23:25	– 2	14:16	4	1	3	17:10	9:7	2	1	4	6:15	5:9
15. (18) Chemnitz	15	6	2	7	14:16	– 2	14:16	5	1	1	9:4	11:3	1	1	6	5:12	3:13
16. (14) Wuppertal (N)	15	5	3	7	17:13	+ 4	13:17	5	2	1	12:2	12:4	0	1	6	5:11	1:13
17. (17) Hertha BSC	15	3	7	5	19:22	– 3	13:17	3	3	1	12:7	9:5	0	4	4	7:15	4:12
18. (16) St. Pauli	15	4	5	6	16:20	– 4	13:17	3	3	1	9:5	9:5	1	2	5	7:15	4:12
19. (19) Braunschweig	15	5	2	8	20:26	– 6	12:18	5	1	2	15:11	11:5	0	1	6	5:15	1:13
20. (20) Remscheid	15	3	6	6	14:24	–10	12:18	2	3	2	10:13	7:7	1	3	4	4:11	5:11
21. (21) Stuttg. K. (A)	15	3	5	7	11:19	– 8	11:19	2	4	2	6:8	8:8	1	1	5	5:11	3:11
22. (23) Düsseldorf (A)	15	2	5	8	13:23	–10	9:21	2	4	2	10:7	8:8	0	1	6	3:16	1:13
23. (22) U'haching (N)	15	3	2	10	17:30	–13	8:22	3	1	4	12:11	7:9	0	1	6	5:19	1:13
24. (24) Darmstadt 98	15	1	5	9	12:31	–19	7:23	1	3	3	8:10	5:9	0	2	6	4:21	2:14

Am Ende der Saison steigen die Mannschaften auf den Plätzen 1 bis 3 in die Bundesliga auf. Platz 18 bis 24 = Absteiger in die Amateur-Oberliga.

MANNSCHAFT DES TAGES

Rollmann (1) (Duisburg/1)
Helmer (2) (Meppen/1)
Hausen (2) (Remscheid/1)
Finke (2) (Homburg/1)
Klews (2) (Hertha/1)
Fellhauer (2) (Mannheim/3)
Weidemann (2) (Mannheim/2)
Gries (2) (Hertha/1)
Renn (2) (Chemnitz/2)
Wagner (2) (Mainz/1)
Drulak (2) (Oldenburg/3)

Die Zahlen hinter den Spielernamen bedeuten die *fuwo*-Note an diesem Spieltag, die Zahlen hinter den Vereinsnamen die bisherigen Nominierungen für die Elf des Tages.

DIE TORJÄGER

11	Hubner (Homburg)
11	Drulak (Oldenburg)
8	Meinke (Osnabrück)
8	Reich (Wolfsburg)
8	Preetz (Duisburg)
8	Hobsch (Leipzig)
7	Jurgeleit (Homburg)
6	Seeliger (Freiburg)
6	Tönnies (Wuppertal)
5	Lottner (Köln)
5	Rraklli (Freiburg)
5	Thoben (Meppen)
5	Wollitz (Osnabrück)
5	Aden (Braunschweig)
5	Gries (Hertha)

Vorne gewann nur Rostock

TENDENZ

Ausrutscher der Spitzenmannschaften. Freiburg daheim nur 1:1 gegen Darmstadt. Duisburg 1:2 in Mannheim, Köln 0:0 in Düsseldorf. Nur Rostock erfolgreich (3:1 gegen Unterhaching).

TABELLENSPITZE

Freiburg konnte trotz Punktverlust seine Führung ausbauen (jetzt zwei Punkte vor Duisburg). Rostock hat Köln überholt. Meppen schleicht nach vorne (6 Spiele ungeschlagen).

TABELLENENDE

Chemnitz, Hertha, Stuttgart aufsteigende, Hannover, Wuppertal, Braunschweig fallende Tendenz.

TORE

33 (Schnitt 2,75).

ELFMETER

Müller (Mainz) verwandelte Foul-, Reich (Wolfsburg) verwandelte Handelfmeter.

ROTE KARTEN

Eine. Tönnies (Wuppertal) meckerte

GELB-ROTE KARTEN

Drei. Die Darmstädter Baier (wegen Meckerns) und Bakalorz (wiederholtes Foulspiel), ebenso Däbritz (Leipzig).

ZUSCHAUER

59 406 (Schnitt 4950). Insgesamt jetzt über eine Million Zuschauer (1 016 847).

BESONDERES

fuwo-Note 1 für zwei Torhüter (Rollmann/Duisburg, Eilers/Darmstadt). Note 2 für Kubik (Meppen), Reitmaier (Stuttgart), Hoffmann (Rostock) und Häfele (Unterhaching).

SPIELER DES TAGES



Jürgen Rollmann (25). Trotz der Niederlage seiner Mannschaft zeigte der Duisburger Torhüter (kam zu Saisonbeginn von Werder Bremen) ein überragendes Spiel – *fuwo*-Note 1.

Die nächsten Spiele

16. Spieltag
Freitag – Sonntag, 25. – 27. 9.

Freitag, 19.30 Uhr
MSV Duisburg – Mainz 05

VfB Leipzig – Stuttgarter Kickers

Freitag, 20 Uhr
FC St. Pauli – FC Remscheid

Samstag, 15.30 Uhr
Hansa Rostock – Hannover 96

SpVgg Unterhaching – Fortuna Düsseldorf

Fortuna Köln – VfL Osnabrück

Wuppertaler SV – VfB Oldenburg

Eintracht Braunschweig – SC Freiburg

SV Darmstadt – VfL Wolfsburg

FC Homburg – FC Carl Zeiss Jena

Sonntag, 15 Uhr
SV Meppen – Waldhof Mannheim

Hertha BSC – Chemnitzer FC

Mit Schlünz machte Rostock alles klar

Hansa besserte sein Torekonto weiter auf – nun Platz 3

Von GUNNAR BROSCH

Rostock – Hansa begann wie die Feuerwehr. Der Aufsteiger drohte im ersten Ansturm mit fliegenden Fahnen unterzugehen.

Rostock – Unterhaching 4:1

7. Minute: Ecke Lange, Kopfball Persigehl. Knapp vorbei. 8. Minute: Schmidt-Freistoß aus 25 Metern, abgefälscht. Mit Mühe lenkt Torwart Häfele den Ball über die Latte. 10. Minute: Kombination Wahl-Persigehl-Bodden. Der scheitert an Häfele.

Dann klappt es besser. Nach Lange-Paß zieht Persigehl an Häfele vorbei und trifft aus halblinker Position zum 1:0 (11.) ins leere Tor. Hochverdiente Führung für den Erstliga-Absteiger. Der versäumte es, scharf nachzuwaschen. Und so kam auch Unterhaching zu ersten Chancen. Vergab Leitl (28.) noch, so gelang Bergen fünf Minuten später nach Leitl-Freistoß per Seitfallzieher ein herrliches Tor zum Ausgleich.



Jörg Schmidt schoß beim 4:1 gegen Unterhaching sein erstes Saisontor für Rostock

Hansas Antwort: Die erneute Führung durch Schmidt (37.), der aus 25 Metern mit rechts abzieht und in die rechte untere Torecke trifft. Hansa-Trainer Rutemöller reagierte in der Pause auf die indiskutable Leistung von Stürmer Bodden, brachte den noch leicht angeschlagenen Regisseur Schlünz. Der leitete dann auch sechs Minuten vor Schluß die endgültige Entscheidung zugunsten der Hanseaten ein. Seinen Paß von rechts in den Strafraum konnte Chalaskiewicz aus sechs Metern mühelos zum 3:1 verwerten. Wahl besserte mit seinem Kopfball drei Minuten vor Schluß das Torkonto noch weiter auf. Elf Spiele hintereinander sind die Rostocker nun bereits ungeschlagen. Die Tabellenspitze ist in Sichtweite.

TORE: 1:0 Persigehl (11.), 1:1 Bergen (33.), 2:1 Schmidt (37.), 3:1 Chalaskiewicz (84.), 4:1 Wahl (87.)

Fouls und kalter Kaffee in Remscheid

Von HORST KRÜGER

Remscheid – Enttäuschungen gehören zum Remscheider Fußball-Alltag. Auch gestern war's nicht anders. Im sechsten Spiel in Folge blieb Remscheid nun schon ohne Sieg. Die Heimbilanz von nunmehr 7:7 Punkten ist wie kalter Kaffee.

Remscheid – Homburg 0:0

In der ersten Halbzeit konnte sich kaum ein vernünftiges Spiel entwickeln, weil beide Mannschaften bereits im Mittelfeld mit vielen Fouls jeglichen Spielaufbau unterbanden. Remscheid verzeichnete immerhin zwei Möglichkeiten.

- In der 14. Minute holt Cardoso einen Kopfball von Hausen von der Linie.
- In der 35. Minute wird Glöde im Strafraum freigespielt, verhaspelt sich aber.

Der FC Homburg ließ über die gesamte Distanz fast jegliche Torgefahr vermissen. Hubner (bisher 11 Saisontreffer) wurde von seinem Gegenspieler Hausen völlig abgemeldet.

Nach der Pause ließen Pröpper (51.) und Glöde (56.) noch einmal zwei gute Chancen aus.

TORE: Fehlanzeige

Krimi in Oldenburg

Torjäger trafen – 10 Leipziger retten Punkt

Von HERGEN BAEHTZ

Oldenburg – Spannung und Dramatik in einem guten Zweitliga-Spiel bis zum Abpfiff. 3:3 trennten sich Oldenburg und Leipzig.

Leipzig von Beginn an gefälliger, im Mittelfeld setzten Anders und Engelmann die Akzente. Nicht unverdient die Leipziger Führung: Heidenreich-Flanke, Engelmann trifft mit einem 18-m-Schuß.

Oldenburg – Leipzig 3:3

Auch Oldenburgs Trainer Sidka setzte auf Offensive. Er ließ Routinier „Maxe" Steinbach (feiert Montag seinen 38. Geburtstag!) neben Brand im Mittelfeld wirbeln. Diese beiden waren für den Ausgleich verantwortlich: Brand-Ecke, Steinbach hämmert den Ball von der Strafraumgrenze unter die Latte – 1:1.

Kurz nach der Pause dann Drulaks Auftritt: Oldenburgs Torjäger schoß einen Freistoß zum 2:1 durch die Leipziger Mauer – sein 11. Saisontor. Doch nach einer Ecke von Bredow köpfte auch Leipzigs Torjäger Hobsch **sein** Tor – das achte in dieser Spielzeit.

Dann überstürzten sich die Ereignisse: Leipzigs Däbritz sah nach grobem Foul an Gerstner Gelb-Rot, doch Anders schaffte für zehn Leipziger die Führung. Brand gelang der umjubelte Ausgleich, Drulak und Wuckel vergaben noch gute Chancen zum Sieg.

TORE: 0:1 Engelmann (27.), 1:1 Steinbach (40.), 2:1 Drulak (46.), 2:2 Hobsch (70.), 2:3 Anders (79.), 3:3 Brand (83.).



Deutschlands ältester Profi – Wolfgang „Maxe" Steinbach. Montag wird Oldenburgs Mittelfeldmann 38 Jahre alt

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org



Harter Einsatz in Mannheim. Schmäler (Waldhof, r.), hat Nijhuis (Duisburg, Nr. 2) „fest im Griff". Die Duisburger Böger (l.) und Steininger (hinten) beobachten die Szene. Nachwirkungen der Härte: Mannheims Fellhauer mußte mit einer Fußgelenkprellung vom Platz, fällt in Meppen aus.

Toppmöllers Glücksgriff

Schmäler im Sturm gleich ein Tor – Präsidenten-Schelte: Bundesliga-Schiedsrichter pfeifen nur Schrott

Von FRITZ GLANZNER

Mannheim – „Jetzt spielen wir vorn mit", freut sich Waldhofs Trainer Toppmöller nach dem hochverdienten 2:1-Erfolg über Duisburg.

Vier Männer fielen auf – positiv und negativ.

1. Olaf Schmäler: Kurz vor Spielbeginn entschied Toppmöller: Schmäler spielt im Sturm. Toppmöllers Lieblingsschüler Kirsten zunächst auf der Bank. Ein Glücksgriff. 15. Minute: Weidemann-Flanke, Hecker verlängert per Kopf, Schmäler mit tollen Fallrückzieher aus 6 m zum 1:0.

2. Jürgen Rollmann. Die Duisburger können sich bei ihm bedanken, daß sie nicht höher verloren. Zahlreiche hundertpro-

Mannheim – Duisburg 2:1

zentige Waldhof-Chancen machte er zunichte (*fuwo*-Note 1). Beispiele:

36. Minute: Schuß von Kirsten aus 11 m – Rollmann pariert.

90. Minute: Nachtweih zieht aus 20 m ab – Rollmanns toller Reflex. (Anmerkung: Bei Werder Bremen hatte Rollmann keine Chance gegen Stammtorhüter Oliver Reck.)

3. Kari Laukkanen. Mannheims Torwart schwach, war schuld am Ausgleich: Flanke Schmidt, Laukkanen bleibt auf der Linie, Preetz schießt aus 5 m ein (57.). Schon beim 3:1 gegen Jena (12. Spieltag) klebte Laukkanen beim Gegentor auf der Linie.

4. Schiedsrichter Harder, pfiff inkonsequent. In der Schlußphase entglitt ihm das Spiel. Als Stohn ein Allerweltsfoul beging, sah er Gelb. Als sich Struckmann und Sailer brutale Fouls leisteten, passierte nichts. Waldhofs Präsident Grüber schimpfte: „Diese Bundesliga-Schiedsrichter pfeifen nur Schrott." Schon gegen Jena hatte sich Schiedsrichter Schmidhuber den Zorn der Mannheimer zugezogen.

Duisburgs Trainer Reinders: „Mannheims Sieg geht in Ordnung."

TORE: 1:0 Schmäler (15.), 1:1 Preetz (57.), 2:1 Hecker (77.)

Ein Tor mit Ansagen

Chemnitzer Einwechsler stellten den Sieg sicher

Von TORSTEN SEIFFERT

Chemnitz – 1:7 Punkte – St. Paulis traurige Bilanz aus den letzten vier Spielen. Diesmal gab's ein 1:3 in Chemnitz. Folge: Der Stuhl von

Chemnitz – St. Pauli 3:1

Trainer Lorkowski (kam erst zu Saisonbeginn aus Hannover) wackelt bedenklich. Dienstag entscheidet das Präsidium nach einem Gespräch mit Lorkowski über dessen Zukunft.

CFC-Trainer Hans Meyer kann sich dagegen freuen. Seine Elf (11 Punkte aus sieben Heimspielen) beendete mit diesem Erfolg die schwarze Serie von zuletzt 1:5 Punkten.

Dabei sah es lange Zeit gar nicht gut aus. Nach gutem Beginn (Riesenchance für Lucic/10.) prägten Fehlpässe und verlorene Zweikämpfe auf beiden Seiten das Spiel. Boers Führung (unhaltbarer Kopfball aus 8 Metern) glich Manzi (nach Knäbel-Ecke) ebenfalls per Kopf aus.

Meyer reagierte, wechselte zwei schwache Leute aus: Für Heidrich kam Schweizer, für den Kroaten Lucic kam Zweigler. Zwei Glücksgriffe! Zweigler erzielte mit einer 14-m-Granate in den rechten oberen Winkel das 2:1 („Ich hab' schon vorher allen erzählt, daß ich heute ein Tor mache", jubelte er nach dem Spiel). Und nach klugem Schweizer-Paß traf Neuhäuser zum Endstand.

TORE: 1:0 Boer (40.), 1:1 Manzi (45.), 2:1 Zweigler (82.), 3:1 Neuhäuser (83.).



St. Paulis Schwinkendorf (r.) kann den Schuß des Chemnitzers Boer (M.) abblocken. Am Ende gewann der CFC verdient mit 3:1

Stuhl zertrümmert

Hannovers Trainer tobte – bei Mainz stimmt alles

Von WERNER LEIKOWSKI

Hannover – Da staunten die Fans im Niedersachsenstadion: Bei Hannover (ohne den verletzten Dribbelkünstler Djelmas) stimmte nichts, bei Mainz alles. 1:3 – Hannovers dritte Heimniederlage war der vierte Mainzer Auswärtssieg.

Mainz tat genau das, was Hannover derzeit nicht kann: Aus der Abwehr heraus (Müller, Kasalo) ein sicheres Spiel aufbauen und konstruktiven Aufbau im Mittelfeld (Weiß, Schäfer) leisten. Imponierend: Die Sicherheit am Ball, viel Bewegung im Zusammenspiel, immer der Blick für den eigenen Mann (Hayer, Wagner). Trainer Kuze:

Hannover – Mainz 1:3

„Zwei Wochen harte Arbeit haben sich gelohnt, die Unsicherheiten sind weg."

Beispiele: Müller paßt geschickt durch die hilflose 96er Deckung, Wagner läßt Libero Wojcicki, Sundermann und Ellermann stehen und trifft aus 14 m ins linke Eck (29.). Dann so: Hayer kommt von der linken Seite, nimmt Sundermann an der Strafraumlinie den Ball ab, macht zwei Schritte, zieht aus 14 m ab, im rechten Dreiangel schlägt's ein.

Hannovers Trainer Vogel zertrümmerte vor Wut seinen Klappstuhl, wurde laut: „Eine einzige Katastrophe."

TORE: 0:1 Müller (24., Foulelfmeter), 0:2 Wagner (29.), 0:3 Hayer (34.), 1:3 Daschner (60.)

Wolfsburg – Hertha 2:2

Trainer versteht die Welt nicht mehr

Von KAI-UWE HESSE

Wolfsburg – „Das ist die schwerste Situation meines Trainerlebens", so Wolfsburgs Erkenbrecher. Und: „Wenn das so weitergeht, steigen wir ab." Ihm mißfällt der Lebenswandel einiger Spieler (Reich, Frackiewicz).

Hinzu kommen die miserablen Ergebnisse bei einem Ausdauertest, abgenommen von der Sporthochschule Köln. Das glückliche 2:2 gegen Hertha unterstreicht seine Sorgen.

Die Berliner – geschickt im Mittelfeld (Klews, Basler, Gries) – kontrollierten lange Zeit das Spiel. Lohn: Die 2:0-Führung durch Gries (Kopfball) und Lünsmann (volley nach Basler-Ecke). Wolfsburg im Spielaufbau zu langsam, viele Fehlpässe – lediglich der kämpferische Einsatz nach der Pause stimmte. Kleeschätzky (Kopfball) und Reich (Handstrafstoß nach Zimmermann-Handspiel) schafften noch den Ausgleich.

TORE: 0:1 Gries (20.), 0:2 Lünsmann (75.), 1:2 Kleeschätzky (76.), 2:2 Reich (79., Handstrafstoß).

Typen und Themen

Spontan

Mannheim – Als kurz vor Ende des Spiels Waldhof – Duisburg ein Feuerwerkskörper auf den Platz geworfen wurde, griff Stadionsprecher Bruno Ganz zum Mikrofon: „Ich spende 500 Mark aus meiner Privatkasse, wenn dieser Idiot geschnappt wird." Gefunden wurde der „Idiot" nicht. „Aber", so Ganz, „es kamen mindestens zehn Leute, die die 500 Mark abkassieren wollten."

Drohung

Osnabrück – Wuppertals Trainer vom Bruch fiel aus der Rolle. Dem Osnabrücker da Palma drohte er nach dem Spiel: „Komm du erst mal nach Wuppertal." Hintergrund: Da Palma foulte Tönnies. Der meckerte beim Schiedsrichter und sah Rot (siehe Spielbericht). Da Palma konnte die Aufregung nicht verstehen: „Der Tönnies hat doch den Schiri dauernd angefaucht. Wieso beschwert er sich da über die rote Karte."

Rudi Völler: Jetzt rede ich!
Ab nächsten Montag exklusiv in *fuwo*

Abkommen

Wolfsburg – Samstagabend unterzeichnete Leverkusens Manager Calmund einen Partnerschaftsvertrag mit dem VfL Wolfsburg. Wolfsburg kann Spieler, die in Leverkusen nicht zum Einsatz kommen, ausleihen, eventuell auch kaufen. Leverkusen bestimmt aber die Dauer des Engagements. Außerdem müssen die Wolfsburger auf Vollprofibedingungen umstellen, den Saisonetat von 4,08 Millionen auf 5,5 Millionen erhöhen. Als erster Spieler soll Stürmer Marco Schröder aus Leverkusen kommen. Der wurde letzte Saison bereits an den FC Remscheid ausgeliehen. Zwischen Remscheid und Leverkusen besteht ebenfalls eine Partnerschaft.

Besuch

Kaiserslautern – Jenas Trainer Hollmann zieht es immer wieder an seine alte Wirkungsstätte, den Lauterer Betzenberg. Dort war er bis Ende letzter Saison Co-Trainer. Außerdem hat er noch immer einen Wohnsitz in Hochspeyer. Am Samstag sah er Kaiserslauterns 3:1 gegen Bremen. Kommendes Wochenende kommt er wieder in die Gegend – Jena spielt in Homburg.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Osnabrück – Wuppertal **1:0**

Wuppertal fühlte sich verschaukelt

Von CARSTEN RICHTER

Osnabrück – Buntes Spiel in Osnabrück.

Beim 1:0 gegen Wuppertal zückte Schiedsrichter Brandauer neunmal Gelb. Und in der 69. Minute Rot für Tönnies, wegen Schiedsrichterbeleidigung („Du Blinder").

„Eindeutig betrogen" fühlte sich Wuppertals Trainer vom Bruch und war außer sich vor Wut. Denn seiner Mannschaft wurde außerdem ein Foulelfmeter (57., Greve-Foul an Tönnies) sowie ein Tor von Tönnies (59., Abseits) nicht zuerkannt.

Für Osnabrücks Trainer Hüring war es ein Zitterspiel: „Nur zu Anfang waren wir überlegen. In der zweiten Halbzeit war Wuppertal besser. Ein Glück, daß Wollitz sein fünftes Tor schoß."

TOR: 1:0 Wollitz (17.)

Düsseldorf – Fort. Köln **0:0**

Cyron war da – aber er durfte nicht ran

Von TOM SCHWARZ

Düsseldorf – Düsseldorf zuletzt dreimal sieglos und torlos. Gegen Köln wieder kein Tor, aber wenigstens ein Punkt (0:0). Die Angriffsschwäche des Bundesliga-Absteigers sollte so beendet werden: Einsatz des Polen Cyron (vorher HSV) galt als sicher. Daraus wurde nichts: DFB lehnte wegen fehlender Bürgschaft Spielgenehmigung ab. Schickte Bescheid erst Freitagnachmittag 16.45 Uhr. Zu spät, um noch Sponsoren zu erreichen.

Düsseldorf dadurch verunsichert. Zwar optisch überlegen, aber die Kölner mit den besseren Chancen. Die klarste (83.) vergab Lottner allein vor dem Düsseldorfer Tor. Kölns Trainer Roggensack: „Wir hätten gewinnen müssen!"

TORE: Fehlanzeige

Rudi Völler: Jetzt rede ich!
Ab nächsten Montag exklusiv in *fuwo*

Stuttgarter Kickers – Braunschweig **2:1**

Stuttgart ohne Puste – Reitmaier der Retter

Von WOLFGANG MEYER

Stuttgart – Durch das 2:1 gegen Braunschweig blieben die Kikkers im fünften Spiel unter Trainer Schafstall ohne Niederlage (7:3 Punkte). Trotzdem wenig Anlaß zur Freude. Erst 2:0-Pausenführung – 1:0 Schwinger mit Kopf (9.), 2:0 Epp-Drehschuß (43.). Dann aber baute Stuttgart stark ab, ohne Stehvermögen.

Torwart Reitmaier war der Held, rettete beide Punkte. Brachte Braunschweigs Stürmer fast zur Verzweiflung: Ein Aden-Kopfball (46.), Schüsse von Majoubi, Metschies (71.), Butrej, Möller (78.), alles toll pariert. Eintracht-Trainer Fuchs enttäuscht: „ Wir hätten das hier gewinnen müssen." Trainer Schafstall: „Unsere Kondition reicht immer noch nicht."

TORE: 1:0 Schwinger (9.), 2:0 Epp (43.), 2:1 Aden (61.)

Jena vergab zu viele Chancen

Die Quittung: Sechs Minuten vor Schluß traf Thoben zum glücklichen Sieg

Von RALPH-PETER PALITZSCH

Jena – Verteidiger Molata: „Nach solchen Spielen muß man die Fassung bewahren." Trainer Hollmann: „Ich bin meiner Mannschaft nicht gram. Sie hat 90 Minuten gekämpft." Aufmunterung nach dem 0:1 gegen Meppen.

Jena überlegen, „ließ uns nicht ins Spiel kommen" (Meppens Trainer Ehrmanntraut), aber mit zwei entscheidenden Schwachpunkten:



Foto: HORSTMÜLLER, STEPHAN, SCHLAGE

Jenas Trainer Hollmann konnte seine Enttäuschung über die Heimniederlage gegen Meppen doch nicht ganz verbergen. Auch wenn er nach dem Spiel seine Mannschaft in Schutz nahm

1. Die Mannschaft fand kein Mittel gegen Meppens gut gestaffelte Abwehr. Meppens Not (Libero Böttche mußte bereits in der 17. Minute mit einer tiefen Rißwunde im Oberschenkel vom Platz, Manndecker Deters in der 38. Minute mit Muskelfaserriß raus) erwies sich als Tugend. Denn Helmer (rückte ins Abwehrzentrum) wurde zum überragenden Mann. Auch Torhüter Kubik erwischte einen tollen Tag.

2. Jena im Angriff zu unkonzentriert. Beispiele:

- 36. Minute: Holetschek flach aus 15 m – Kubik pariert.

Jena – Meppen **0:1**

- 44. Minute: Eschler frei vor dem Tor, Kopfball aus 7 m an die Latte.
- 75. Minute: Kubik wehrt einen Wentzel-Kopfball aus 7 m ab. Wentzel ärgerlich: „Dieser Ball mußte rein."

Die alte Fußballweisheit – vergebene Chancen rächen sich – bestätigte sich sechs Minuten vor Schluß: Bräutigam klatscht einen Rauffmann-Schuß ab, Thoben-Abstauber aus 8 m.

Jena schaut nach vorn. Trainer Hollmann: „Wir machen aus solchen Chancen auch wieder Tore." Mittelfeldspieler Holetschek: „Jetzt punkten wir in Homburg."

TOR: 0:1 Thoben (84.)



Überragte im Freiburger Dreisamstadion: Darmstadts Torhüter Tom Eilers machte sein bestes Saisonspiel

Freiburg – Darmstadt **1:1**

Überragender Eilers rettete einen Punkt

Von DIETER EDELGUT

Freiburg – Der Spitzenreiter gegen den Letzten – eigentlich eine klare Sache. Doch Freiburgs Trainer Finke sagte schon vor dem Spiel: „Wir können nur verlieren." Wäre auch beinahe so gekommen. Nach dem 1:1 gegen Darmstadt stellte er fest: „Wir sind fahrlässig mit unseren Chancen umgegangen." Darmstadts Interimstrainer Lutz stotterte verlegen: „Schade, daß wir einen Punkt verloren haben. Wollte sagen, wir haben einen gewonnen."

Freiburg vergab Chancen über Chancen, vor allem ab der 72. Minute gegen neun Darmstädter. Doch 98er-Torhüter Eilers ließ nur Freunds Linksschuß aus spitzem Winkel durch (36.), glänzte mit tollen Paraden.

TORE: 0:1 Malz (24.), 1:1 Freund (36.)

+++ Alle Spieler, alle Tore, alle Noten +++ Alle Spieler, alle Tore, alle Noten +++

Jena – Meppen 0:1 (0:0)

Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 3 – Wentzel 3, Molata 4 – Celic 3 (67. Gerlach/V.), Eschler 3, Wittke/V. 3, Holetschek 4, Fankhänel 3 – Klee 3 (82. Schreiber), Akpoborie 4. – **Trainer:** Hollmann
Meppen: Kubik 2 – Böttche (17. Zimmer 3) – Deters 3 (38. Thoben 3), Faltin 3 – Brückner/V. 3, Helmer 2, Gartmann 2, Marell 4, Menke 3 – Bujan/V. 4, Rauffmann 3. – **Trainer:** Ehrmanntraut
Schiedsrichter: Assenmacher (Hürth) 2
Zuschauer: 4256
Tor: 0:1 Thoben (84.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Osnabrück – Wuppertal 1:0 (1:0)

Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 3 – Baschetti/V. 4, Sievers/V. 3 (45. Greve 5)– Hofmann 4, da Palma/V. 3, Golombek 3, Hetmanski 4, Wollitz/V. 3 – Meinke/V. 3, de Jong 4/V.(62. Müller-Gesser). **Trainer:** Hüring.
Wuppertal: Albracht 3 – Pusch 3, Voigt/V. 3, Ksienczyk 4 – Küttner/V. 5 (34.Kindgen 4), Zilles 4 (78. Kober), Hartwig/V. 3, Schmugge 3, Pröpper 3 – Müller 3, Tönnies 3. **Trainer:** vom Bruch.
Schiedsrichter: Brandauer (Rheinstetten) 5
Zuschauer: 8000
Tor: 1:0 Wollitz (17.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karte: Tönnies (69.) wegen Meckerns
Spielwertung: 4

Düsseldorf – Köln 0:0

Düsseldorf: Schmadtke 3 – Loose 4 – Backhaus 4, Drazic 4 – Hutwelker 4 (63. Winter), Schütz 4, Buncol 3, Breitzke 4, Quallo 4 – Degen 5, Strerath 5 (40. Brögger 4). **Trainer:** Ristic.
Fortuna Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 3 – Hupe 3, Schneider 3 – Seufert 4, Brandts/V. 4, Pasulko/V. 4, Römer/V. 4, Lottner 3 – Deffke 4 (76. Röhrich), Präger 4. **Trainer:** Roggensack.
Schiedsrichter: Domurat (Datteln) 4
Zuschauer: 5000
Tore: Fehlanzeige
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Freiburg – Darmstadt 1:1 (1:1)

Freiburg: Eisenmenger 4 – Schmidt/V. 3 – Kohl 4, Vogel 4 (60. Fincke 4), Braun 4, Todt 4, Zeyer 4, Heidenreich 3, Freund 4 – Seeliger 3, Spies 5. **Trainer:** Finke.
Darmstadt: Eilers 1 – Bakalorz/V. 3 – Heß 3, Kowalewski 4 – Havutcu 4, Kleppinger 4, Malz/V. 3 (70. Bragin), Simon 4, Baier/V. 4 – Täuber 4, Weiß/V. 4 (83. Rodrigues). **Trainer:** Lutz.
Schiedsrichter: Werthmann (Iserlohn) 3
Zuschauer: 4100
Tore: 0:1 Malz (24.), 1:1 Freund (36.)
Gelb-Rote Karten: Baier (89.) wegen Ballwegschlagens, Bakalorez wegen wiederholten Foulspiels (72.)
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Mannheim – Duisburg 2:1 (1:0)

Mannheim: Laukkanen 5 – Nachtweih/V. 3 – Schnalke 3, Wohlert/V. 3, Schanda 3, Hecker 3, Fellhauer 2 (70.Hofmann), Stohn/V. 3, Weidemann 2 – Freiler (30. Kirsten 3), Schmäler 4 – **Trainer:** Toppmöller
Duisburg: Rollmann 1 – Westerbeek/V. 3 – Nijhuis 3, Böger 4 – Hopp 3, Steininger 4, Tarnat 3, Struckmann/V. 3 (73. Harforth),– Schmidt 4, Preetz/V. 4, Seitz/V. 4 (46. Sailer 4) – **Trainer:** Reinders
Schiedsrichter: Harder (Lüneburg) 5
Zuschauer: 7000
Tore: 1:0 Schmäler (15.), 1:1 Preetz (57.), 2:1 Hecker (77.)
Gelb-Rote Karten: keine.
Rote Karten: keine. **Spielwertung:** 3

Wolfsburg – Hertha 2:2 (0:1)

Wolfsburg: Kick 3 – Brunner 3 – Kleeschätzky/V. 3, Ockert 3 – Ewen 2, Akrapovic 3, Ballwanz/V. 3, Frackiewicz 5, Kohn 4 (ab 66. Fiebich) – Dermech 4 (ab 77. Schwerinski), Reich 4. **Trainer:** Erkenbrecher.
Berlin: Sejna 3 – Meyer 3 – Zimmermann/V. 3, Kovac 3 – Winkhold/V. 3, Klews 2, Basler 2, Gries 2, Görtz 4 (ab 43. Feinbier 5) – Lehmann 3 (ab 81. Demandt), Lünsmann 3. **Trainer:** Sebert.
Schiedsrichter: Zerr (Ottersweier) 4
Zuschauer: 4 500
Tore: 0:1 Gries (20.), 0:2 Lünsmann (75.), 1:2 Kleeschätzky (76.), 2:2 Reich (79., Handstrafstoß)
Gelb-Rote Karten: keine. **Rote Karten:** keine
Spielwertung: 3

Hannover – Mainz 1:3 (0:3)

Hannover: Sievers 3 – Wojcicki/V. 4 – Sundermann 4, Raickovic 5 – Ellermann 3, Groth 5, Sirocks 5, Bicici 5 (53. Daschner 3), Schönberg 6 – Breitenreiter 5 (46. Jursch 4), Koch 5. **Trainer:** Vogel.
Mainz: Kuhnert 3 – Müller 2 – Kasalo 3, Greilich 4 – Zampach/V. 3, Weiß 3, Schäfer 3, Schuhmacher 4, Buvac 4 – Wagner 2, Hayer 2 (74. Klopp/V.). **Trainer:** Kuze.
Schiedsrichter: Führer (Steinhagen) 4
Zuschauer: 4000
Tore: 0:1 Müller (24., Foulelfmeter), 0:2 Wagner (29), 0:3 Hayer (34.), 1:3 Daschner (60.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Stuttgart – Braunschweig 2:1 (2:0)

Stuttgart: Reitmaier 2 – Kuhn 3 – Keim 3, Wüllbier 4 – Neitzel 4, Shala 3, Gora 3, Tattermusch 4 (62. Tuchel), Schwinger 3 – Epp 2, Berkenhagen 4 (67. Fischer/V.). **Trainer:** Schafstall.
Braunschweig: Lerch 3 – Mahjoubi 3 – Wiehle 4, Scheil/V. 4 – Probst 3, Heskamp 3, Loechelt 4 (62. Möller), Metschies/V. 4, Butrej 4 – Kretschmar 4 (46. Geilenkirchen 3), Aden 3. **Trainer:** Fuchs.
Schiedsrichter: Dellwing (Osburg) 3
Zuschauer: 3200
TORE: 1:0 Schwinger (9.), 2:0 Epp (43.), 2:1 Aden (61.)
Rote Karten: keine
Gelb-Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Chemnitz – St. Pauli 3:1 (1:1)

Chemnitz: Schmidt 4 – Barsikow 4 – Mehlhorn 4, Laudeley 3 – Köhler 3, Lucic 5 (63. Zweigler), Veit 3, Neuhäuser 3, Heidrich 5 (56. Schweizer 3) – Boer 2, Renn 2. **Trainer:** Meyer.
St. Pauli: Thomforde 3 – Surmann 5 – Nikolic 4, Schwinkendorf 3 – Olck 4, Sievers 4, Knäbel 3, Gronau 5 (61. Gatti), Hollerbach 4 – Manzi 3, Ottens 4. **Trainer:** Lorkowski.
Schiedsrichter: Gläser (Breitungen) 2
Zuschauer: 4350
Tore: 1:0 Boer (40.), 1:1 Manzi (45.), 2:1 Zweigler (82.), 3:1 Neuhäuser (83.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Oldenburg – Leipzig 3:3 (1:1)

Oldenburg: Brauer 4 – Malchow/V. 4 – Zajac/V. 3, Wawrzyniak 4 (ab 83. Jimenez) – Gerstner 3, Steinbach 3, Machala 4, Brand 3, Schnell 3 (ab 79. Linke) – Drulak 2, Wuckel 4. **Trainer:** Sidka.
Leipzig: Kischko 3 – Lindner/V. 3 – Kracht/V. 3, Edmond 4 – Heidenreich/V. 3, Bredow 4, Anders 3, Engelmann 3 (ab 56. Turowski 4), Däbritz/V. 4 – Rische 3, Hobsch 3. **Trainer:** Sundermann.
Schiedsrichter: Dardenne (Mechernich) 2
Zuschauer: 8500. – **Tore:** 0:1 Engelmann (27.), 1:1 Steinbach (40.), 2:1 Drulak (48.), 2:2 Hobsch (70.), 2:3 Anders (79.), 3:3 Brand (83.). – **Gelb-Rote Karten:** Däbritz (74./wiederholtes Foulspiel)
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 3

Rostock – Unterhaching 4:1 (2:1)

Rostock: Hoffmann 2 – Sänger 4 – März 4, Werner 3 – Lange 4, Zallmann 4 (88. Weilandt), Schmidt 3, Persigehl 4, Wahl 3 – Chalaskiewicz 3, Bodden 6 (46. Schlünz 3). **Trainer:** Rutemöller.
Unterhaching: Häfele 2 – Emig 4 – Zwingel 4, Bucher 4, – Bergen 3, Pfluger 4, Renner 5 (75. Löbe), Bogdan 4, Uroseviv 5 (49. Lemberger 4) – Garcia 3, Leitl 3. **Trainer:** Adrion.
Schiedsrichter: Osmers (Bremen) 3
Zuschauer: 4 500
Tore: 1:0 Persigehl (11.), 1:1 Bergen (33.), 2:1 Schmidt (37.), 3:1 Chalaskiewicz (84.), 4:1 Wahl (87.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine. – **Spielwertung:** 4

Remscheid – Homburg 0:0

Remscheid: Stocki 3 – Tilner 3 – Schiermoch 5, Hausen/V. 2, Sturm 4 – Putz 4 (72. Schmidt), Bridaitis 3, Pröpper 3, Kröning 3 – Glöde 4 (74. Gemein), Sedlacek 2. **Trainer:** Pirsig.
Homburg: Eich 3 – Wruck 3 – Dudek 4, Finke/V. 2 – Landgraf 4, Marmon 3, Korell 3, Cardoso/V. 3 (83. Kluge), Jurgeleit 4 – Hubner 5, Lahm 4 (62. Maciel). **Trainer:** Thomale.
Schiedsrichter: Kasper (Katlenburg)
Zuschauer: 2000
Tore: Fehlanzeige
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karten: keine
Spielwertung: 3

Die Noten bedeuten: 1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligadurchschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall.
Der *fuwo*-Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. Dazu auch die „Mannschaft des Tages" und den „Spieler des Tages".

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

IMMER VOLLES PROGRAMM

SAT.1



Nix wie ran

Freitag 22.00
Samstag 18.00

ran SAT.1 Fußball

Rauf aufs Sofa, ran an die Kiste: ran bringt mehr Ball ins Haus. Kameras auf Schienen, am Platz und in der Luft. Immer auf Ballhöhe. Immer hart am Mann. **Immer so ran wie möglich.**

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

8. Spieltag Oberliga

NORD

		Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1.	(1) Tennis Bor.	8	8	0	0	35:5	+30	16:0	5	0	0	21:2	10:0	3	0	0	14:3	6:0
2.	(4) Eisenh'stadt	7	5	2	0	12:5	+ 7	12:2	3	0	0	7:3	6:0	2	2	0	5:2	6:2
3.	(2) Spand. SV	8	5	2	1	24:9	+15	12:4	3	1	0	12:2	7:1	2	1	1	12:7	5:3
4.	(3) PCK Schwedt	7	4	2	1	18:10	+ 8	10:4	3	0	0	11:4	6:0	1	2	1	7:6	4:4
5.	(7) Hansa/A. (N)	7	4	2	1	16:8	+ 8	10:4	2	1	0	9:4	5:1	2	1	1	7:4	5:3
6.	(6) FC Berlin (M)	7	5	0	2	22:15	+ 7	10:4	3	0	0	10:5	6:0	2	0	2	12:10	4:4
7.	(8) Bergm.-Bors.	8	5	0	3	24:13	+11	10:6	4	0	1	18:8	8:2	1	0	2	6:5	2:4
8.	(5) St. Brand. (A)	8	4	1	3	19:14	+ 5	9:7	3	0	2	12:7	6:4	1	1	1	7:7	3:3
9.	(10) Rathen. (N)	7	2	2	3	8:8	0	6:8	2	0	2	6:5	4:4	0	2	1	2:3	2:4
10.	(9) Greifswald	7	3	0	4	8:12	– 4	6:8	2	0	1	4:4	4:2	1	0	3	4:8	2:6
11.	(12) Eberswalde	7	1	3	3	12:13	– 1	5:9	0	3	0	4:4	3:3	1	0	3	8:9	2:6
12.	(14) P. Neubrand.	7	2	1	4	12:22	–10	5:9	2	1	1	10:9	5:3	0	0	3	2:13	0:6
13.	(11) Rein. Füchse	7	1	2	4	8:16	– 8	4:10	0	2	2	4:9	2:6	1	0	2	4:7	2:4
14.	(15) Spand. BC	8	1	2	5	7:24	–17	4:12	0	2	1	4:8	2:4	1	0	4	3:16	2:8
15.	(13) RW Prenzlau	7	0	3	4	8:13	– 5	3:11	0	1	1	0:1	1:3	0	2	3	8:12	2:8
16.	(16) FSV Velten	8	0	2	6	6:27	–21	2:14	0	1	3	3:11	1:7	0	1	3	3:16	1:7
17.	(17) Frankfurt. FV	8	1	0	7	8:33	–25	2:14	1	0	4	8:18	2:8	0	0	3	0:15	0:6

Tennis Borussia nicht zu stoppen

Tor nach 100 Sekunden – Brandenburgs Trainer reagierte zu spät

Von MATTHIAS FROHNERT

Brandenburg – 171 Vereine spielen in zehn Oberligen. Aber keine Mannschaft ist so erfolgreich wie Tennis Borussia. Nur die Berliner haben noch nicht einen einzigen Punkt abgegeben. Wie gegen Verfolger Bergmann-Borsig (2:0) ließen die Borussen auch in Brandenburg (4:0) nicht mal einen Treffer zu.

Schlecht für die Brandenburger: Stahl-Trainer Voigt (Bilanz: 3 Spiele, 2:4 Punkte) reagierte erst, als es zu spät war: Putschkow kam für den völlig entgeisterten Niebel (32.). Das Dilemma zuvor: Zwei Gegentore!

0:1 – Olaf Hirsch (TeBe) spielt mit Niebel Katz und Maus, paßt dann auf Goulet, der sein 10. Saisontor erzielt. Gespielt waren 100 Sekunden.

0:2 – Goulet spielt Niebel schwindlig. Seine Eingabe drückt Schlumberger zu allem Unglück ins eigene Netz (18.).

Werner Voigt, der statt Aufstiegsplänen jetzt den Neuaufbau für die nächste Saison angehen wird, analysierte: „Wir wollten den Gegner mit Druckfußball aus dem Mittelfeld schwächen, ihn dort zum Kampf stellen. Das mißlang. Wir sind aus dem Titelrennen. Aber wer will diese homogene TeBe-Mannschaft überhaupt bezwingen?"

TeBe-Trainer Willibert Kremer sah sogar noch Reserven: „Wir spielten erst nach der Pause jenen überzeugenden Kombinationsfußball, den ich von meiner Mannschaft erwarte." Armer FCB (nur 3:2 gegen Prenzlau)! Der muß am Freitag (19 Uhr) ins Mommsenstadion.

NACHRICHTEN

Stahl-Test

Brandenburg – Am Dienstag testet Stahl Brandenburg im Freundschaftsspiel gegen Landesligisten SG Bornim einen kroatischen Stürmer: Gtuhacevic Mishai (27), zuletzt in Sarajevo, Osiek und beim SC Freiburg.

Bogs sauer

Berlin – Der FCB-Trainer Jürgen Bogs ärgert sich. Grund: Das 3:2 gegen Prenzlau. Bogs: „Rambow stand auf dem Platz nur rum." Vor einem halben Jahr hatte der FCB die Prenzlauer noch 9:0 vom Platz gefegt (1. 3. 92, sieben Prenzlauer waren auch diesmal dabei).

Frei für Frauen

Berlin – Freier Eintritt für Frauen in Begleitung, heißt es am Freitag bei TeBe – FCB. In der Halbzeit legen vier Mannequins ihre Sport-Oberbekleidung ab. Darunter: Ein Geheimnis.



Foto: HÖHNE

Tennis Borussia (hier Hajszan, links) springt allen davon. Auch Lindner (Brandenburg) ist chancenlos. Die Berliner gewannen 4:0

TeBe und EFC Stahl noch ohne Niederlage

Die Tormaschine von Tennis Borussia auch in Brandenburg auf Hochtouren: 4:0. Jetzt schon 35 Tore (4,4 pro Spiel) +++ Nur EFC Stahl (2:1 in Velten) neben TeBe ungeschlagen +++ Erste Niederlagen für Schwedt (0:2 in Neubrandenburg) und Spandauer SV (1:2 bei Bergmann-Borsig) +++ Toller Auswärtstag: Vier Siege, ein Unentschieden +++ Neben TeBe und Hütte: Hansas Amateure 3:0 in Frankfurt, Eberswalde 4:1 in Reinickendorf +++ Rathenow mit Auswärtspunkt: Bis zur 81. Minute führte man beim SBC sogar 2:0 +++ Sieben Spieler trafen erstmals: Wiedemann (Eberswalde) gleich drei Tore +++ **Die Torjäger:** Goulet (TeBe) 10, Dietrich (SSV) 9, Pastorek (FCB) 8, Janotta, Steffen (beide BB) je 6.

Brandenburg – TeBe 0:4 (0:2)

Brandenburg: Weigang – Drabow/V. – Scmmidt (63. Conrad), Niebel (32. Putschkow) – Lindner/V., Bletsch, Schlumberger, Schultz, Demuth – Rank, Voß. **Trainer:** Voigt.
TeBe: Rudwaleit – Theiß/V. – Lenz, Schröder (77. Civa) – Buder, Muschiol, Sandstoe, Wehrmann, Hajszan – Hirsch, Goulet (82. Friz). **Trainer:** Kremer.
Schiedsrichter: Wysinski (Magdeburg). – **Zuschauer:** 1 664. – **Tore:** 0:1 Goulet (2.), 0:2 Schlumberger (18. Eigentor), 0:3, 0:4 Hirsch (61., 86.). – **Zeitstrafe:** Lindner (76.). – **Rot:** keine.
Das Spiel: Brandenburg ohne Chance. TeBe bewegungs- und kombinationsstärker, spritziger in den Zweikämpfen.

Bergm.-Borsig – Spandauer SV 2:1 (1:0)

Bergmann-Borsig: Lihsa – Schulz – **Beeck,** Bahlow/V. – Siwa, Zavarko/V., Hackbusch/V. (76. Wagner), Janotta, Joppien – Kolloff, Steffen (76. Güldenhaupt). **Trainer:** Düwiger.
Spandauer SV: Schramm – Henklein/V. – **Argüder,** Krauß (79. Schulz) – Polenski/V., Boldt, Chaloupka (79. Ziemdorf), **Lukowicz,** Schlegel – Dobrunz, Dietrich. **Trainer:** Wilke.
Schiedsrichter: Rook (Berlin). – **Zuschauer:** 371. – **Tore:** 1:0, 2:0 Siwa (9., 90.), 2:1 Dietrich (90.). – **Zeitstrafen:** Polenski (82.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: In einem guten Spiel war der Spandauer SV nach der Pause deutlich überlegen. Die 90. Minute dauerte 5 Minuten!

FC Berlin – Prenzlau 3:2 (2:1)

FC Berlin: Oster – Brestrich – **Michal,** Reckmann – Jesse, Zöphel (73. Franke), Rehbein, Rambow/V., Nicol (26. Thiel) – **Pastorek,** Jopek. **Trainer:** Bogs.
Prenzlau: Deleroi – Goszka/V. – Schilling, Persecke – **Wilski,** Heinze (80. Seethaler), Borth, Gubanow/V., Rogalla/V. – Marziarczyk, Schultze. **Trainer:** Guttmann.
Schiedsrichter: Reck (Demmin). – **Zuschauer:** 244. – **Tore:** 1:0, 2:0 Pastorek (7., 18.), 2:1 Heinze (21.), 2:2 Rogalla (79.), 3:2 Brestrich (87.) – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die frühen Tore durch Torjäger Pastorek gaben dem FC Berlin keine Sicherheit. Prenzlau stand dicht vor dem dritten Auswärtspunkt.

Frankfurt – Rostock 0:3 (0:1)

Frankfurt: Konsolke – T. Vogel/V. – Geisler, Zimmer, Moritz/V. – Rietpietsch, Hering (66. Birkner), M. Vogel/V., König – Kubowitz, Thieme. **Trainer:** Aleksander.
Rostock: Damerow – Rietentiet – Arnholdt, Albrecht/V. (87. Kehl) – Oldenburg/V., **Piel,** Finck/V., Bartsch, Salow – Gottwald (88. Struck), Reif. **Trainer:** Decker.
Schiedsrichter: Pöckelmann (Leipzig). – **Zuschauer:** 150. – **Tore:** 0:1 Finck (39.), 0:2, 0:3 Gottwald (64., 78.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Nach einer ausgeglichenen ersten Spielhälfte agierten Hansas Amateure nach der Pause wesentlich druckvoller.

Spandauer BC – Rathenow 2:2 (0:2)

Spandauer BC: Bröke – Erpel – Gericke, Zart/V., Bangsow (46. Prill) – Ziege, Block, Schwiering (46. Milenz), Mankowski – Arduc, Pagel/V. **Trainer:** Oertwig.
Rathenow: Tschanow – Oberschmidt – Girrleit/V., Kestner, Wiedemann (46. Gojek) – Plachetko/V., Gimro, Ehlert/V., Luftmann (76. Blümbach/V.) – Block, Dreßler. **Trainer:** Kahlisch.
Schiedsrichter: Herzog (Schönebeck). – **Zuschauer:** 285. – **Tore:** 0:1 Dreßler (7.), 0:2 Block (12.), 1:2 Mankowski (81.), 2:2 Pagel (90.). – **Zeitstrafen:** Erpel (21.), Gimro (53.), Ehlert (80.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Völlig verschiedene Halbzeiten. Die Gäste hätten zu Beginn alles klar machen können.

Reinickendorf – Eberswalde 1:4 (0:2)

Reinickendorf: Kämpfe – Reeder – Rehnisch, **Zock/V.,** Nagel – Pietsch, Jantschik, Steiner (75. Illmann), **Backs** – Bolzek (55. Ebert), Kuhlow. **Trainer:** Kreische.
Eberswalde: Zirkunow – Kulke – Lathan, **Wiedemann,** Dath – Theis (83. Kühn), Petzold, Leick, Ohlbrecht – Kasch, Schure (74. Botschkow). **Trainer:** Schuth.
Schiedsrichter: Chachulski (Stavenhagen). – **Zuschauer:** 132. – **Tore:** 0:1 Wiedemann (21.), 0:2 Schure (28.), 1:2 Zock (50.), 1:3, 1:4 Wiedemann (85.,87.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Füchse erst nach dem 0:2 wach. Wiedemann entschied das Spiel.

Velten – EFC Stahl 1:2 (0:1)

Velten: Wendorff – Berndt – Korsch, Buttgereit, Jüttner – Weißmann, Kohlsdorf, Goschin, Heinrich (72. Gornowicz) – Kozlow, Rinke. **Trainer:** Häusler.
Eisenhüttenstadt: Wehner – Weber – Hirsch, J. Bartz – F. Bartz, Wiemer, Laschzok, Culafic, Klenge – K. Schulz (72. Schwöbel), Wittke (86. M. Schulz). **Trainer:** Rath.
Schiedsrichter: Rothe (Templin). – **Zuschauer:** 151. – **Tore:** 0:1 Weber (33.), 0:2 Klenge (47.), 1:2 Goschin (84.). – **Zeitstrafen:** Goschin (72.) – F. Bartz (59.), Laschzok (83.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Velten spielte mit viel Engagement, aber ohne Glück. Eisenhüttenstadt cleverer.

Neubr'burg – Schwedt 2:0 (0:0)

Neubrandenburg: Dahms – **Ruthenberg** – Meincke, Rudolph, Kühl, Neils – **Karnatz, Bruhn,** Schedlinski/V. – Peitsch, Krüger. **Trainer:** Schulze.
PCK Schwedt: Jaschob – Günther/V. – **Woyde,** Roth, Merkel – Duckert, Kalainski (70. Tetzner), **Natter,** Mujakovic – Jerkovic (64. Schatz), Weißkopf. **Trainer:** Großheim.
Schiedsrichter: Holz (Berlin). – **Zuschauer:** 50. – **Tore:** 1:0 Krüger (69.), 2:0 Peitsch (85.). – **Zeitstrafe:** Günther (77.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Post eindeutig überlegen. Schwedt ließ sich einschnüren, spielte zu defensiv, keine Konteraktionen. Ruthenberg überzeugte erstmalig als Libero von Neubrandenburg.

Es berichten: Matthias Frohnert (Brandenburg), Friedel Weber (FCB), Hubert Heinrich (Velten), Karl-Heinz Ringk (Frankfurt), Wolfgang Borchert (Reinickendorf), Horst Bruhn (Neubrandenburg), Michael Holz (SBC), Bert Wittke (BB)

Die nächsten Spiele

STAFFEL NORD

9. Spieltag, Freitag, 25. September, 19 Uhr: Tennis Borussia – FC Berlin (0:1, 0:1). **Samstag, 26. September, 14 Uhr:** Schwedt – Frankfurt (2:1, 2:2), Rathenow – Neubrandenburg (–,–), Prenzlau – Reinickendorf (0:1, 1:4). **15.30 Uhr:** Eisenhüttenstadt – SBC (5:0, 1:1). **Sonntag, 27. September, 14 Uhr:** Spandauer SV – Brandenburg (–,–), Rostock/A. – Bergmann-Borsig (–,–), Eberswalde – Greifswalde (0:2, 3:4). **Spielfrei:** Velten.

STAFFEL MITTE

Sonntag, 27. September, 10.40 Uhr: Hertha/A. – Charlottenburg (2:1, 0:2). **14 Uhr:** Lübars – Lichterfelde (–,–), Wernigerode – Dessau (–,–), Zehlendorf – Magdeburg (2:2, 1:1), Türkiyemspor – Türkspor (3:1, 1:1), Stendal – Marathon (0:0, 3:0), Union – Brieske/Senftenberg (1:0, 4:2), Halle – Thale (–,–).
Spielfrei: Cottbus

STAFFEL SÜD

Samstag, 26. September, 14.00 Uhr: Zwickau – Aue (1:1, 1:2), Gera – Markkleeberg (1:2, 1:3), Bischofswerda – Meißen (0:0, 5:2), Leipzig – Zeulenroda (1:1, 1:0), Weimar – Hoyerswerda (3:2, 0:2), Riesa – Nordhausen (0:1, 2:2). **16 Uhr:** Dresden – Erfurt (–,–). **Sonntag, 27. September 14 Uhr:** Kölleda – Borna (–,–). **Spielfrei:** Chemnitzer SV.

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

Wollen Sie mehr wissen
z. B. über weitere Anzeigenformate, Preise und Gestaltungsmöglichkeiten, rufen Sie uns an:
O-Berlin 22 12 496

Inserieren und sparen

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-), die in drei Ausgaben unserer Fachzeitschrift erscheint, zahlen Sie nur DM **30,-**

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen, dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:
Coupon ausfüllen ● Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

Name _____
Straße _____
Ort/PLZ _____

Bitte absenden an:
Sportverlag GmbH, Anzeigenabteilung, PF 1218, Berlin O-1080

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

8. Spieltag Oberliga

MITTE

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (1) Türkiyemsp.	8	7	0	1	29:4	+25	14:2	4	0	0	16:0	8:0	3	0	1	13:4	6:2
2. (2) Union (M)	8	7	0	1	25:5	+20	14:2	3	0	0	9:2	6:0	4	0	1	16:3	8:2
3. (3) En. Cottbus	8	6	2	0	23:11	+12	14:2	4	0	0	15:5	8:0	2	2	0	8:6	6:2
4. (4) Türkspor Bln.	7	3	3	1	15:10	+ 5	9:5	2	2	0	12:7	6:2	1	1	1	3:3	3:3
5. (5) 1. FC Magd.	7	3	2	2	19:20	– 1	8:6	3	2	0	15:10	8:2	0	0	2	4:10	0:4
6. (6) Werniger. (N)	8	3	2	3	13:8	+ 5	8:8	2	1	1	7:2	5:3	1	1	2	6:6	3:5
7. (7) Lübars (N)	7	2	3	2	11:12	– 1	7:7	1	2	1	5:5	4:4	1	1	1	6:7	3:3
8. (12) Stendal	7	2	3	2	8:10	– 2	7:7	1	1	1	4:5	3:3	1	2	1	4:5	4:4
9. (8) Zehlendorf	8	3	1	4	11:14	– 3	7:9	2	1	1	6:6	5:3	1	0	3	5:8	2:6
10. (11) Halle (A)	7	2	2	3	10:11	– 1	6:8	1	1	0	4:2	3:1	1	1	3	6:9	3:7
11. (9) Anh. Dessau	7	2	2	3	8:9	– 1	6:8	2	1	1	4:3	5:3	0	1	2	4:6	1:5
12. (10) Marathon 02	7	2	2	3	11:17	– 6	6:8	2	0	2	7:9	4:4	0	2	1	4:8	2:4
13. (13) Hertha/A.	7	2	1	4	9:7	+ 2	5:9	1	0	2	3:3	2:4	1	1	2	6:4	3:5
14. (14) Brieske-S.	7	2	0	5	4:13	– 9	4:10	1	0	2	2:4	2:4	1	0	3	2:9	2:6
15. (15) Lichterfelde	7	0	4	3	7:18	–11	4:10	0	1	2	0:9	1:5	0	3	1	7:9	3:5
16. (16) Charlottenb.	8	0	4	4	6:17	–11	4:12	0	3	1	4:5	3:5	0	1	3	2:12	1:7
17. (17) SV 04 Thale	6	0	1	5	2:25	–23	1:11	0	1	3	2:19	1:7	0	0	2	0:6	0:4

NACHRICHTEN

Ausfälle

Dessau – Gleich drei Stammspieler muß Anhalt Dessau ersetzen. Längere Zeit fällt Mittelfeldspieler Lutz Weidner aus (Kreuzbandoperation). Torsten Rennert befindet sich nach langer Verletzung in Rehabilitation. Krank meldete sich Verteidiger Jens Schmidt – Grippe.

Jubiläum 1993

Berlin – Im nächsten Jahr begeht Hertha 03 Zehlendorf ein großes Jubiläum. Der Verein wird 90 Jahre alt.

Verletzte

Thale – Beim Spiel Thale – Union Berlin schieden zwei Spieler mit Verletzung aus. Auf Unioner Seite mußte Verteidiger Maek wegen Fußverletzung aufgeben. Wendler (Thale) ging schon nach einer halben Stunde vom Platz.

Es berichten: Peter Skubowius (Magdeburg), Alfred Langner (Lichterfelde), Burkhard Königsberg (Charlottenburg), Peter Heß (Marathon), Alfred Helm (Thale), Ibrahim Bayran (Türkspor), Volkmar Köster (Brieske), Günther Donath (Dessau)

Union mit dem höchsten Sieg

Wieder wackelte der 1. FC Magdeburg. Neuling Wernigerode sah schon wie der sichere Sieger aus. Mit letzter Kraft gelang noch Ausgleich. Magdeburgs Stieler (Ex-HSV) erzielte dabei sein allererstes Kopfballtor +++ Die ersten torlosen Spiele der Saison gab es in Charlottenburg und Lichterfelde +++ Spielerisch wieder obenauf der 1. FC Union Berlin. Thale wurde mit 8:0 vom eigenen Platz gefegt. Mencel und Henschel trafen hier gleich dreimal +++ Altmark Stendal verabschiedet sich aus unteren Regionen. Sicherer Auswärtssieg in Senftenberg +++ **Die Torjäger:** Markov (Türkiyemspor), Irrgang (Cottbus), Henschel (Union) alle 8 Tore, Mencel (Union) 7 Tore, Zimmerling (Union), Lierath (Wernigerode) beide 5 Tore.

Magdeburg – Wernigerode 2:2 (0:1)

Magdeburg: Narr – Siersleben – Grempler/V., **Buhro, Pohlmann** – Landrath, Domine, Mackel, Baumann (81. Schmuck) – Köhler (74. Stieler), Rother. **Trainer:** Grobe.
Wernigerode: Radegast – **Denecke** – Weis, Lukaczyk, Boegelsack/V. – D. Morenz/V., Helmstedt/V. (88. Farwig), Riedel, Schütze (81. S. Morenz) – Triebler, **Lierath. Trainer:** Meyer.
Schiedsrichter: Zelsmann (Teuchern). – **Zuschauer:** 500. – **Tore:** 0:1, 0:2 Lierath (10., 47.), 1:2 Landrath (54.), 2:2 Stieler (87.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Ein typisches Derby. Magdeburg zwar feldüberlegen, aber Wernigerode nutzte seine Konterchancen.

Lichterfelde – Hertha/A. 0:0

Lichterfelde: Neumann – Kluge – Fulmek, Bahnemann, Andreas – **Thamke**, J. Müller, Böhme/V. (71. Dinzey), Lutosch – Ch. Müller, Nagel. **Trainer:** Erdmann.
Hertha BSC: Heinrichs – O. Schmidt – Höpfner, Dzajic (44. Gebell), Kolczyk – Andert, Nied, A. Schmidt, **Milinkovic** – Holzbecher, Gezen. **Trainer:** Ziegert.
Schiedsrichter: Wuttke (Berlin). – **Zuschauer:** 107. – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Die Begegnung hatte nur mäßiges Niveau. Für Lichterfelde gab's endlich den ersten Heimpunkt nach zwei Niederlagen. Hertha zeigte auch wenig Angriffsbemühungen. Mit der Punkteteilung waren beide zufrieden.

SCC – Halle 0:0

Charlottenburg: Voigt – Seydel – Hoffmann, **Rüster**/V. – Bahr/V., Prinz, **Purgar**, Wieberneit, Schock – Kolak (65. Schwanz), Senne. **Trainer:** Offenberg.
Halle: Adler – Preljevic – **Lorenz**, Persich – Hannemann, **Zorn**, Nickeleit, Heuchert, Hannemann, Arslanovic (46. Helling) – Meißner, Nowotny. **Trainer:** Urbanczyk.
Schiedsrichter: Leupold (Templin). – **Zuschauer:** 94. – **Zeitstrafen:** – Hannemann (39.), Nowotny (76.) – **Rote Karte:** Hannemann (89. – Meckern).
Das Spiel: Zwei verschiedene Spielhälften: Das Urteil beider Trainer: „In der 1. Halbzeit verschenkte der Hallesche FC die Punkte. In der 2. Halbzeit gewann Halle einen Punkt."

Thale – 1. FC Union 0:8 (0:5)

Thale: Große – Wiermann – Steinat, **Herrmann** (77. Kirst) – Haase, Jabusch, Wendler (28. Titsch), Geißler, Fischer – Rieche, Mattisseck. **Trainer:** Oelze.
Union: Pieckenhagen – Vogel (63. Mbasela) – Placzek, Maek (41. Barylla) – Zimmermann, Bennert, Hofschneider, **Hendel** – Zimmerling, Mencel, **Henschel. Trainer:** Pagelsdorf.
Schiedsrichter: Weber (Eisenach). – **Zuschauer:** 400. – **Tore:** 0:1 Mencel (12.), 0:2 Henschel (19.), 0:3 Zimmerling (25.), 0:4 Henschel (30.), 0:5 Mencel (35.), 0:6 Zimmerling (46.), 0:7 Mencel (49.), 0:8 Henschel (63.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Desaster für Thale. Die Abwehr war völlig überfordert.

Brieske – Stendal 0:2 (0:1)

Senftenberg: Hünsche – Rietschel/V. – Schmidt, Schönemann, Schwabe – Altmann/V., Renner (63. Bogen), Benken, Meyer (46. Löwe) – Breschke, Gajewski. **Trainer:** Sellnar.
Stendal: Pietruska – Pfahl – Lenz, Aurich, Suchanek/V., Buchheim – Hoffmann, Schmidt – **Euen**/V., **Wiedemann**, Roswandowicz/V. (88. Wittiber). **Trainer:** Posorski.
Schiedsrichter: Toschek (Berlin). – **Zuschauer:** 402. – **Tore:** 0:1 Wiedemann (25.), 0:2 Schmidt (90.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Verdienter Erfolg für Stendal. Bei weiteren Chancen für die Gäste war entweder der Pfosten oder Torhüter Hünsche im Weg. Brieske war ohne Biß.

Marathon – Türkiyemspor 1:4 (0:1)

Marathon: Ladewig – Kopka – **Wache**, Schilling (46. Kuscha) – Sahr/V. (67. Bilek), Dorn, **Heinrich**, Heiler/V., Mentzel – Freikowski, Adamowic. **Trainer:** Berg.
Türkiyemspor: Henkel – Aksoy – **Wolfram**/V., Kapagianidis – Sekinajew, Podkowik, Beyazit, Kunert, **Blüthmann** – **Herbst**, Markov. **Trainer:** B. Gündogdu.
Schiedsrichter: Haupt (Berlin). – **Zuschauer:** 1 896. – **Tore:** 0:1 Herbst (12.), 1:1 Kopka (46.), 1:2 Wolfram (58.), 1:3 Beyazit (65.), 1:4 Markov (86.). – **Zeitstrafe:** Sahr (57.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Marathon spielte bis zur Pause gut mit, ließ den Favoriten zittern. Gündogdu: „Der Sieg fiel zu hoch aus."

Türkspor – Zehlendorf 3:2 (2:2)

Türkspor: Erdeger – Halat – Rieger, Arayici/V. – **Bingazi**, Bakal (68. Benli), Kaya, Aksakal, Tokan/V. – Unutkan/V., Buth (58. Abdoraman). **Trainer:** Sandhowe.
Zehlendorf: Reif – Kolbuch/V. – Meißner/V., Kovac, Sattler – Waldow, Kaba (80. Mutlo), Sallinger, Poßling – Kaehlitz, Saternus. **Trainer:** Ränke.
Schiedsrichter: Blumenstein (Berlin). – **Zuschauer:** 312. – **Tore:** 0:1 Kolbuch (10.), 0:2 Kaehlitz (17.), 1:2 Buth (31.), 2:2, 3:2 Bingazi (35., 80.). – **Zeitstrafe:** – Kaba (60.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Große Aufholjagd geglückt. Zwei Abwehrfehler nutzte Hertha 03 bei Kontern zur Führung. Die Zahl an Chancen gab den Auschlag für Türkspor.

Dessau – Cottbus 1:2 (0:1)

Dessau: Gaschka – Klein – Greiner, Pätzold/V., Sackewitz, V. Schmidt – Gebhardt/V., Hildebrandt, Wolf (80. Hentze), Graupner – Reimann. **Trainer:** Reinke.
Cottbus: Kleemann – Woltmann – Pohland/V., Goertz/V. – Fandrich, Irrgang, I. Schneider/V., Kuhlee, Lehmann – Sander/V. (90. Konetzke), Besser. **Trainer:** Nikolinski.
Schiedsrichter: Nitzschke (Berlin). – **Zuschauer:** 511. – **Tore:** 0:1 Sander (44.), 1:1 Gebhardt (56.), 1:2 Irrgang (76.). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: In einem offfensiv geführten Spiel hatte Cottbus die besseren Möglichkeiten. Unruhe nur nach dem 1:1.

8. Spieltag Oberliga

SÜD

	Sp.	G.	U.	V.	Tore	Diff.	Pkt.	zu Hause G.	U.	V.	Tore	Pkt.	auswärts G.	U.	V.	Tore	Pkt.
1. (1) Bischofswd.	8	7	0	1	21:5	+16	14:2	3	0	1	9:3	6:2	4	0	0	12:2	8:0
2. (2) Markkleebg.	8	4	4	0	14:6	+ 8	12:4	2	3	0	6:3	7:3	2	1	0	8:3	5:1
3. (5) Wismut Aue	8	4	3	1	10:7	+ 3	11:5	4	0	0	9:1	8:0	0	3	1	1:6	3:5
4. (3) RW Erfurt (A)	7	4	2	1	17:7	+10	10:4	2	1	0	9:2	5:1	2	1	1	8:5	5:3
5. (4) Zwickau (M)	8	4	2	2	19:11	+ 8	10:6	4	0	0	17:5	8:0	0	2	2	2:6	2:6
6. (6) Sa. Leipzig	7	3	3	1	11:5	+ 6	9:5	3	0	0	8:0	6:0	0	3	1	3:5	3:5
7. (7) Hoyerswd.	7	4	1	2	9:6	+ 3	9:5	3	1	0	6:1	7:1	1	0	2	3:5	2:4
8. (11) Wismut Gera	8	3	1	4	10:11	– 1	7:9	2	0	2	6:6	4:4	1	1	2	4:5	3:5
9. (12) Bornaer SV	8	3	1	4	12:14	– 2	7:9	3	1	0	10:2	7:1	0	0	4	2:12	0:8
10. (13) Dresden (N)	8	2	3	3	5:9	– 4	7:9	1	2	1	4:5	4:4	1	1	2	1:4	3:5
11. (8) FC Meißen	7	2	2	3	10:13	– 3	6:8	2	2	1	6:4	6:4	0	0	2	4:9	0:4
12. (15) Nordhausen	7	3	0	4	9:12	– 3	6:8	2	0	1	6:3	4:2	1	0	3	3:9	2:6
13. (9) Chemnitz. SV	8	2	2	4	10:16	– 6	6:10	2	1	2	7:10	5:5	0	1	2	3:6	1:5
14. (10) SC Weimar	7	2	1	4	8:15	– 7	5:9	1	0	1	4:4	2:2	1	1	3	4:11	3:7
15. (14) Zeulenroda	7	0	4	3	5:8	– 3	4:10	0	2	1	2:3	2:4	0	2	2	3:5	2:6
16. (16) Riesaer SV	7	0	3	4	2:14	–12	3:11	0	3	0	2:2	3:3	0	0	4	0:12	0:8
17. (17) Kölleda (N)	8	0	2	6	7:20	–13	2:14	0	1	3	4:10	1:7	0	1	3	3:10	1:7

Nachrichten

Markkleeberg: Alles Müller

Markkleeberg – Spitzenspiel Markkleeberg – Zwickau. 80. Minute. Markkleeberg-Torwart Hendrik Müller (23) tritt beim Abstoß in den Rasen. Der Ball landet bei einem Gegenspieler. Der läuft auf Müller zu. Müller foult. Müller erhält eine Zeitstrafe. Bruder Mirko Müller (25) wird für Thiemig eingewechselt. M. Müller im Elfmeterduell gegen Leonhardt. Müller unterliegt: 1:1. Alles Müller, oder was?

Und was gibt's sonst Neues in Markkleeberg? Der Ex-Auswahlstürmer der DDR, „Zwecke" Dieter Kühn (13 Länderspiele, Olympiasilber 1980), trainiert jetzt die C-Jugend des Vereins. Andreas Treske (wie Kühn früher bei Lok Leipzig) wurde verabschiedet und spielt künftig beim Bezirksligisten SG Lausen.

Es berichten: Günter Meister (Hoyerswerda), Rolf Tröger (Borna), Günter Beck (Nordhausen), Steffen Baumann (Zeulenroda), Ulrich Bartsch (Meißen), Jürgen Grindel (Chemnitz), Torsten Teichert (Markkleeberg), Bernd Friedrich (Aue)

Bischofswerda wieder zwei Punkte voraus

Bischofswerda von Mittwoch-Heimpleite erholt: 2:1 in Zeulenroda +++ Jetzt zwei Punkte vor Markkleeberg (nur 1:1 gegen Zwickau) +++ Erneut Ärger mit Sachsen-Fans: In Hoyerswerda Sprecher bedrängt, ab 66. Minute mußte dieser Dienst quittieren. 100 Rowdies mit Krawallen in der Innenstadt. Zwei Festnahmen +++ Dresdner SC mit erstem Auswärtstor und -sieg: 1:0 in Meißen +++ Der Tag der Gäste am Sonnabend (4 Spiele): Zwei Siege, zwei Unentschieden +++ **Die Torjäger:** St. Schmidt 7 Treffer, Löpelt (beide Bischofswerda), Leitzke (Sachsen Leipzig), Tautenhahn (Zwickau), Bärwolf (Erfurt), Kunzmann (Gera), Heider (Nordhausen/dazu 1 aus abgebrochenem Zwickau-Spiel), Saalbach (Borna) je 5.

Borna – Riesa 3:0 (1:0)

Borna: Metzner – Gräfe/V. – Schaller, Majetschak – Hermanns, Zieger/V., **Weidner, Quaas,** Teubel/V. – Richter, **Saalbach. Trainer:** Tröger/ Kunath.
Riesa: Michael – Rüster – Hoffmann (76. Mittenzwei), Hecht/V., Weickert – Kerstel, Hennig, Lehmann, **Hladik** – Huß, Goldbach/V. (69. Naumann). **Trainer:** Meinert.
Schiedsrichter: Görges (Greiz). – **Zuschauer:** 550. – **Tore:** 1:0 Weidner (33.), 2:0 Saalbach (80.), 3:0 Majetschak (88.,Foulelfmeter). – **Zeitstrafen:** keine. – **Rote Karten:** Hennig (58. grobes Foul).
Das Spiel: Riesa mit zu vielen Abwehrschwächen, zu wenig Kondition. Borna spielte effektiv, war technisch überlegen.

Nordhausen – Weimar 3:0 (1:0)

Nordhausen: Fienhold – Gerlach – Weiß, Meldau – Söllner, Görke (56. Etzrodt), **Smoljaninow,** Jarmolitsch/V., Schneider – Kiel, **Heider/V. Trainer:** Koschlick.
Weimar: Thoehne – Kretzer/V. – Gregor, Habi, Riedel – Hausdörfer, Kräuter (72. Nauber), Langbein/V., Romstedt – Kunze (64. Mey), **Wengefeld. Trainer:** Job.
Schiedsrichter: Fischer (Erfurt). – **Zuschauer:** 650. – **Tore:** 1:0 Heider (30.), 2:0 Kiel (63.), 3:0 Heider (68.). – **Zeitstrafen:** Meldau (46.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Nordhausen klar überlegen (10:4 Ecken), hätte mehr Tore machen können. Weimar zu zweikampfschwach.

Markkleeberg – Zwickau 1:1 (0:0)

Markkleeberg: H. Müller/V. – Zötzsche – **Kurtz,** Werner/V., Schmidt – Funke/V., Thiemig (80. M. Müller), Geppert – Wimberger, Schenkel (46. Kugler), Oehmig. **Trainer:** Engel.
Zwickau: Neumann – Tipold – Reichelt, Büttner, Leonhardt – Viertel, Schneider, Tautenhahn, – Romanowsky, Hermel (75. Pohl), Heineccius (42. Weiß). **Trainer:** Schädlich.
Schiedsrichter: Drexler (Chemnitz). – **Zuschauer:** 800. – **Tore:** 1:0 Kurtz (67.), 1:1 Leonhardt (85. Foulstrafstoß). – **Zeitstrafe:** H. Müller (80.). – **Rot:** keine.
Das Spiel: Markleeberg in beiden Spielhälften den Ton angebend, mit viel Pech im Abschluß. Für Zwickau ein Punktgewinn.

Hoyerswerda – Leipzig 0:0 (0:0)

Hoyerswerda: Kießlich – Rettig – Schmidt/V., Soschinski – Jank, Rabe/V., Starke (46. Kerneker), Herold, Haasler/V. – Schröter, Adamowicz. **Trainer:** Papritz.
Leipzig: Köhler – Härtel – Nierlich/V., Wunderlich/V., Pfitzner – Pinder, König/V., Hammermüller, Ferl (36. Baum) – Leitzke, Vogel/V. (88. Kreer). **Trainer:** Geyer.
Schiedsrichter: Lange (Guben). – **Zuschauer:** 500. – **Zeitstrafe:** Wunderlich (75.). – **Rot:** keine.
Das Spiel: Ein schwaches Spiel mit Haken und Ösen. Die Leipziger und deren Fans trugen nicht zu einem fairen Spiel bei – sie machten es dem Schiri nicht leicht, zu entscheiden.

Chemnitz – Gera 0:2 (0:0)

Chemnitz: Lämmel – Achenbach – Kempe, Wappler/V., Gläser – Jellen, Georgi, S. Wende, Müller (60. Hertsch) – Bemme/V., Meier. **Trainer:** Fuchs.
Gera: Gottschalk (46. Zyrus) – **Patzer** – Hohlfeld, Zipfel, Schröder – Rößiger/V., Feetz, Ulrich, **Lublow**/V. – **Kunzmann, Jacob. Trainer:** Korn.
Schiedsrichter: Weise (Könitz). – **Zuschauer:** 250. – **Tore:** 0:1, 0:2 Kunzmann (76., 77.). – **Zeitstrafen:** Rößiger (60.) – **Rote Karten:** Wappler (57., grobes Foul).
Das Spiel: Gera nutzte geschickt die Räume nach der Pause, als Chemnitz zu zehnt offensiver wurde. Kunzmann mit dem zweiten Tor sofort nach dem Chemnitzer Anstoß (76., 77. Minute).

Zeulenroda – B'werda 1:2(1:0)

Zeulenroda: Reichenbach – M. Baumann – Thaler, Dambon (76. Hädrig) – Sander/V., H. Riedel, J. Riedel, Effenberger (76. Wagner), Jähnisch – Haubold, Boucherifi. **Trainer:** Distelmeier.
Bischofswerda: Groß – A. Schmidt – Bank/V., Kleditzsch, Kunze – **St. Schmidt,** Diebitz, Gottlöber, Jelen (83. Ritschel) – Pordzik (87. Franek), Löpelt. **Trainer:** Bär.
Schiedsrichter: Bleße (Jena). – **Zuschauer:** 1000. – **Tore:** 1:0 Sander (30. Foulstrafstoß), 1:1 Gottlöber (51.), 1:2 Diebitz (63.). – **Zeitstrafe:** Kleditzsch (37.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Nach mäßigem Start sicherte sich Bischofswerda die Spielanteile und gewann verdient.

Meißen – Dresden 0:1 (0:0)

Meißen: Heinrich – Gerstenberger – Schlicke, Franke, Kutsche/V. – Illgen (83. Glaubitz), Kreibich, Prasse, – Scholtissek, Tillig, Oster/V. (55. Breiter). **Trainer:** Schmuck.
DSC: Kuhl – Trautmann – Rettig/V., Riedel, Küttner – Sack, Klemm/V. (79. Hölzel), Losert – Schulz, **Gaida,** Seiffert/V. (88. Schlicke). **Trainer:** Müller.
Schiedsrichter: Wagner (Burghardshain). – **Zuschauer:** 300. – **Tor:** 0:1 Seiffert (63.). – **Zeitstrafen:** Prasse (75.) – Seiffert (29.), Schulz (73.). – **Rote Karten:** keine.
Das Spiel: Trotz vorhandener Torchancen für Meißen gewann Dresden das Spiel verdient. Überragend: Dresdens Torhüter Kuhl.

Aue – Kölleda 4:1 (2:0)

Aue: Weißflog – V. Schmidt – J. Schmidt, Barth – Möckel (80. Böttger/V.), Reich, Färber, **Thielemann,** Pöhland – Leonhardt, **Faßl. Trainer:** Lindemann.
Kölleda: Berger – Göbel – Keil, Hennig (27. Engelmann) – Junge, Albrecht, Kübelstein, Krieger (81. John/V.), Wolkow – A. Schmidt, **Micheew. Trainer:** Seifert.
Schiedsrichter: Schrank (Glauchau). – **Zuschauer:** 1 100. – **Tore:** 1:0 Färber (1.), 2:0 J. Schmidt (12.), 3:0 Reich (59.), 3:1 Wolkow (67.), 4:1 Faßl (78.). – **Zeitstrafe:** A. Schmidt (84.). – **Rot:** keine.
Das Spiel: Ein abwechslungsreiches Spiel. Kölleda unter Wert geschlagen, mit Chancen zum 2:3, 3:3. Aue cleverer.

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Was Sie zu den Tabellen wissen müssen:

M = Meister, P = Pokalsieger, N = Neuling/Aufsteiger, 1. Linie = Starter im Europapokal der Landesmeister, 2. Linie = Starter im UEFA-Pokal, 3. Linie = Absteiger in die 2. Liga. Bei 2. Ligen: A = Absteiger aus der 1. Liga, 1. Linie = Aufsteiger in die 1. Liga, 2. Linie = Absteiger in die 3. Liga (jeweils nach aktuellem Tabellenstand).

Neu: In Klammern Plazierung nach dem vorangegangenen Spieltag.

International

FRANKREICH

Ergebnisse 7. Spieltag (19. 9. 92):

Gir. Bordeaux – AS Monaco 1:0
FC Nantes – RC Lens 3:2
Ol. Marseille – AC Le Havre 1:1
AS St.-Etienne – Olympique Nimes 1:0
FC Sochaux – AJ Auxerre 0:3
FC Valenciennes – Olympique Lyon 0:0
Rac. Straßburg – FC Toulon 1:1
Olymp. Lille – FC Metz 1:1
Montpellier – St.-Germain 0:0
SM Caen – FC Toulouse 4:1

1.	(1.) Paris St.-Germain	7	12:1	12:2
2.	(2.) FC Nantes	7	16:7	12:2
3.	(3.) Ol. Marseille (M/P)	7	13:7	11:3
4.	(4.) AJ Auxerre	7	13:5	10:4
5.	(8.) Bordeaux (N)	7	6:4	9:5
6.	(6.) FC Metz	7	12:8	8:6
7.	(7.) SC Montpellier	7	9:5	8:6
8.	(5.) AS Monaco	7	10:7	8:6
9.	(11.) AS St.-Etienne	7	10:8	8:6
10.	(9.) Straßburg (N)	7	9:10	8:6
11.	(12.) Olympique Lille	7	3:6	7:7
12.	(10.) FC Sochaux	7	5:11	7:7
13.	(14.) SM Caen	7	10:9	6:8
14.	(13.) AC Le Havre	7	5:7	6:8
15.	(15.) FC Toulon	7	4:11	5:9
16.	(16.) Olympique Lyon	7	6:10	4:10
17.	(17.) RC Lens	7	6:12	3:11
18.	(20.) Valenciennes (N)	7	5:11	3:11
19.	(18.) Olympique Nimes	7	5:12	3:11
20.	(19.) FC Toulouse	7	6:14	2:12

Ansetzungen 8. Spieltag (25. 9. 92):

AC Le Havre – St.-Etienne .....
Olympique Nimes – FC Sochaux .....
RC Lens – Ol. Marseille .....
AJ Auxerre – Olympique Lille .....
AS Monaco – FC Nantes .....
FC Toulon – SM Caen .....
Girondins Bordeaux – Rac. Straßburg .....
Olympique Lyon – SC Montpellier .....
FC Metz – FC Valenciennes .....
FC Toulouse – Paris-SG .....

SCHOTTLAND

Ergebnisse 9. Spieltag (19. 9. 92):

FC Aberdeen – Partick Thistle 2:0
Dundee United – FC Dundee 0:1
FC Falkirk – Celtic Glasgow 4:5
Hib. Edinburgh – Airdrieonians 2:2
FC Motherwell – St. Johnstone 3:3
Glasg. Rangers – Heart of Midloth. 2:0

1.	(1.) Gl. Rangers (M/P)	9	20:8	14:4
2.	(4.) Celtic Glasgow	9	17:12	12:6
3.	(2.) Heart of Midloth.	9	11:6	12:6
4.	(3.) Dundee United	9	10:8	11:7
5.	(6.) FC Aberdeen	9	11:8	10:8
6.	(5.) Hibern. Edinburgh	9	11:12	10:8
7.	(8.) St. Johnstone	9	14:14	8:10
8.	(7.) Partick Thistle (N)	9	13:15	8:10
9.	(9.) FC Dundee (N)	9	14:18	8:10
10.	(10.) FC Airdrieonians	9	6:11	6:12
11.	(11.) FC Motherwell	9	11:17	5:13
12.	(12.) FC Falkirk	9	10:19	4:14

Ansetzungen 10. Spieltag (26. 9. 92):

FC Airdrieonians – Heart of Midlothian ....
Celtic Glasgow – Partick Thistle .....
Dundee Utd. – Glasgow Rangers .....
FC Falkirk – FC Motherwell .....
Hibern. Edinburgh – FC Dundee .....
St. Johnstone – FC Aberdeen .....

ENGLAND/Premier L.

Ergebnisse 9. Spieltag (19. 9. 92):

Aston Villa – FC Liverpool 4:2
FC Everton – Crystal Palace 0:2
Norwich City – Sheffield Wed. 1:0
Oldham Athletic – Ipswich Town 4:2
Queens Park R. – FC Middlesbrough ... 3:3
Sheffield Utd. – Arsenal London 1:1
FC Southampton – Leeds United 1:1
Tottenham Hot. – Manchester Utd. 1:1
FC Wimbledon – Blackburn Rovers 1:1

1.	(1.) Norwich City	9	18:11	22
2.	(3.) Blackburn Rovers (N)	9	15:8	18
3.	(2.) FC Coventry City	8	10:6	18
4.	(4.) Manchester United	9	11:7	17
5.	(5.) Queens Park Rangers	9	13:9	16
6.	(6.) FC Middlesbrough (N)	8	16:10	14
7.	(10.) Aston Villa	9	14:10	13
8.	(7.) Ipswich Town (N)	9	12:12	12
9.	(7.) FC Everton	9	10:10	12
10.	(9.) Manchester City	8	11:9	11
11.	(17.) Oldham Athletic	9	18:17	11
12.	(11.) Leeds United (M)	9	15:14	11
13.	(12.) FC Arsenal London	9	11:11	11
14.	(16.) Tottenham Hotspur	9	8:13	10
15.	(13.) FC Chelsea London	8	12:12	9
16.	(14.) Sheffield Wedn.	9	11:14	9
17.	(15.) FC Liverpool (P)	9	11:15	9
18.	(21.) Crystal Palace	9	12:15	8
19.	(18.) Sheffield United	9	9:15	8
20.	(19.) FC Southampton	9	7:11	7
21.	(20.) FC Wimbledon	9	9:13	6
22.	(22.) Nottingham Forest	7	7:18	3

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

Ansetzungen 10. Spieltag (26. 9. 92):

Arsenal London – Manchester City .....
Blackburn Rovers – Oldham Athletic .....
Chelsea London – Nottingham Forest .....
Coventry City – Norwich City .....
Crystal Palace – FC Southampton .....
Ipswich Town – Sheffield Utd. .....
Leeds United – FC Everton .....
FC Liverpool – FC Wimbledon .....
Manchester Utd. – Queens Park R. .....
FC Middlesbrough – Aston Villa .....
Sheffield Wed. – Tottenham Hotspur .....

ENGLAND/1. Division

Ergebnisse 6. Spieltag (18./19. 9. 92):

Southend Utd. – FC Portsmouth 0:0
Tranmere Rovers – Charlton Athletic ... 0:0
FC Barnsley – Peterborough Utd. 1:2
Bristol Rovers – Grimsby Town 0:3
Cambridge Utd. – FC Sunderland 2:1
Leicester City – FC Brentford 0:0
Luton Town – Birmingham City 1:1
FC Millwall – Notts County 6:0
Newcastle Utd. – Bristol City 5:0
Wolverhampton W. – FC Watford 2:2

1.	(1.) Newcastle United	7	19:5	21
2.	(2.) Charlton Athletic	8	11:2	18
3.	(3.) Wolverhampton Wand.	8	14:7	16
4.	(4.) Birmingham City (N)	7	9:6	14
5.	(8.) FC Millwall	7	12:5	12
6.	(5.) West Ham Utd. (A)	6	11:6	12
7.	(7.) Leicester City	8	8:10	12
8.	(6.) Swindon Town	6	14:10	11
9.	(14.) Peterborough Utd. (N)	7	9:11	10
10.	(9.) Tranmere Rovers	6	8:6	9
11.	(13.) FC Watford	7	11:12	8
12.	(20.) Grimsby Town	6	10:9	8
13.	(11.) FC Portsmouth	7	10:11	8
14.	(10.) Oxford United	6	7:6	8
15.	(12.) Notts County (A)	7	9:15	7
16.	(16.) FC Brentford (N)	7	8:9	7
17.	(17.) Southend United	7	7:9	7
18.	(24.) Cambridge United	8	4:14	7
19.	(15.) FC Sunderland	6	3:5	7
20.	(21.) Luton Town (A)	7	7:12	6
21.	(18.) Bristol City	7	10:18	5
22.	(19.) Derby County	6	8:10	5
23.	(22.) FC Barnsley	7	5:7	5
24.	(23.) Bristol Rovers	8	11:20	4

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte. Bei gleicher Punktzahl entscheidet die Mehrzahl der Treffer.

Ansetzungen 7. Spieltag (26. 9. 92):

Birmingham City – Wolverhampton W. ....
FC Brentford – FC Millwall .....
Bristol City – FC Barnsley .....
Charlton Athletic – Swindon Town .....
Derby County – Southend Utd. .....
Grimsby Town – Cambridge Utd. .....
Notts County – Luton Town .....
Oxford Utd. – Tranmere Rovers .....
Peterborough Utd. – Newcastle Utd. .....
FC Portsmouth – West Ham Utd. .....
FC Sunderland – Bristol Rovers .....
FC Watford – Leicester City .....

KROATIEN

Ergebnisse 4. Spieltag (13. 9. 92):

Segesta Sisak – Pazinka Pazin 1:0
Inker Zapresic – HASK-Gradj. Zagreb ... 0:1
Cibalia Vinkovci – Vart. Varazdin 2:2
Sibenik – FC Rijeka 1:4
Zadar – FC Dubrovnik 1:0
Belisce – Hajduk Split 1:3
FC Zagreb – FC Osijek 2:0
Istra Pula – Radnik V. Gorica 1:1

1.	(1.) Hajduk Split (M)	4	12:2	8:0
2.	(2.) FC Zagreb	4	9:1	8:0
3.	(5.) FC Rijeka	4	8:2	7:1
4.	(4.) HASK-Gr. Zagreb	4	10:5	7:1
5.	(3.) Inker Zapresic (P)	4	8:4	5:3
6.	(7.) Istra Pula	4	6:2	5:3
7.	(8.) Radn. V. Gorica (N)	4	5:4	5:3
8.	(6.) FC Osijek	4	7:5	4:4
9.	(9.) Vart. Varazdin	4	9:8	4:4
10.	(11.) Zadar	4	4:7	4:4
11.	(10.) Cibalia Vinkovci	4	3:6	3:5
12.	(12.) FC Dubrovnik	4	1:6	2:6
13.	(16.) Seg. Sisak (N)	4	3:10	2:6
14.	(13.) Sibenik	4	1:8	0:8
15.	(14.) Pazinka Pazin (N)	4	1:8	0:8
16.	(15.) Belisce (N)	4	4:13	0:8

BELGIEN

Ergebnisse 7. Spieltag (19./20. 9. 92):

FC Lüttich – Lierse SK 1:1
SK Beveren – AA Gent 0:2
KV Mechelen – Germ. Ekeren 0:2
FC Antwerpen – SC Charleroi 5:3
SC Lommel – FC Brügge 0:2
RWD Molenbeek – FC Boom 2:1
SC Lokeren – Stand. Lüttich 1:4
Cercle Brügge – RSC Anderlecht 2:5
SV Waregem – RC Genk 0:0

1.	(1.) RSC Anderlecht	7	21:5	13:1
2.	(2.) Standard Lüttich	7	13:7	11:3
3.	(4.) FC Brügge (M)	6	11:4	10:2
4.	(7.) AA Gent	7	13:5	9:5
5.	(3.) SK Beveren	7	8:8	9:5
6.	(5.) SC Charleroi	7	18:14	8:6
7.	(6.) KV Mechelen	7	13:9	8:6
8.	(9.) FC Antwerpen (P)	6	14:12	7:5
9.	(8.) Lierse SK	7	12:8	7:7
10.	(11.) Germinal Ekeren	7	14:14	7:7
11.	(10.) SV Waregem	7	11:12	6:8
12.	(13.) RWD Molenbeek	7	8:9	6:8
13.	(14.) RC Genk	7	6:8	5:9
14.	(12.) SC Lokeren	7	6:13	5:9
15.	(15.) FC Boom (N)	7	13:20	4:10
16.	(16.) FC Lüttich	7	9:19	4:10
17.	(17.) SC Lommel (N)	7	6:19	3:11
18.	(18.) Cercle Brügge	7	12:22	2:12

UKRAINE

Ergebnisse 4. Spieltag (13. 9. 92):

Tawrija Simferopol – Wolyn Luzk 2:0
Torpedo Saporoshje – Dynamo Kiew ... 1:0
Dnjepropetrowsk – Metallist Charkow .. 2:1
Zarja-Mals Lugansk – Schachtjor Donezk 1:0
Krementschuk – Weres Rowno 1:0
Tschern. Odessa – Kriwbass Kriwoi Rog . 1:0
Bukowina Tschern. – Met. Saporoshje .. 0:1
Karpaty Lwow – Niwa Ternopol 2:0

1.	(5.) Dnjepropetrowsk	4	7:3	6:2
2.	(6.) Met. Saporoshje	4	5:2	5:3
3.	(7.) Tsch. Odessa (P)	4	5:4	5:3
4.	(1.) Schacht. Donezk	4	3:2	5:3
5.	(2.) Bukowina Tsch.	4	2:1	5:3
6.	(9.) Simferopol (M)	4	4:4	5:3
7.	(10.) Karpaty Lwow	4	4:4	5:3
8.	(11.) Zarja-M. Lugansk	4	2:6	5:3
9.	(3.) Metallist Charkow	4	8:3	4:4
10.	(4.) Dynamo Kiew	4	7:3	4:4
11.	(12.) Torp. Saporoshje	4	6:4	4:4
12.	(8.) Wolyn Luzk	4	3:7	3:5
13.	(16.) Kr. Krementschuk	4	1:6	3:5
14.	(14.) Kr. Kriwoi Rog	4	1:3	2:6
15.	(13.) Niwa Ternopol	4	3:6	2:6
16.	(15.) Weres Rowno	4	2:5	1:7

ÖSTERREICH

Ergebnisse 12. Spieltag (19. 9. 92):

Austria Salzburg – Linzer ASK 1:1
VfB Mödling – Wiener SC 5:0
Rapid Wien – Vorwärts Steyr 0:1
St. Pölten – Admira/Wacker 1:1
Wacker Innsbruck – Austria Wien 1:2

1.	(1.) Austria Salzburg	12	28:14	17:7
2.	(3.) Austria Wien (M/P)	12	26:12	17:7
3.	(2.) Wacker Innsbruck	12	23:10	15:9
4.	(4.) Admira/Wacker W.	12	24:17	15:9
5.	(5.) Wiener SC (N)	12	13:18	13:11
6.	(6.) Rapid Wien	12	18:15	11:13
7.	(7.) VSE St. Pölten	12	15:19	11:13
8.	(9.) Vorwärts Steyr	12	14:18	11:13
9.	(10.) VfB Mödling (N)	12	18:22	10:14
10.	(8.) Sturm Graz	12	16:23	10:14
11.	(11.) Linzer ASK (N)	12	14:27	8:16
12.	(12.) FC Stahl Linz	12	12:26	6:18

Ansetzungen 13. Spieltag (25./26. 9. 92):

Austria Wien – VSE St. Pölten .....
Admira/Wacker Wien – VfB Mödling .....
Sturm Graz – Wacker Innsbruck .....
Wiener SC – Rapid Wien .....
Stahl Linz – Austria Salzburg .....
Vorwärts Steyr – Linzer ASK .....

SPANIEN

Ergebnis 3. Spieltag (19. 9. 92):

Atletico Madrid – FC Barcelona 1:4

1.	(4.) FC Barcelona (M)	3	7:3	5:1
2.	(1.) CD La Coruña	2	5:1	4:0
3.	(2.) Atletico Madrid (P)	3	7:7	4:2
4.	(3.) CA Osasuna	2	3:0	3:1
5.	(5.) Real Saragossa	2	3:2	3:1
6.	(6.) Sporting Gijon	2	2:1	3:1
7.	(7.) FC Valencia	2	1:0	3:1
8.	(8.) Real Madrid	2	4:2	2:2
9.	(9.) Real Burgos	2	4:3	2:2
10.	(10.) CD Logrones	2	2:2	2:2
11.	(11.) Athletic Bilbao	2	2:2	2:2
12.	(12.) Rayo Vallecano (N)	2	2:2	2:2
13.	(13.) Real Oviedo	2	1:1	2:2
14.	(14.) FC Sevilla	2	5:6	2:2
15.	(15.) CD Teneriffa	2	3:4	1:3
16.	(16.) FC Cadiz	2	2:3	1:3
17.	(17.) Celta Vigo (N)	2	0:2	1:3
18.	(18.) Español Barcel.	2	2:5	0:4
19.	(19.) Albacete Balompie	2	3:7	0:4
20.	(20.) San Sebastian	2	1:6	0:4

Ansetzungen 4. Spieltag (26./27. 9. 92):

FC Cadiz – Atletico Madrid .....
Real Oviedo – Esp. Barcelona .....
Rayo Vallecano – Real Saragossa .....
Celta Vigo – Athletic Bilbao .....
FC Sevilla – CD Logrones .....
CA Osasuna – FC Valencia .....
San Sebastian – CD La Coruña .....
Real Madrid – Albacete Balompie .....
CD Teneriffa – Sporting Gijon .....
FC Barcelona – Real Burgos .....

SCHWEIZ

Ergebnisse 12. Spieltag (19. 9. 92):

Lausanne Sports – Grassh. Zürich 1:1
Xamax Neuchâtel – FC Sion 1:1
FC Zürich – Young Boys Bern 2:1
FC Aarau – FC Chiasso 2:1
Servette Genf – FC Bulle 3:0
FC Lugano – FC St. Gallen 2:2

1.	(1.) Servette Genf	12	20:7	17:7
2.	(2.) FC Sion (M)	12	19:14	15:9
3.	(6.) FC Aarau	12	19:20	14:10
4.	(4.) Lausanne Sports	12	20:14	13:11
5.	(5.) FC Lugano	12	20:17	13:11
6.	(3.) Young Boys Bern	12	24:22	13:11
7.	(7.) Grasshopp. Zürich	12	17:15	11:13
8.	(9.) FC St. Gallen	12	9:12	11:13
9.	(10.) Xamax Neuchâtel	12	16:17	10:14
10.	(8.) FC Chiasso (N)	12	9:12	10:14
11.	(11.) FC Zürich	12	11:16	10:14
12.	(12.) FC Bulle (N)	12	10:28	7:17

Ansetzungen 13. Spieltag (26. 9. 92):

FC Sion – FC Zürich .....
Young Boys Bern – FC Aarau .....
FC Chiasso – Servette Genf .....
FC Bulle – FC Lugano .....
FC St. Gallen – Lausanne Sports .....
Grasshopp. Zürich – Xamax Neuchâtel ....

UNGARN

BVSC Budapest – Vid. Szekesfeh. 2:1
VTK Diosgyör – Nyiregyhaza 1:0
FC Veszprem – Csepel Budapest 1:2
MSC Pecs – TE Ujpest 1:0
Kispest-Honved – Vasas Budapest 2:1
Raba ETO – Bekescsaba 0:0
Ban. Siofok – Ferencvaros 1:2
MTK Budapest – Izzo Vac 2:3

1.	(1.) FC Izzo Vac	6	15:7	10:2
2.	(4.) Fer. Budapest (M)	6	7:4	9:3
3.	(2.) Vasas Budapest	6	10:6	8:4
4.	(8.) MSC Pecs	6	7:6	8:4
5.	(3.) MTK-VM Budapest	6	11:8	7:5
6.	(9.) VTK Diosgyör	6	8:9	7:5
7.	(5.) Szekesfehervar	6	9:6	6:6
8.	(10.) Kispest Budap.	6	9:8	6:6
9.	(11.) Csepel Bud. (N)	6	7:6	6:6
10.	(6.) Banyasz Siofok	6	9:9	6:6
11.	(7.) Nyiregyhaza (N)	6	6:6	6:6
12.	(13.) Bekescsaba (N)	6	6:8	4:8
13.	(12.) TE Ujpest (P)	6	2:5	4:8
14.	(16.) BVSC Budapest	6	4:9	3:9
15.	(15.) Raba ETO Györ	6	3:8	3:9
16.	(14.) FC Veszprem	6	5:13	3:9

WM-QUALIFIKATION

OZEANIEN

Gruppe 1:

Australien – Tahiti 2:0 (1:0)
am 20. 9. 1992 in Brisbane

Stand: 1. Australien 6:0 Punkte/7:1 Tore, 2. Salomon-Inseln 1:3/2:3, 3. Tahiti 1:5/1:6.

Gruppe 2:

Fidschi – Neuseeland 0:0
am 19. 9. 1992 in Suva/Fidschi

Stand: 1. Neuseeland 7:1 Punkte/15:1 Tore, 2. Fidschi 3:3/3:3, 3. Vanuatu 0:6/1:15.

Die beiden Gruppensieger qualifizieren sich für die 2. Runde. Der Gewinner der 2. Runde spielt gegen den Zweiten von Nord-/Mittelamerika. Der Sieger dieser Runde ermittelt mit dem Zweiten der Südamerika-Gruppe B den Endrunden-Teilnehmer.

Amateur-Oberliga

BADEN-WÜRTTEMBERG

Ergebnisse 9. Spieltag (19./20. 9. 92):

VfR Pforzheim – 1. FC Pforzheim 1:1
Sindelfingen – Lörrach-Stetten 1:1
VfL Kirchheim – SSV Ulm 1846 ..... 1:3
Ludwigsburg – SV Schwetzingen 0:0
VfB Gaggenau – VfB Stuttgart/A. 1:0
SSV Reutlingen – Karlsruher SC/A. 0:0
Freiburger FC – SC Geislingen 2:2
SV Sandhausen – TSF Ditzingen 2:4
VfR Mannheim – SC Pfullendorf 0:5

1.	(2.) SC Pfullendorf	9	18:5	14:4
2.	(1.) TSF Ditzingen	9	20:8	14:4
3.	(4.) SSV Ulm 1846	9	21:14	13:5
4.	(6.) Reutlingen (M)	9	16:8	11:7
5.	(7.) Freiburger FC	9	11:9	11:7
6.	(5.) SV Sandhausen	9	17:16	11:7
7.	(3.) VfR Mannheim	9	12:11	11:7
8.	(9.) 1. FC Pforzheim	9	15:12	10:8
9.	(10.) Ludwigsburg	9	9:9	10:8
10.	(8.) VfB Stuttgart/A.	9	9:10	10:8
11.	(11.) VfB Gaggenau	9	10:8	9:9
12.	(12.) Lörrach-St. (N)	9	10:17	8:10
13.	(13.) SC Geislingen (N)	9	11:12	7:11
14.	(14.) Karlsruher SC/A.	9	6:9	6:12
15.	(15.) SV Schwetzingen	9	5:12	6:12
16.	(16.) VfL Sindelfingen	9	8:17	5:13
17.	(17.) VfL Kirchheim (N)	9	11:18	3:15
18.	(18.) VfR Pforzheim (N)	9	6:20	3:15

Ansetzungen 10. Spieltag (3./4. 10. 92):

1. FC Pforzheim – VfR Mannheim .....
TSF Ditzingen – Freiburger FC .....
SC Geislingen – SSV Reutlingen .....
SV Schwetzingen – VfL Kirchheim .....
SSV Ulm 1846 – VfL Sindelfingen .....
Lörrach-Stetten – VfR Pforzheim .....
SC Pfullendorf – VfB Gaggenau .....
VfB Stuttgart/A. – SV Sandhausen .....
Karlsruher SC/A. – SpVgg Ludwigsburg ...

WESTFALEN

Ergebnisse 8. Spieltag (20. 9. 92):

Erkenschwick – Wanne-Eickel 2:1
Schalke 04/A. – Preußen Münster 0:3
SpVgg Beckum – SC Verl 0:0
VfL Gevelsberg – Arm. Bielefeld 0:2
VfR Sölde – SpVgg Brakel 0:1
Paderborn-Neuh. – Bor. Dortmund/A. .. 0:1
FC Gütersloh – Wattensch. 09/A. 3:2
Spfr. Siegen – Lüdenscheid 2:2
VfL Bochum/A. – SpVgg Marl 0:1

Nachholspiel 7. Spieltag (17. 9. 92):

Preußen Münster – SpVgg Beckum 3:0

1.	(1.) Wattensch./A. (N)	8	27:11	12:4
2.	(6.) Pr. Münster (M)	8	20:7	12:4
3.	(2.) Paderborn-Neuh.	8	14:7	11:5
4.	(5.) Bor. Dortmund/A.	8	18:12	11:5
5.	(3.) RW Lüdenscheid	8	13:11	11:5
6.	(4.) SC Verl	6	11:6	10:2
7.	(7.) Arminia Bielefeld	8	19:12	10:6
8.	(8.) SpVgg Marl	8	10:8	10:6
9.	(9.) FC Gütersloh	8	13:10	9:7
10.	(11.) Erkenschwick	8	12:13	8:8
11.	(12.) SpVgg Brakel (N)	8	8:10	8:8
12.	(10.) VfL Gevelsberg	7	7:9	6:8
13.	(14.) Spfr. Siegen (N)	8	8:13	5:11
14.	(13.) Schalke 04/A. (N)	8	12:20	5:11
15.	(15.) SpVgg Beckum	8	7:18	4:12
16.	(16.) VfR Sölde	7	7:18	3:11
17.	(17.) Wanne-Eickel	8	9:17	3:13
18.	(18.) VfL Bochum/A.	8	5:18	2:14

Ansetzungen 9. Spieltag (27. 9. 92):

SpVgg Marl – SpVgg Erkenschwick .....
DSC Wanne-Eickel – Spfr. Siegen .....
RW Lüdenscheid – FC Gütersloh .....
Wattenscheid 09/A. – Paderborn-Neuhaus
VfR Sölde – VfL Gevelsberg .....
Arminia Bielefeld – SpVgg Beckum .....
SC Verl – Schalke 04/A. .....
Preußen Münster – VfL Bochum/A. .....
SpVgg Brakel – Bor. Dortmund/A. .....

NORD

Ergebnisse 6. Spieltag (19./20. 9. 92):

Göttingen 05 – VfL 93 Hamburg 1:2
Hamburg. SV/A. – SVG Göttingen 3:1
TuS Hoisdorf – TSV Havelse 3:0
VfL Herzlake – Eintr. Nordhorn 2:2
Kickers Emden – Holstein Kiel 4:1
TuS Celle – Lurup Hamburg 6:2
TuS Lingen – Norderstedt 0:3
Altona 93 – Werder Bremen/A. 1:1

1.	(1.) Hamburger SV/A.	6	19:5	11:1
2.	(2.) 1. SC Norderstedt	6	13:4	10:2
3.	(3.) VfL Herzlake	6	15:10	8:4
4.	(4.) W. Bremen/A.	6	9:7	7:5
5.	(9.) VfL 93 Hambg. (N)	6	9:11	7:5
6.	(11.) TuS Celle	6	10:7	6:6
7.	(7.) Eintr. Nordhorn	6	10:11	6:6
8.	(14.) Kickers Emden	6	11:11	5:7
9.	(10.) Altona 93	6	11:12	5:7
10.	(5.) TSV Havelse	6	6:7	5:7
11.	(6.) Holstein Kiel	6	7:10	5:7
12.	(8.) SVG Göttingen	6	8:13	5:7
13.	(16.) TuS Hoisdorf	5	7:8	4:6
14.	(12.) Lurup Hamb. (N)	6	11:20	4:8
15.	(13.) TuS Lingen (N)	5	9:14	3:7
16.	(15.) Göttingen 05	6	5:10	3:9

Ansetzungen 7. Spieltag (2. – 4. 10. 92):

VfL 93 Hamburg – TuS Hoisdorf .....
SVG Göttingen – TuS Celle .....
SV Lurup Hambg. – Göttingen 05 .....
TSV Havelse – TuS Lingen .....
VfL Herzlake – Altona 93 .....
Werder Bremen/A. – Kickers Emden .....
Holstein Kiel – Hamburger SV/A. .....
Eintracht Nordhorn – SC Norderstedt .....

BAYERN

Ergebnisse 10. Spieltag (18. – 20. 9. 92):

FC Memmingen – FC Augsburg 0:1
SpVgg Weiden – Vestenbergsgr. 1:3
SV Lohhof – Schweinfurt 05 ..... 2:0
VfL Frohnlach – SpVgg Landshut 3:1
FC Starnberg – München 1860 ..... 3:2
1. FC Passau – Bayreuth 3:1
Jahn Regensburg – 1. SC 08 Bamberg .. 5:3
Bayern München/A. – SpVgg Fürth 0:1
spielfrei: TSV Eching

1.	(2.) SV Lohhof	9	19:8	15:3
2.	(1.) München 1860 (A)	9	15:7	14:4
3.	(3.) SpVgg Fürth	9	18:10	12:6
4.	(5.) FC Augsburg	8	22:9	11:5
5.	(8.) FC Starnberg (N)	9	20:18	10:8
6.	(9.) 1. FC Passau (N)	9	17:18	10:8
7.	(10.) Vestenbergegr.	9	15:16	10:8
8.	(4.) Schweinfurt 05	10	16:16	10:10
9.	(6.) Bayern Mü./A.	9	17:11	9:9
10.	(7.) SpVgg Weiden	9	20:20	8:10
11.	(13.) VfL Frohnlach (N)	9	15:19	8:10
12.	(11.) FC Memmingen	9	13:15	7:11
13.	(16.) Jahn Regensburg	9	13:17	7:11
14.	(12.) TSV Eching	9	11:20	7:11
15.	(14.) Landshut (N)	10	14:20	6:14
16.	(15.) 1. SC 08 Bamberg	8	14:20	5:11
17.	(17.) SpVgg Bayreuth	10	13:28	5:15

Ansetzungen 11. Spieltag (25. – 27. 9. 92):

SpVgg Landshut – SV Lohhof .....
TSV V'bergsgreuth – Bayern/A. .....
SpVgg Bayreuth – FC Starnberg .....
TSV Eching – SpVgg Weiden .....
1. SC 08 Bamberg – FC Memmingen .....
FC Augsburg – 1. FC Passau .....
SpVgg Fürth – Jahn Regensburg .....
1860 München – VfL Frohnlach .....
spielfrei: Schweinfurt 05

NORDRHEIN

Ergebnisse 6. Spieltag (19./20. 9. 92):

Rot-Weiß Essen – SC Brück 2:0
Fort. Düsseldorf/A. – Schwarz-W. Essen . 2:1
Viktoria Köln – 1. FC Wülfrath 2:1
Preußen Krefeld – SC Jülich 1910 ..... 2:0
Bonner SC – 1. FC Köln/A. 0:0
1. FC Bocholt – FV Bad Honnef 1:1
Alem. Aachen – Hamborn 07 ..... 3:0
B. Leverkusen/A. – Rheydter SV 4:1

1.	(1.) Viktoria Köln	6	15:8

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

GLÜCKSZAHLEN

Lotto
6 aus 49 (West)
3 – 5 – 24 – 35 – 42 – 46
Zusatzzahl: 48
Superzahl: 4

Spiel 77
1 – 9 – 5 – 1 – 9 – 5 – 1

5 aus 45 (Ost)
12 – 22 – 36 – 38 – 43
Zusatzzahl: 15

Tele-Lotto 5 aus 35
6 – 8 – 14 – 27 – 35

6 aus 49
1. Ziehung: 6 – 7 – 18 – 29 – 44 – 49
Zusatzzahl: 27
2. Ziehung: 15 – 19 – 24 – 42 – 44 – 45
Zusatzzahl: 32

Fußball-Toto
Elferwette
0 – 1 – 0 – 0 – 0 – 2 – 1 – 1 – 1 – 0 – 2

(Alle Angaben ohne Gewähr)

VERBANDS-/LANDESLIGEN

BRANDENBURG

5. Spieltag (19. 9. 92):
Empor Mühlberg – Eintr. Oranienburg 3:2 (1:2)
Tore: 0:1 R. Janotta (3.), 1:1 Zimmermann (31. Foulstrafstoß), 1:2 Gaiguri (43.), 2:2 Müller (48.), 3:2 Zimmermann (58.).
ESV Cottbus – BSC Süd 05 1:0 (1:0)
Tor: 1:0 Pehle (31.).
BW Vetschau – Falkensee/Fink. 2:2 (0:1)
Tore: 0:1 Tritschenkow (30.), 1:1 Mummert (60. Foulstrafstoß), 2:1 Kaulfers (62.), 2:2 Theuerkorn (85.).
Dissenchen 04 – Aufb. Eisenh'stadt 1:0 (1:0)
Tore: 1:0 Frischke (18.).
TSG Fredersdorf – FSV Fürstenwalde 2:2 (0:2)
Tore: 0:1, 0:2 Moritz (16., 32.), 1:2 Morgen (50. Eigentor), 2:2 Seifert (75.).
SR Neustadt – Chemie Döbern 6:0 (3:0)
Tore: 1:0 Göbel (6.), 2:0 Leppin (10.), 3:0 Bläske (40.), 4:0 Leppin (60.), 5:0 Grusa (82. Foulstrafstoß), 6:0 Krapat (85. Handstrafstoß).
RW Elsterwerda – Stahl Finow 0:0
SG Müncheberg – TSG Lübbenau 1:3 (1:0)
Tore: 1:0 Felker (44.), 1:1 Pietsch (61.), 1:2 Kuczyk (64.), 1:3 Marx (68.).

1.	(1.) Neustadt/D. (N)	5	19:1	10:0
2.	(2.) TSG Lübbenau	5	12:4	8:2
3.	(6.) ESV Cottbus	5	7:5	7:3
4.	(3.) FSV Fürstenwalde	5	16:7	6:4
5.	(7.) Falkensee/Fink.	5	7:6	6:4
6.	(5.) BSC Brand. Süd 05	5	10:4	5:5
7.	(4.) Chemie Döbern	5	12:11	5:5
8.	(12.) Empor Mühlberg	5	9:13	5:5
9.	(8.) Eintr. Oranienburg	5	8:9	4:6
10.	(9.) Aufb. Eisenh'stadt	5	9:11	4:6
11.	(10.) SG Müncheberg	5	7:11	4:6
12.	(11.) BW Vetschau	5	9:14	4:6
13.	(15.) Dissenchen (N)	5	3:10	4:6
14.	(13.) Stahl Finow	5	3:9	3:7
15.	(14.) Fredersdorf (N)	5	6:14	3:7
16.	(16.) RW Elsterwerda	5	2:10	2:8

Ansetzungen 6. Spieltag (26. 9. 92):
Eintr. Oranienburg – TSG Lübbenau .....
Stahl Finow – SG Müncheberg .....
Chemie Döbern – RW Elsterwerda .....
FSV Fürstenwalde – Schwarz-Rot Neustadt
Aufb. Eisenh'stadt – TSG Fredersdorf .....
Falkensee/Fink. – Dissenchen 04 .....
BSC Süd 05 – BW Vetschau .....
Empor Mühlberg – ESV Cottbus .....

SACHSEN-ANHALT

5. Spieltag (19. 9. 92):
FSV WW Hettstedt – VfL Halle 96 1:4 (1:0)
Tore: 1:0 Flemming (35.), 1:1, 1:2, 1:3 Kühne (58. Foulstrafstoß, 66., 80.), 1:4 Grosche (81.).
RW Wernigerode – 1895 Magdeburg 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Kanter (31.), 2:0 Potyka (68.).
Oschersleber SC – SV Merseburg 99 1:0 (0:0)
Tor: 1:0 Krüger (60.).
Chemie Wolfen – 1. SC Weißenfels 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Tillmann (24.).
Ein. Salzwedel – VfL Gräfenhainichen 1:3 (1:2)
Tore: 0:1 Gieße (9.), 1:1 Müller (36.), 1:2 Dammann (38.), 1:3 Gieße (89.).
VfB Merseburg – Arm. Aschersleben 3:0 (1:0)
Tore: 1:0 Wittig (32.), 2:0 Heyn (80.), 3:0 Wittig (90.).
Sax. Tangermünde – Quedlinburg 4:0 (1:0)
Tore: 1:0 Schulze (43.), 2:0 Ebeling (75.), 3:0 Zarrieß (87.), 4:0 Schulze (89.).
Hallescher FC II – Magdeburger SV 1:1 (0:0)
Tore: 0:1 Wolnow (75.), 1:1 Möhler (86.).

1.	(1.) Merseburg 99 (A)	5	15:4	8:2
2.	(2.) Oschersleben. FC	5	13:4	8:2
3.	(4.) VfL Halle 96 (N)	5	16:10	7:3
4.	(3.) Magdeburger SV	5	11:5	7:3
5.	(5.) 1. FC Weißenfels	5	10:6	7:3
6.	(7.) VfL Gräfenhain.	5	6:3	7:3
7.	(10.) Sax. Tangermünde	5	14:13	5:5
8.	(6.) E. Salzwedel (N)	5	8:9	5:5
9.	(11.) Wernig. SV RW	5	8:9	5:5
10.	(13.) VfB Merseburg	5	9:9	4:6
11.	(8.) Chemie Wolfen	5	5:8	4:6
12.	(9.) Quedlinbg. SV 04	5	9:17	4:6
13.	(15.) Hallescher FC II	5	8:12	3:7
14.	(12.) 1895 Magdeb. (N)	5	5:13	3:7
15.	(14.) Arm. Aschersibn.	5	2:8	2:8
16.	(16.) FSV WW Hettstedt	5	3:12	1:9

Ansetzungen 6. Spieltag (26. 9. 92):
VfL Halle 96 – Magdeburger SV .....
Quedlinburger SV – Hallescher FC II .....
Arm. Aschersleben – Sax. Tangermünde ..
VfL Gräfenhainichen – VfB Merseburg ....
1. SC Weißenfels – Eintracht Salzwedel ....
SV Merseburg 99 – Chemie Wolfen .....
1895 Magdeburg – Oschersleber SC .....
FSV WW Hettstedt – RW Wernigerode .....

THÜRINGEN

7. Spieltag (19./20. 9. 92):
ESV Meiningen – Soemtr. Sömmerda 1:2 (1:0)
Tore: 1:0 Fr. Müller (5.), 1:1, 1:2 Reiche (84., 89.).
FC Greiz – Motor Gotha 2:0 (2:0)
Tore: 1:0 Richter (17.), 2:0 Besser (20.).
Erfurt-West 90 – 1910 Kahla 0:1 (0:0)
Tor: 0:1 Liebetrau (69.).
Bad Salzungen – Sondershausen 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Becker (14.), 1:1 Puschner (52.).
Wartb. Eisenach – El.-Ker. Veilsdorf 2:0 (1:0)
Tore: 1:0 Michel (13.), 2:0 Beier (61.).
Jenaer Glas – 1. Suhler SV 1:2 (1:1)
Tore: 1:0 Lehnhart (28.), 1:1, 1:2 Brumme (33., 66.).
SC Altenburg – CZ Jena/A. 0:4 (0:1)
Tore: 0:1 Quade (37.), 0:2 Böhme (77.), 0:3 Schneider (86.), 0:4 Zimmermann (88.).
Ichtershsn./Rud. – Leinefelde 1912 0:0

1.	(1.) FC CZ Jena/A.	7	19:2	12:2
2.	(2.) Wart. Eisenach (N)	7	14:2	12:2
3.	(5.) 1. Suhler SV (A)	7	17:6	11:3
4.	(3.) SC Altenburg	7	11:9	10:4
5.	(4.) Jenaer Glas	7	22:9	9:5
6.	(6.) El.-Ker. Veilsdorf	7	16:9	9:5
7.	(7.) 1910 Kahla (N)	7	13:8	8:6
8.	(10.) FC Greiz	7	9:11	7:7
9.	(8.) Eintr. Sondershsn.	7	9:11	7:7
10.	(9.) Leinefelde 1912	6	6:5	6:6
11.	(11.) S. Sömmerda (A)	7	7:10	6:8
12.	(12.) Ichtershsn.-Rud.	7	8:19	5:9
13.	(13.) Bad Salzungen (N)	7	2:13	4:10
14.	(14.) ESV Meiningen	7	7:18	2:12
15.	(15.) SV Erfurt-West	6	4:17	1:11
16.	(16.) Motor Gotha	7	1:16	1:13

Ansetzungen 8. Spieltag (26./27. 9. 92):
1910 Kahla – Motor Gotha .....
Leinefelde 1912 – FC Greiz .....
CZ Jena/A. – Ichtershsn./Rud. .....
Soemtr. Sömmerda – SC Altenburg .....
1. Suhler SV – ESV Meiningen .....
El.-Ker. Veilsdorf – Jenaer Glas .....
Eintr. Sondershausen – Wartb. Eisenach ..
Erfurt-West 90 – Bad Salzungen .....

MECKLENBURG/VORP.

6. Spieltag (19. 9. 92):
1860 Stralsund – WW Warnemünde 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Dabergott (44.), 1:1 Teichmamnn (53.).
Mecklenburger SV – VfL Rostock 0:0
Tollensewerke Nbg. – Malchower SV 2:3 (1:1)
Tore: 0:1 Grieger (38.), 1:1 Eggert (45.)., 2:1 Goll (63.), 2:2 Bohl (65.), 2:3 Grieger (90.).
1. FSV Schwerin – FSV Laage 07 6:0 (3:0)
Tore: 1:0 Bulzius (19.), 2:0 Ramelis (25.), 3:0 Fetchenhauer (35. Foulstrafstoß), 4:0 Benthin (46.), 5:0 Prange (83.), 6:0 Fetchenhauer (88.).
Parchimer FC 92 – Lok Pasewalk 3:1 (0:0)
Tore: 1:0 Krause (50.), 1:1 Zuckowski (62.), 2:1 Stephan (88.), 3:1 Langer (90.).
GW Rostock – TSV 1814 Friedland 5:2 (3:2)
Tore: 1:0 Wilken (8.)., 1:1 B. Lenke (13.), 1:2 Gipp (27.), 2:2 Martens (34.), 3:2 Lassig (43.), 4:2 Strubelt (56.), 5:2 Wenzlawski (87.).
TSG Wismar – Hafen Rostock 2:1 (1:1)
Tore: 1:0 Oldenburg (11.), 1:1 Bobzin (15.), 2:1 Prehn (86.).
ESV Greifswald – TSG Neustrelitz 2:2 (0:1)
Tore: 0:1 Benthin (40.), 1:1, 2:1 Radloff (70., 75.), 2:2 Benthin (80.).
spielfrei: Greifwalder SC II

1.	(1.) 1. FSV Schwerin	6	27:1	12:0
2.	(2.) TSV Stralsund	6	18:4	10:2
3.	(4.) Parchim 92 (A)	6	10:5	9:3
4.	(5.) TSG Wismar	5	16:4	8:2
5.	(3.) Greifswald II (N)	5	16:9	8:2
6.	(6.) Malchower SV	6	12:6	8:4
7.	(9.) GW Rostock	5	14:10	6:4
8.	(7.) Hafen Rostock (A)	6	9:10	6:6
9.	(8.) Mecklenbg. SV (N)	6	7:8	6:6
10.	(10.) Warnemünde (N)	5	9:11	5:5
11.	(11.) Tollensew. Nbg.	6	11:12	4:8
12.	(14.) TSG Neustrelitz	6	6:15	4:8
13.	(15.) VfL Rostock	5	6:11	3:7
14.	(12.) TSV Friedland	6	8:14	3:9
15.	(13.) FSV Laage 07	6	9:19	3:9
16.	(16.) ESV Greifswald	5	3:21	1:9
17.	(17.) Lok Pasewalk	6	4:25	0:12

Ansetzungen 7. Spieltag (26. 9. 92):
Hafen Rostock – ESV Greifswald .....
TSV 1814 Friedland – TSG Wismar .....
Lok Pasewalk – Grün-Weiß Rostock .....
FSV Laage 07 – Parchimer FC 92 .....
Malchower SV – 1. FSV Schwerin .....
VfL Rostock – Tollensewerke Nbg. .....
WW Warnemünde – Mecklenburger SV ....
Greifwalder SC II – TSV 1860 Stralsund ....
spielfrei: TSG Neustrelitz

SACHSEN

3. Spieltag (19./20. 9. 92):
Döbelner SC – VfB Leipzig/A. 0:0
FSV Budissa Bautzen – ESV Delitzsch 1:1 (1:0)
Tore: 1:0 Vogel (17.), 1:1 Döhler (48.).
SV Tanne Thalheim – VFC Plauen 0:0
Chemnitzer FC/A. – Fort. Neustadt ausgef.
SV 1919 Grimma – Rot-Weiß Werdau 0:1 (0:0)
Tore: 0:1 Stabenow (63.).
VfB Zittau – SpVgg Zschopau 2:0 (0:0)
Tore: 1:0 Nevyhosteny (57.), 2:0 Tille (70.).
Dynamo Dresden/A. – Markranstädt 1:2 (0:2)
Tore: 0:1, 0:2 Belitz (21., 33.), 1:2 Geyer (54.).

1.	(4.) VfB Zittau	3	4:1	5:1
2.	(2.) Bud. Bautzen (N)	3	4:2	4:2
3.	(3.) Tanne Thalheim	3	2:1	4:2
4.	(1.) Chemn. FC/A. (N)	2	4:0	3:1
5.	(6.) Döbelner SC	3	4:4	3:3
6.	(12.) Markranstädt	3	3:3	3:3
7.	(9.) ESV Delitzsch	3	2:2	3:3
8.	(5.) SV 1919 Grimma	3	1:1	3:3
9.	(7.) Ft. Neustadt	2	1:1	2:2
10.	(8.) Dyn. Dresden/A.	3	2:3	2:4
11.	(11.) VfB Leipzig/A. (N)	3	1:2	2:4
12.	(13.) VFC Plauen (A)	3	5:7	2:4
13.	(10.) SpVgg Zschopau	3	0:2	2:4
14.	(14.) Rot-Weiß Werdau	3	1:5	2:4

Ansetzungen 4. Spieltag (26./27. 9. 92):
VfB Leipzig/A. – SSV Markranstädt .....
SpVgg Zschopau – Dynamo Dresden/A. ...
Rot-Weiß Werdau – VfB Zittau .....
Fort. Neustadt – SV 1919 Grimma .....
VFC Plauen – Chemnitzer FC/A. .....
ESV Delitzsch – Tanne Thalheim .....
Döbelner SC – Budissa Bautzen .....

BERLIN

5. Spieltag (20. 9. 92):
Frohnauer SC – Wacker Lankwitz 0:0
Tasmania 73 – 1. FC Wilmersdorf 2:2 (1:1)
Tore: 1:0 Donig (13. Foulstrafstoß), 1:1 Heinrich (41.), 2:1 Liebenamm (72.), 2:2 Kelle (90.).
FV Wannsee – SW Spandau 3:3 (1:0)
Tore: 1:0 Anayssi (36.), 1:1 Goschke (65.), 1:2 Handrik (73.), 1:3 Goschke (78.), 2:3, 3:3 Schwabbauer (87., 89. Foulstrafstoß).
BSV Spindlersfeld – Köpenicker SC 4:0 (1:0)
Tore: 1:0 Hilla (17.), 2:0 Kufahl (47.), 3:0 Hahn (58.), 4:0 Hilla (84.).
SC Gatow – SC Wacker 04 2:2 (1:0)
Tore: 1:0 Riedel (3. Handstrafstoß), 1:1 Hoffmann (46.), 1:2 Kalinowski (73.), 2:2 Riedel (90. Foulstrafstoß).
SSC Teutonia – Eumako Weißensee 0:0
Rapide Wedding – SC Staaken 0:5 (0:2)
Tore: 0:1 Nimscholz (15.), 0:2 Hertel (31. Foulstrafstoß), 0:3 Schwarz (56.), 0:4 Lowka (66.), 0:5 Harnisch (74.).
BFC Preussen – Lichtenberg 47 0:1 (0:1)
Tor: 0:1 Tobias (31.).

1.	(3.) Lichtenberg 47 (A)	5	9:4	7:3
2.	(1.) Frohnauer SC	5	7:4	7:3
3.	(2.) FV Wannsee (A)	4	8:3	6:2
4.	(8.) Spindlersfeld (A)	5	11:7	6:4
5.	(5.) SW Spandau	5	12:12	6:4
6.	(13.) SC Staaken	5	10:9	5:5
7.	(6.) SC Gatow (A)	5	8:7	5:5
8.	(7.) 1. FC Wilmersdorf	5	7:6	5:5
9.	(9.) Wacker 04 (A)	5	7:9	5:5
10.	(4.) Rapide Wedding	5	7:10	5:5
11.	(11.) Wacker Lankwitz	4	2:2	4:4
12.	(12.) Teutonia Spandau	5	3:4	4:6
13.	(14.) Weißensee	5	4:9	4:6
14.	(10.) Köpenicker SC	4	3:7	3:5
15.	(15.) Tasmania 73	5	6:8	3:7
16.	(16.) BFC Preussen (A)	4	3:6	1:7

Ansetzungen 6. Spieltag (27. 9. 92):
1. FC Wilmersdorf – Rapide Wedding .....
SC Staaken – Frohnauer SC .....
Wacker Lankwitz – SSC Teutonia .....
Eumako Weißensee – SC Gatow .....
SC Wacker 04 – BFC Preussen .....
Lichtenberg 47 – BSV Spindlersfeld .....
Köpenicker SC – FV Wannsee .....
SW Spandau – Tasmania 73 .....

Damen

BUNDESLIGA NORD

Ergebnisse 4. Spieltag (20. 9. 92):
Tennis Borussia – Wolfsburg 1:2
Sachsenroß Hann. – KBC Duisburg 1:1
VfB Rheine – GW Brauweiler 0:2
STV Lövenich – Berg.-Gladbach 1:3
TSV Siegen – Delmenhorst 8:0

1.	(1.) TSV Siegen (M)	4	19:0	8:0
2.	(3.) GW Brauweiler	4	11:2	7:1
3.	(2.) Fort. S. Hannover	4	10:2	7:1
4.	(4.) KBC Duisburg	4	9:6	6:2
5.	(5.) TeBe Berlin	4	2:4	3:5
6.	(6.) VfB Rheine	3	10:6	2:4
7.	(8.) Eintr. Wolfsburg	3	3:7	2:4
8.	(10.) Berg.-Gladbach	4	4:13	2:6
9.	(7.) Delmenhorst (N)	4	1:20	1:7
10.	(9.) STV Lövenich (N)	4	1:10	0:8

Ansetzungen 5. Spieltag (27. 9. 92):
KBC Duisburg – TeBe Berlin .....
VfR Wolfsburg – TSV Siegen .....
Jahn Delmenhorst – STV Lövenich .....
GW Brauweiler – Fort. S. Hannover .....
Bergisch-Gladbach – VfB Rheine .....

BUNDESLIGA SÜD

Ergebnisse 4. Spieltag (20. 9. 92):
VfL Sindelfingen – Ludwigsburg 3:0
Niederkirchen – Wacker München 1:0
Klinge Seckach – TSV Battenberg 3:3
VfR Saarbrücken – SG Praunheim 2:1
FSV Frankfurt – TuS Ahrbach 5:0

1.	(1.) Niederkirchen	4	14:1	8:0
2.	(2.) VfL Sindelfingen	4	7:1	7:1
3.	(5.) VfR Saarbrücken	4	6:8	5:3
4.	(8.) FSV Frankfurt (P)	4	9:6	4:4
5.	(3.) Klinge Seckach	4	9:7	4:4
6.	(6.) Battenberg (N)	4	6:7	3:5
7.	(4.) SG Praunheim	4	4:5	3:5
8.	(7.) Wacker Mü. (N)	4	1:3	2:6
9.	(9.) TuS Ahrbach	4	5:13	2:6
10.	(10.) TSV Ludwigsburg	4	1:11	2:6

NOFV-OBERLIGA

Ergebnisse 5. Spieltag (20. 9. 92):
Gera-Zwötzen – LTA Dresden 1:0
Grün-W. Erfurt – USV Jena 0:1
Hansa Rostock – Turbine Potsdam 0:1
1. FC Neukölln – 1. FC Lübars 0:0
Wismut Aue – Motor Halle 4:0
Joh. Dresden – Fortuna Magdebg. 1:2

1.	(1.) 1. FC Neukölln	5	15:1	9:1
2.	(2.) 1. FC Lübars	5	10:4	9:1
3.	(3.) Turb. Potsdam (M)	5	14:2	8:2
4.	(4.) Unl SV Jena (A)	5	6:2	7:3
5.	(8.) Wismut Aue (A)	5	11:9	5:5
6.	(5.) Hansa Rostock	5	15:9	4:6
7.	(6.) LTA Dresden (N)	5	6:7	4:6
8.	(7.) GW Erfurt (N)	5	8:10	4:6
9.	(9.) Fort. Magdeburg	5	8:11	4:6
10.	(11.) Modedr. Gera-Zw.	5	2:9	4:6
11.	(10.) Joh. Dresden	5	5:13	2:8
12.	(12.) Motor Halle	5	0:23	0:10

Ansetzungen 6. Spieltag (27. 9. 92):
LTA Dresden – Fort. Magdeburg .....
Motor Halle – Johannst. Dresden .....
1. FC Lübars – FC Wismut Aue .....
Turbine Potsdam – 1. FC Neukölln .....
Uni SV Jena – FC Hansa Rostock .....
TSV Gera-Zwötzen – Grün-Weiß Erfurt ....

Europacup-Start

Pokal der Landesmeister

VfB Stuttgart (Deutschland) – Leeds United (England)	**3:0 (0:0)**
Slovan Bratislava (ČSFR) – Ferencvaros Budapest (Ungarn)	4:1 (1:0)
Maccabi Tel Aviv (Israel) – FC Brügge (Belgien)	0:1 (0:1)
Vikingur Reykjavik (Island) – ZSKA Moskau (Rußland)	0:1 (0:0)
IFK Göteborg (Schweden) – Besiktas Istanbul (Türkei)	2:0 (0:0)
Lech Poznan (Polen) – Skonto Riga (Lettland)	2:0 (2:0)
Kuusysi Lahti (Finnland) – Dinamo Bukarest (Rumänien)	1:0 (1:0)
AEK Athen (Griechenland) – Apoel Nikosia (Zypern)	1:1 (1:0)
Glentoran Belfast (Nordirland) – Ol. Marseille (Frankreich)	0:5 (0:4)
Austria Wien (Österreich) – ZSKA Sofia (Bulgarien)	3:1 (1:0)
Glasgow Rangers (Schottland) – Lyngby BK (Dänemark)	2:0 (1:0)
Union Luxemburg (Luxemburg) – FC Porto (Portugal)	1:4 (0:1)
FC Sion (Schweiz) – Tavria Simferopol (Ukraine)	4:1 (2:0)
PSV Eindhoven (Holland) – Shalgiris Vilnius (Litauen)	6:0 (1:0)
AC Mailand (Italien) – Olimpija Ljubljana (Slowenien)	4:0 (2:0)
FC Barcelona (Spanien) – Viking Stavanger (Norwegen)	1:0 (0:0)

Pokal der Pokalsieger

Werder Bremen (Deutschland) – Hannover 96 (Deutschland)	**3:1 (3:1)**
AIK Stockholm (Schweden) – Aarhus GF (Dänemark)	3:3 (0:2)
FC Glenavon Belfast (Nordirland) – FC Antwerpen (Belgien)	1:1 (1:0)
FC Airdrieonians (Schottland) – Sparta Prag (ČSFR)	0:1 (0:0)
Trabzonspor (Türkei) – PS Turku (Finnland)	2:0 (0:0)
Miedz Legnica (Polen) – AS Monaco (Frankreich)	0:1 (0:1)
Branik Maribor (Slowenien) – Atletico Madrid (Spanien)	0:3 (0:2)
Lewski Sofia (Bulgarien) – FC Luzern (Schweiz)	2:1 (0:1)
Spartak Moskau (Rußland) – Avenir Beggen (Luxemburg)	0:0
FC Liverpool (England) – Apollon Limassol (Zypern)	6:1 (4:0)
Cardiff City (Wales) – Admira/Wacker Wien (Österreich)	1:1 (0:1)
Bohemians Dublin (Irland) – Steaua Bukarest (Rumänien)	0:0
Feyenoord Rotterdam (Holland) – Hapoel Petah-Tikva (Israel)	1:0 (0:0)
AC Parma (Italien) – Ujpest Budapest (Ungarn)	1:0 (0:0)
Olymp. Piräus (Griechenland) – Tschernom. Odessa (Ukraine)	0:1 (0:1)
Valur Reykjavik (Island) – Boavista Porto (Portugal)	0:0

UEFA-Pokal

Fram Reykjavik (Island) – 1. FC Kaiserslautern (Deutschland)	**0:3 (0:1)**
Floriana La Valletta (Malta) – Borussia Dortmund (Deutschland)	**0:1 (0:1)**
1. FC Köln (Deutschland) – Celtic Glasgow (Schottland)	**2:0 (1:0)**
Widzew Lodz (Polen) – Eintracht Frankfurt (Deutschland)	**2:2 (2:0)**
Hibernian Edinburgh (Schottland) – RSC Anderlecht (Belgien)	2:2 (1:1)
Xamax Neuchatel (Schweiz) – Frem Kopenhagen (Dänemark)	2:2 (0:2)
SM Caen (Frankreich) – Real Saragossa (Spanien)	3:2 (3:1)
FC Vac (Ungarn) – FC Groningen (Holland)	1:0 (1:0)
Fenerbahce Istanbul (Türkei) – Botev Plovdiv (Bulgarien)	3:1 (2:0)
Sigma Olmütz (ČSFR) – Uni Craiova (Rumänien)	1:0 (0:0)
Electro. Craiova (Rumänien) – Panathin. Athen (Griechenland)	0:6 (0:2)
Lok Plovdiv (Bulgarien) – FC Auxerre (Frankreich)	2:2 (1:1)
Politehnica Timisoara (Rumänien) – Real Madrid (Spanien)	1:1 (0:1)
Slavia Prag (ČSFR) – Heart of Midlothian (Schottland)	1:0 (0:0)
IFK Norrköping (Schweden) – AC Turin (Italien)	1:0 (0:0)
Juventus Turin (Italien) – Anorthosis Famagusta (Zypern)	6:1 (4:0)
Dynamo Moskau (Rußland) – Rosenborg Trondheim (Norwegen)	5:1 (1:0)
Dynamo Kiew (Ukraine) – Rapid Wien (Österreich)	1:0 (0:0)
Austria Salzburg (Österreich) – Ajax Amsterdam (Holland)	0:3 (0:0)
KV Mechelen (Belgien) – Örebro SK (Schweden)	2:1 (1:0)
FC Kopenhagen (Dänemark) – MP Mikkeli (Finnland)	5:0 (2:0)
Sheff. Wednesday (England) – Spora Luxemburg (Luxemburg)	8:1 (4:1)
Grasshopper Zürich (Schweiz) – Sporting Lissabon (Portugal)	1:2 (1:1)
GKS Katowice (Polen) – Galatasaray Istanbul (Türkei)	0:0
Manchester United (England) – Torpedo Moskau (Rußland)	0:0
Vitesse Arnheim (Holland) – Derry City (Irland)	3:0 (2:0)
Standard Lüttich (Belgien) – FC Portadown (Nordirland)	5:0 (2:0)
Wacker Innsbruck (Österreich) – AS Rom (Italien)	1:4 (1:3)
Paris St. Germain (Frankreich) – PAOK Saloniki (Griechenland)	2:0 (2:0)
Benfica Lissabon (Portugal) – Belvedur Izola (Slowenien)	3:0 (2:0)
FC Valencia (Spanien) – SSC Neapel (Italien)	1:5 (0:1)
Vitoria Guimaraes (Portugal) – Real San Sebastian (Spanien)	3:0 (2:0)

Rückspiele: 29./30. September

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvertr. Chefredakteur: Jörg Oppermann. **Art Director:** Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefreporter: Klaus Feuerherm. **Redaktion:** Matthias Fritzsche, Knud Kämpf, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeitler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Wiebke Eichhorst, Almuth Weise. **Gestaltung:** Kerstin Fahr, Steffen Jahsnowski, Jörg Lienig.
Leserservice: Michael Hohlfeld (Tel. Berlin 2 03 47/221 oder 2 53 83/221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 – 24, 1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47/293 oder 294 bzw. 2 53 83/293 oder 294
Telefax: Berlin 2 03 47/300 oder 220 bzw. 2 53 83/300 oder 220
Erscheint in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, 1080 Berlin, Postfach 1218. **Telefon: Berlin 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.**
Verlagsleiter: Bernd Morchutt.
Gesamt-Anzeigenleitung: Peter Reckow (verantwortlich), Ulrike Fröhling.
Anzeigenleitung *fuwo*: Rainer Zühlsdorff, AXEL SPRINGER VERLAG AG, Hamburg (Tel.: 040/34 72 32 56).
Anzeigenabwicklung: SPORTVERLAG GmbH, Berlin (Tel.: 030/2 21 24 96).
Erscheinungsweise: Montags für 1,- Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7 % Mwst.).
Gesamt-Vertriebsleiter: Michael Ochs; Vertriebsleiter: Günter Eichhoff (Tel.: Hamburg 34 72 22 08).
Herstellung: Marianne Bauszat.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt GmbH (donnerstags).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Marseille enttäuschte total

Paris – Meister Olympique Marseille wieder ganz schwach. Am 7. Spieltag der französischen Meisterschaft kam die Elf von Rudi Völler im eigenen Stadion über ein 1:1 gegen Le Havre nicht hinaus. Völler hatte bei einigen Schüssen Pech. Marseille bot insgesamt das schwächste Spiel seit dem Saisonstart, liegt aber hinter Paris St.-Germain und Nantes weiter auf Rang drei. Bei der 0:1-Niederlage von AS Monaco in Bordeaux bot Jürgen Klinsmann eine durchschnittliche Leistung, hatte jedoch auch mit Senac einen eisenharten Verteidiger gegen sich. Das Siegtor für Bordeaux fiel eine Minute vor Schluß durch einen von Lizarazu verwandelten Strafstoß. Monaco fiel vom fünften auf den achten Tabellenplatz zurück.

Warum Gullit Nationaltrainer Advocaat einen Korb gab

Von JÜRGEN ZINKE

Mailand – Was wird aus Ruud Gullit? Der 30jährige Europameister von 1988 schien beim italienischen Meister AC Mailand aus dem Rennen, saß bei den ersten beiden Meisterschaftsspielen nur auf der Tribüne. Prompt schoß er gegen Milan-Präsident Berlusconi: „Sein Vorbild ist die USA. Mannschaften vollgestopft mit Stars, die funktionieren wie Maschinen. Aber niemand hat den Mut zu sagen, daß man hier damit auf die Schnauze fällt."

Im Europacupspiel gegen Ljubljana (4:0 für Mailand) war Gullit letzten Mittwoch dabei. Doch das ist kein Garant für einen Stammplatz. Mit van Basten, Rijkaard, Boban, Savicevic und Papin stehen weitere fünf Ausländer auf der Gehaltsliste. Drei dürfen pro Spiel nur eingesetzt werden. Gullit im Interview mit einer holländischen Zeitung: „Ich will bei Milan bleiben. Aber ich bin schon 30 Jahre alt. Wenn Milan will, gehe ich auch." Präsident Berlusconi: „Wenn er gehen will, machen wir einen guten Preis."

Der würde etwa bei 4,5 Millionen Mark liegen. Offiziell gibt es zur Zeit keine Angebote. Allerdings mehren sich die Gerüchte, daß Gullit Interesse zeigt, nach Japan zu gehen. Am letzten Freitag gab Gullit dem holländischen Nationaltrainer Advocaat für das WM-Qualifikationsspiel am Mittwoch gegen Norwegen telefonisch eine Absage. „Er sagte, daß er sich ganz auf seine Zukunft in Mailand konzentrieren will und mich wieder anruft, wenn er in die Nationalelf zurückkehren möchte."

TV-Programm

Montag, 21. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
18.30 – 19.00 N 3 Sport-Light
18.52 – 19.25 SFB Sport
19.00 – 19.30 MDR Jump. Sport im Sachsen-Spiegel
19.00 – 19.30 ORB Einwurf. Die Sport-Illustrierte
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
21.45 – 22.30 B 3 Blickpunkt Sport
22.00 – 23.00 Eurosport Eurogoals

Dienstag, 22. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche

Mittwoch, 23. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche

Donnerstag, 24. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche
21.30 – 23.30 Sportkanal Fußball aus Argentinien
22.00 – 23.30 Eurosport Fußball

Freitag, 25. September

6.15 und 7.15 SAT.1 früh dran
13.45 – 17.00 ZDF Tennis live: Davis-Cup Deutschland – Belgien, 1. Einzel
17.00 – 19.58 ARD Tennis live: Davis-Cup Deutschland – Belgien, 2. Einzel
19.00 – 19.20 SAT.1 dran – Neues aus der Bundesliga
19.25 – 19.30 Premiere Topsport zum Spiel der Woche (eventuell Topspiel ab 19.55 live)
22.00 – 23.00 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga. Saarbrücken – Dresden, Dortmund – München, Bremen – Frankfurt
22.45 – 23.15 ZDF Sport-Reportage. Fußball-Bundesliga
23.25 – 23.50 ARD Sportschau. Fußball-Bundesliga

Bundesliga am Samstag

6.15 – 7.15 SAT.1 ran (Wdhl.)
15.10 – 17.15 Premiere Top-Spiel (ev. schon Freitag)
17.25 – 17.58 ARD Sportschau. Ergebnisse, Tabelle
18.00 – 19.20 SAT.1 ran – Die Fußball-Bundesliga
19.15 – 19.58 ARD Sportschau in den Regionalprogrammen
22.20 – 23.40 ZDF Das aktuelle Sportstudio

Bundesliga am Sonntag

5.30 – 6.50 SAT.1 ran (Wdhl.)
17.10 – 18.15 ZDF Sport extra.
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
18.30 – 19.20 SAT.1 ranissimo. Berichte aus Italien und England. Zweite Liga
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena
21.45 – 22.45 N 3 Sport 3



Foto: WEREK, WITTERS

Daniel Fonseca. In seinem ersten Europapokalspiel für den SSC Neapel traf er gegen den FC Valencia gleich fünfmal. Ein Talent auf der Linksaußenposition mauserte sich zum Star. Fonseca gehört zum Aufgebot der Nationalelf, die am 20. 12. in Montevideo gegen Deutschland spielt

Europacup

Fünf Spiel –

Der überragende Mann der ersten Runde war ein Stürmer vom SSC Neapel – Fonseca

Von ENZO SASSO und KLAUS FEUERHERM

Neapel – In Neapel ist der Teufel los. Seit Donnerstag gibt es einen Ansturm Tausender Fans auf die Geschäftsstelle des Fußballklubs SSC. Die Klub-Telefone kommen noch immer nicht zur Ruhe. Und alle wollen sie plötzlich noch Jahreskarten für die Meisterschaft der Serie A kaufen. Einen solchen Ansturm hatte nicht einmal Superstar Diego Maradona – er wartet inzwischen in Sevilla auf seine Freigabe aus Neapel – bewirkt.

Neapel hat seinen neuen Star. Der Mann, der Maradona über Nacht vergessen ließ, heißt Caris Daniel Fonseca (23). Der Uruguayer im Dreß (Trikotnummer 11) des SSC Neapel hatte am Mittwoch im UEFA-Cup-Hinspiel beim FC Valencia alle fünf Neapel-Tore zum 5:1 geschossen. Zu Saisonbeginn war Fonseca gerade erst von Absteiger Cagliari gekommen: „Ich hätte mir nie träumen lassen, bei meinem ersten Europapokal-Auftritt gleich fünf Tore zu schießen."

Was bei ihm selbst noch beinahe unterkühlt klingt, verleitete Italiens Zeitungen zu

Super-Schützen



Lothar Emmerich (Dormund)

Es gab sogar „Sechser" im Europacup: Emmerich (Dortmund, 65/66 gegen La Valletta/8:0) und der Bulgare Milanow (Lewski Sofia, 76/77 gegen Reipas Lahti/12:2). Fünfmal traf Nyilasi (Austria Wien, 83/84 gegen Bonneweg/10:0). Viermal: Puskas (Real, 59/60 gegen Frankfurt), Dziekanowski (Celtic, 89/90 gegen Partizan Belgrad), Saunders (Liverpool, 91/92 gegen Kuusysi Lahti).



Milanow (Lewski Sofia)

Hurra, wir haben gewonnen

Berlin – Autogrammfotos von Europameister Dänemark. Sie gab es in unserer Preisfrage aus Heft 75 zu gewinnen. Die Antwort mußte lauten: Flemming Povlsen (Borussia Dortmund) ist 25 Jahre alt. 25 Fotos, von Povlsen (Gewinner untenstehend) signiert, und 425 Dänen-Fotos ohne Autogramm gehen in diesen Tagen auf die Reise.

Je ein signiertes Autogrammfoto gewannen:

Kathrein Beesch, 3720 Blankenburg; Karl Willwater, 2400 Lübeck; Cordelia Tarnow, 6600 Saarbrücken 1; Detlef Scheerer, 1302 Eberswalde-Finow; Nicole Eckel, 5420 Lahnstein; Erich Kubitzki, 1055 Ber-

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

Sammer schoß erstes Tor in Italien – Inter gewann 2:1

Rom – Sammer-Zeit im Topspiel am 3. Spieltag der Serie A: SSC Neapel –Inter Mailand (1:2). Vorm Spiel Jubelstürme für Torjäger Fonseca. Sieben Tore in vier Tagen in den neapolitanischen Auswärtsspielen gegen Foggia (Serie A) und Valencia (UEFA-Pokal). Und auch ein Ehrentreffer zum 1:2 gegen Inter Mailand. Aber zu wenig für einen Sieg. Der gelang Inter.

Mann des Tages: Matthias Sammer. Er leitete den Sieg ein, 1:0 in der 54. Minute. 2:0 vom bisherigen Versager Toto Schilacci (57.). Eine Minute vor Schluß trickste Sammer dann noch die gesamte Neapel-Abwehr aus, scheiterte aber vorm Tor. Die Stimmung um Matthias Sammer hat sich überhaupt verbessert. Bagnoli wechselte den Ex-Stuttgarter zwar zum Ende der ersten beiden Spiele aus taktischen Gründen aus. Aber Bagnoli akzeptiert Sammers Leistungen als Mittelfeldregisseur. Bundestrainer Berti Vogts wird's gerne hören. Diesmal Note 8 bei Italiens Presse (Höchstnote ist 10).

Positiv auch die Leistung von Riedle in Cagliari (1:1), Doll fehlte wegen Erkältung. Aber Unheil droht. Lazio-Trainer Dino Zoff will am nächsten Sonntag gegen den FC Genua unbedingt den Engländer Paul Gascoigne einsetzen. Dies bedeutet, das Trio Riedle/Doll/Winter wird gesprengt. Winter hat seit gestern die schlechtesten Karten.

Wenig Glück hatte diesmal Andreas Möller bei Juventus Turins 2:2 in Genua. Pech sogar für Kohler, mußte in der 2. Halbzeit wegen Verletzung ausscheiden.

Der höchste Sieg gelang Florenz. Zwar kein Tor beim 7:1 gegen Neuling Ancona von Effenberg, aber gleich zwei von Brian Laudrup.

Norwich baut Vorsprung aus

London – Meister Leeds United, Europacupgegner des VfB Stuttgart, bleibt auch nach dem neunten Spieltag der Premier Division weiter nur Mittelmaß. Beim 1:1 in Southampton gelang Speed erst sechs Minuten vor Schluß der Ausgleichstreffer. Leeds fiel vom elften auf den zwölften Rang zurück.

An der Spitze zieht die Sensationself von Norwich City nach dem 1:0-Heimsieg gegen Sheffield Wednesday weiter einsam ihre Kreise, hat nun schon vier Zähler (pro Sieg gibt es drei Pluspunkte) Vorsprung vor den Verfolgern, die sämtlich ohne Sieg blieben. Newman erzielte Sekunden vor dem Pausenpfiff den entscheidenden Treffer für Norwich.

Tore in einem und danach?

wahren Jubelstürmen. „Matador von Valencia" titelte beispielsweise die Sporttageszeitung „Gazzetta dello Sport". Da hielten auch Spaniens Zeitungen mit. Die große Zeile bei „Diario 16" lautetete: „Valencia 1, Fonseca 5". Drei Tageszeitungen aus Valencia gaben Fonseca die Höchst-Formnote 10. Italiens Sportzeitungen würdigten ihn jeweils mit einer sehr selten vergebenen 9 (Höchstnote ist 10).

Der Fonseca-Toretakt vom Mittwoch liest sich nach Minuten so: 21. – 60. – 63. – 87. – 90. Ein solches Kunststück gelang für einen italienischen Verein zuletzt dem Brasilianer José Altafini. Das war 1962 im Meistercup-Heimspiel beim 8:0 von AC Mailand gegen Union Luxemburg (andere Top-Schützen im Randbeitrag). Zum Vergleich: Maradona hat in seinen fünf Jahren bei Neapel in 27 Europapokalspielen insgesamt fünf Auswärtstreffer erzielt.

Kurios im aktuellen Fall Fonseca, daß er seinen Fünfer gerade in Valencia landete. Mit diesem Klub war er sich nämlich vor drei Jahren schon einmal einig. Aber sein Freund Paco Pascal, Berater aller Spieler aus Uruguay in Italien, riet, nicht nach Spanien zu wechseln. In Cagliari bildeten Fonseca, Herrera und Francescoli eine uruguayische Fraktion, die erst auf-, letzte Saison aber wieder abstieg. Trainer damals? Claudio Ranieri. Seit einem Jahr nun bei SSC Neapel. Und er holte zu Saisonbeginn Fonseca nach.

Eigentlich wollte Fonseca Arzt werden. Aber sein Großvater Rogerio, Torwart bei Peñarol Montevideo, überredete den 12jährigen zum Fußball. Und dazu, Uruguays berühmtestem Verein beizutreten. Hier spielte auch der Vater, hier spielen noch zwei seiner vier Brüder.

Ein Supertip. Denn Fonseca wird im fußballverrückten Italien heute schon über dem Marktwert von Italiens teuerstem Spieler Lentini (Mailand/80 Millionen) gehandelt. Und Präsident Ferlaino hat Fonseca über seinen Vierjahresvertrag am Donnerstag einen Vertrag auf Lebenszeit angeboten. Wenn der Berater zustimmt, dann wird Fonseca unterschreiben.

Beste Voraussetzungen also für eine neue Geschichte ohne Ende. Neapel hat seinen neuen Maradona. Vorm Spiel gegen Inter Mailand am gestrigen Sonntag jedenfalls waren Fahnen und Trikots mit dem Bild von Fonseca der große Renner. Wie früher Maradona.

ITALIEN

Ergebnisse 3. Spieltag (20. 9. 92):

AC Brescia – AC Pescara	1:0
US Cagliari – Lazio Rom	1:1
AC Florenz – AC Ancona	7:1
FC Genua – Juventus Turin	2:2
AC Mailand – Atal. Bergamo	2:0
SSC Neapel – Inter Mailand	1:2
AS Rom – US Foggia	3:1
AC Turin – AC Parma	3:0
AC Udinese – Sampd. Genua	1:2

1. (1.) AC Mailand (M)	3	8:4	6:0
2. (2.) AC Turin	3	7:1	5:1
3. (5.) Sampdoria Genua	3	8:6	5:1
4. (10.) AC Florenz	3	10:4	4:2
5. (2.) Juventus Turin	3	6:3	4:2
6. (6.) Inter Mailand	3	6:4	4:2
7. (12.) AC Brescia (N)	3	1:0	4:2
8. (4.) SSC Neapel	3	5:4	3:3
9. (15.) AS Rom	3	3:2	3:3
10. (8.) Lazio Rom	3	6:6	3:3
11. (11.) FC Genua 93	3	3:3	3:3
12. (8.) AC Pescara (N)	3	5:6	2:4
13. (13.) AC Udinese (N)	3	4:6	2:4
13. (6.) AC Parma (P)	3	4:6	2:4
15. (16.) US Cagliari	3	2:4	2:4
16. (14.) Atalanta Bergamo	3	3:7	2:4
17. (17.) US Foggia	3	3:8	0:6
18. (18.) AC Ancona (N)	3	4:14	0:6

Ansetzungen 4. Spieltag (27. 9. 92):

AS Bari – AC Taranto
FC Bologna – AC Ascoli
AC Cosenza – AC Ternana
US Cremonese – Fidelis Andria
US Lecce – AC Reggiana
AC Modena – Spal Ferrara
AC Monza – AC Padua
SC Pisa – AC Cesena
AC Venedig – AC Piacenza
SPA Verona – AC Lucchese

So fielen Fonsecas Tore

① **0:1 (21.).** Flugball. Annahme mit der Brust, und dann toller Flachschuß aus elf Metern.

② **1:2 (60.).** Solo über das halbe Feld. Linksschuß ins lange Eck.

③ **1:3 (63.).** Nach Rückpaß mit dem linken Fuß aus fünf Metern.

④ **1:4 (87.).** Paß von links. Ballannahme 20 Meter vor dem Tor. Linksschuß in die linke Ecke.

⑤ **1:5 (90.).** Ballannahme 30 Meter vor dem Tor. Dribbling. Fonseca spielt erst Libero und Torsteher aus. Dann Schuß mit rechts aus vier Metern.



+Sportecho+

● EISHOCKEY

Bundesliga, 1. Spieltag

Ratingen – Freiburg 3:2 (2:1, 0:1, 1:0). Tore: 1:0 Swetlow (0:34), 2:0 Wunsch (0:55), 2:1 Dolak (13:50), 2:2 Gross (26:13), 3:2 B. Fuchs (42:35).

München – Landshut 0:1 (0:0, 0:0, 0:1). Tore: 0:1 Kießling (46:20).

Schwenningen – Eisbären Berlin 8:3 (3:3, 4:0, 1:0). Tore: 0:1 Schertz (2:24), 1:1 Schreiber (3:21), 2:1 Hardy (6:07), 2:2 Schertz (7:24), 2:3 Hiller (14:08), 3:3 Hardy (14:18), 4:3 Young (25:01), 5:3 Denisiuk (30:49), 6:3 Hardy (31:47), 7:3 Martin (38:10), 8:3 Spry (52:41).

Preussen Berlin – Düsseldorf 2:4 (1:2, 0:1, 1:1). Tore: 1:0 Malo (3:50), 1:1 Sterflinger (12:28), 1:2 Doucet (19:34), 1:3 Hiemer (39:05), 2:3 Preuß (56:00), 2:4 Lee (60.).

Bundesliga, 2. Spieltag

Kaufbeuren – München 2:5 (1:2, 0:2, 1:1). Tore: 1:0 Mayer (3:31), 1:1 Hilger (3:41), 1:2 Vogel (4:03), 1:3 Volland (32:12), 1:4 Hegen (33:15), 2:4 Rau (42:18), 2:5 Hegen (50:41).

Düsseldorf – Schwenningen 7:2 (1:0, 1:0, 5:2). Tore: 1:0 Valentine (15:24), 2:0 Truntschka (25:29), 3:0 Hiemer (42:59), 4:0 Köpf (43:56), 4:1 Schreiber (44:58), 5:1 Valentine (46:13), 5:2 Martin (46:27), 6:2 Schmidt (48:57), 7:2 Doucet (55:05).

Eisbären Berlin – Ratingen 4:3 (4:1, 0:1, 0:1). Tore: 1:0 Kuhnke (5:24), 2:0 Mitew (11:57), 3:0 Kuhnke (12:46), 3:1 Wikulow (13:59), 4:1 Graul (14:43), 4:2 Swetlow (36:55), 4:3 Antipow (57:41).

Mannheim – Köln 8:2 (3:1, 4:0, 1:1). Tore: 1:0 Krentz (1:39), 1:1 Mayr (7:55), 2:1 Lala (8:25), 3:1 Bleicher (9:45), 4:1 Lala (24:00), 5:1 Draisaitl (25:41), 6:1 Fritz (31:24), 7:1 Lala (33:12), 7:2 Stefan (54:23), 8:2 Draisaitl (59:40).

● HANDBALL

Bundesliga, 1. Spieltag

Leutershausen – Gummersbach 21:12 (8:5). Tore: Kunze (5), U. Roth (4), Löhr (3/2), Nagel (3/1), Greu, Löffler (je 2), Voinea, Schuppler (je 1) – Dörhöfer (5/1), Erland (3), Derath (2), Schuldt, Jaeger (je 1).

Eitra – Großwallstadt 23:22 (10:14). Tore: Jarak (11/4), Fichtner, Kemmler (je 3), M. Roth (2), Edleditsch, Kelle, Wörner, Zlattinger (je 1) – Bjarnasson (8/3), Julius (5), Liesegang (4), Hein (2), Karrer, Jann, Hochhaus (je 1).

Schutterwald – Fredenbeck 28:26 (16:10). Tore: Andersson (12/6), Derr (5), Schilling (4), Eckhardt (3), Armbruster (2), Eßlinger, Winter (je 1) – Baruth (7), Tiuczynski (6/5), Szygula (3), Schmidt, Pleitz, Neitzel, Lewandowski, Heinemann (je 2).

Flensburg-H. – Hameln 21:17 (11:8). Tore: Jörgensen (5/1), Wiemann (4/2), Schneider (4/1), Schubert (4), Coordes (3/1), Leidreiter (1) – Fegter (4), Lache, Hönnige, Hauck, Hahn (je 2), Wahl, Gyurka (je 2/2), Koring (1).

Niederwürzbach – Magdeburg 28:23 (16:11). Tore: Hartz (9), Schwarzer (7), Kordowiecki (6/1), Olsson (4), Grundel, Wille (je 1) – Jankevicius (6), Triepel (4), Winselmann (4), Küster (3/3), Krause, Fink (je 2), Benecke, Stiebler (je 1).

Lemgo – Kiel 17:14 (14:8). Tore: Zerbe (6), Mudrow (4), Marosi, Ziegler, Wefing (je 2), Lause (1) – Knorr, Schwenke (je 3), Zehe, Germann (je 2), Lüdtke (2/2), Bech, Ziercke (je 1).

Milbertshofen – Essen 23:23 (12:13). Tore: Ochel (8/4), Rastner (4), Michaeler, Sahm (je 3), Kofler, Ladigin (je 2), Löhr (1) – Fraatz (10/5), Arens, Tutschkin (je 4), Töpfer (3), Seidel, Harting (je 1).

Düsseldorf – Wallau-Massenheim 20:22 (11:11). Tore: Gilsson (8/2), Ratka (6/4), Tam, Metzke (je 2), Rothenpieler, Schulz (je 1) – Schwalb (10/7), Källmann, Schöne (je 3), Beuchler, Stoschek (je 2), Heckmann, Fuhrig (je 1).

Vorgezogen, 2. Spieltag

Essen – Lemgo 16:18 (8:9). Tore: Fraatz (7/1), Tutschkin (5/3), Töpfer (2), Seidel, Schargy (je 1) – Marosi (4), Mudrow, Lause (je 3), Bonath, Zerbe (je 2), Krewinkel (2/2), Blatter, Ziegler (je 1).

● LEICHTATHLETIK

Internationales Meeting in Tokio

Männer, 100 m: Mitchell (USA) 10,18 s, C. Lewis (USA) 10,25, Fredericks (Namibia) 10,27; **200 m:** Marsh (USA) 20,59 s; **Stabhochsprung:** S. Bubka (Ukraine) 6,13 m (Weltrekord), Tarasow (Rußland) 5,70; **Weitsprung:** Powell (USA) 8,36 m; **Dreisprung:** M. Conley (USA) 17,30 m; **Speerwerfen:** Zelezny (CSFR) 90,18 m, Räty (Finnland) 88,36;

Frauen, 100 m: Torrence (USA) 11,43 s, Cuthbert (Jamaika) 11,76; **Hochsprung:** Kostadinowa (Bulgarien) 2,00 m; **Speerwerfen:** Schikolenko (Weißrußland) 61,16 m.

● TENNIS

ATP-Turnier (Herren) in Köln (Cologne Open, 330 000 Dollar), Halbfinale: Ondruska (Südafrika) – Braasch (Hagen) 6:4, 6:1, Karbacher (München) – J. Sanchez (Spanien) 7:6 (7:4), 6:3; **Finale:** Karbacher – Ondruska (Südafrika) 7:6 (7:4), 6:4.

ATP-Turnier (Herren) in Bordeaux/Frankreich (330 000 Dollar), Halbfinale: Bruguera (Spanien) – Pioline (Frankreich) 6:2, 6:4, Medwedjew (Ukraine) – R. Gilbert (Frankreich) 6:4, 6:3.

lin; Michael Nentwig, 9561 Zwickau; Nicole Weitzel, 6407 Schlitz; Anke Christen, 6325 Ilmenau; Stephan Stähler, 6090 Rüsselsheim; Gerd Müller, 7400 Altenburg; Andreas Rohm, 5210 Arnstadt; Bianca Schank, 6686 Dirmingen; F. Zache, 1310 Bad Freienwalde; Beatrice Pretsch, 6902 Jena; Verena Jakobi, 3520 Hofgeismar; Dieter Schulze, 7500 Cottbus; Manfred Jakubat, 4630 Bochum-Ehrenfeld; Rainer Wolfram, 2510 Rostock 5; Hermann Deckhut, 6787 Hinterweidenthal; Bärbel Grothstück, 1000 Berlin 42; Jürgen Voigt, 1633 Mahlow; Horst Bauer, 8255 Nossen; Tilo Süß, 9021 Chemnitz; Berndt Muessigbrodt, 9103 Limbach-Oberfrohna.

Herzlichen Glückwunsch!

In Ihrer nächsten Donnerstag-*fuwo*

Bundesliga
So schwer ist es, ein Denkmal zu stürzen
Wenn Stars abtreten müssen

Nationalelf
Vogts und die 24 B-Spieler im Lehrgang
fuwo ist dabei

2.Liga
Wer wird Meister, wer steigt ab?
Die neue *fuwo*-Hochrechnung

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org

[FCC Wiki] - https://wiki.fcc-supporters.org

So sieht guter Geschmack von außen aus.

Pall Mall, die superlange internationale Marke.

Pall Mall, die große internationale Marke.



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette der Marke Pall Mall King Size enthält:
1,0 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). Der Rauch einer Zigarette der Marke Pall Mall Superlong enthält: 1,0 mg N. und 14 mg K. (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

[FCC Wiki]
wiki.fcc-supporters.org